

Botanik

Aktualisiertes Kapitel aus dem Buch "Goetheanistische Naturwissenschaft - eine Bibliographie".

Herausgeber: Erwin Haas (erwin.haas@t-online.de)

Adams, George: Pflanzenwachstum und die Formen des Raumes. Im Buch: "Grundfragen der Naturwissenschaft".

Stuttgart 1979, 143 S. (FG), ISBN: 3-7725-0405-1

Die Wachstumsgesten der Pflanzen wie z.B. die einhüllende Geste des Pflanzensprosses werden mit Hilfe der projektiven Geometrie als Gesten im ätherischen Raum anschaulich gemacht. Über die Polarität des physischen und ätherischen Raumes.

Adams, George/Whicher, Olive: Die Pflanze in Raum und Gegenraum. Elemente einer neuen Morphologie.

Stuttgart 1979, 2. Aufl., 239 S. (FG), ISBN: 3-7725-0405-7

Vorwort von Ehrenfried Pfeiffer. Vorbemerkungen. Von der Entfaltungsgeste des Sprosses. Urraumgestaltung - die neuere Geometrie und die polaren Formen des Raumes. Physische und ätherische Räume - Geometrie und Helioplastik. Ätherraum des Pflanzensprosses. Radiale und periphere Gestaltung - Plastik des Blatträumes. Wurzel und Spross - lemniskatische Raumgestaltung. Die Welt der Blüte. Eine Würdigung des Buches erschien anlässlich des Todes von G. Adams in "Die Kommenden", 8/1964, S.19-21 von E. Grether.

Amons, Ferdinand/Mansvelt, Jan Diek van: Untersuchungen über die Wirkung verdünnter Sublimatlösungen auf Lymphblasten in vitro.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.17, H.2/1972, S.27-34.

Der Aufsatz behandelt die Wirkung stark verdünnter Schwermetallsalzlösungen auf das Pflanzenwachstum.

Arncken, Torsten: Johanniskraut (*Hypericum perforatum* L.) als lebendige Imagination der Depression.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.73, H.2, 2000, S.43-74 (NG)

Eine Pflanzencharakteristik.

Ballivet, Christine: Untersuchungen mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation ...

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.1-27.

Siehe bei R. Mandera.

Ballivet, Christine: Untersuchungen an Knollen transgener Kartoffelpflanzen mit

Bibliographie Botanik

der Empfindlichen Kristallisation.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 83, 2006, S.

Siehe bei H. Knijpenga.

Barber, Bill: Saatzeiten und Mondstellung.

Lebendige Erde, Nr.1, 2001, S.44-47

Siehe bei W. Goldstein.

Barker, Janet: Ist die Formgestaltung im Steigbild nur abhängig von der Substanzmenge in einem Pflanzensaft?

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.96-101.

Die Versuche zeigen, dass sich die Pflanzen in ihrem Flüssigkeitsorganismus im Verhältnis zur Substanz stark unterscheiden und dass dies auch in den Steigbildern deutlich wird. Die Steigbilder sprechen auch von Wirkungen, die aus dem Bereich des Lebens kommen.

Bartsch, Erhard: Die Fortentwicklung der Landwirtschaft durch Anthroposophie. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Ein tieferes Verständnis für die Landwirtschaft und ihre Aufgaben kann sich nur entwickeln, wenn der Erdenorganismus in seinen Beziehungen zum Kosmos betrachtet wird. Der Landwirt muss wieder lernen, die in der Natur wirkenden Kräfte zu durchschauen.

Bartsch, Erhard: Die Landwirtschaft und das Ernährungsproblem unserer Zeit. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Über die Qualität verschiedener Getreidesorten. U.a. auch ein Vergleich des biologisch-dynamischen gedüngten Weizens mit anderen Weizen.

Bartsch-Grosen, Erhard: Fortentwicklung der Landwirtschaft durch Anthroposophie. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band I, 1926.

Dornach 1926, 426 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Über die vielfältigen Hinweise Rudolf Steiners zur Landwirtschaft und ihre Anwendung.

Barz, Walter: Die Pappel zwischen Wunsch und Wirklichkeit.

Lebendige Erde, Nr. 5/6, 1957, S.177-119.

Eine Pflanzencharakteristik.

Barz, Walter: Die Harmonie im Artengefüge der Vegetation. In: Sternkalender 1967/68.

Dornach 1966, 104 S. (PA)

Ein Beitrag zur Pflanzensoziologie.

Bauer, Dietrich: Dorn und Knospe.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.26, H.1/1977, S.35-37.

Über die Bildung von Dornen und Knospen und ihre Bedeutung für das Pflanzenwachstum.

Bauer, Dietrich: Das Wesen der Bäume in der Landschaft.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1998, S.1-12

Ausgehend von der systematischen Beobachtung der Wachstumsgesten der Laubbäume wird deren Rolle in der Landschaft skizziert. Anhaltspunkte für eine bewusste Landschaftsgestaltung mit den so gefundenen Baumgruppen werden gegeben.

Bauer, Dietrich: Harmonie der Pflanzengestalt.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1999, S.6-7.

Harmonie in der Pflanzengestalt wird als Schönheit empfunden. Kann - oder muss vielleicht daher - Schönheit ein Zuchtziel sein?

Baumgartner, Stephan: Hauschkas Wägeversuche.

Dornach 1992, 148 S. (PA), ISBN: 3-7235-0646-1

Gewichtsvariationen keimender Pflanzen im geschlossenen System.

Baumgartner, Stephan: Formveränderungen reifender Mistelbeeren.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.77, H.2, 2002, S.1-15 (NG)

Siehe bei H. Flückinger

Baumgartner, Stephan/Flückinger, Heidi, Ramm, Hartmut: Mistelbeerenform

Bibliographie Botanik

und Tierkreis.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 79, H.2/2003, S.2-21

Es wurden zwei Fragen untersucht: 1. Impliziert eine nicht kodierte Bestimmung des Lamda-Wertes bei Kenntnis einer Untersuchungshypothese eine unbewusste Verfälschung des Messdaten? 2. Sind die Formveränderungen der Mistelbeeren mit der Stellung des Mondes vor den phänomenologischen Tierkreisbildern oder vor den äquidistanten Tierkreisbilder zu korrelieren?

Bayer, C.: Der Vitamin-C-reiche Dill.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1962, S.41-42.

Über die Eigenschaften und Verwendungsmöglichkeiten.

Behrendt, Ulrike: Ein Vergleich der Wild- und Kulturform des Salates.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.39, H.2/1983, S.15-22.

Ein Vergleich des Kopfsalats mit dem Stachellattich (von dem man annimmt, dass er die Wildform des Kopfsalats ist). Der Vergleich wurde hinsichtlich der Entwicklungsformen unter verschiedenen Wuchsbedingungen durchgeführt.

Bergmann, Gottfried: Metamorphosen der Zahlengesetzmäßigkeiten in den Organstellungen höherer Pflanzen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1989, S.150-167. (TV), ISBN: 3-926347-11-2

Es handelt sich um die Fibonacci-Reihe, die hauptsächlich an den Zapfen der Waldföhre und Pinie sowie an den Blüten der Korbblütler entwickelt wird.

Bindel, Ernst: Die Verwandtschaft zwischen der Welt der Pflanzen und der Welt des Rechnens.

Erziehungskunst 8.Jg., Nr. 2/3, 1934, S.123-137.

Bindel zeigt Ähnlichkeiten des Aufbaues der Rechnungsarten mit dem Aufbau der Pflanze auf.

Bindel, Ernst: Symbolfigur des Pflanzenwachstums in Goethescher Sicht.

Das Goetheanum, 48.Jg., Nr.40, 1969, S.316-317.

Bindel verwendet das gleichseitige Dreieck zur Verbildlichung von Polarität und Steigerung.

Blaschke, Isolde: Der Gestaltwandel der Arten - ein Beispiel aus der Familie der

Hahnenfußgewächse.

Jahresbericht 1993, S.48-51. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Eine Darstellung der Metamorphose bei den Hahnenfußgewächsen.

Bockemühl, Jochen: Pflanzenmorphologische Hinweise auf Zahlenwirksamkeit.

Das Goetheanum, 38.Jg., Nr.36, 1959, S.284-285.

Über Zahlengesetzmäßigkeiten im Blatt- und Blütenbereich.

Bockemühl, Jochen: Leben hemmende und fördernde Wirkungen des Ozons auf Pflanzenkeime.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 2, Ostern 1965, S.18-30 (PA)

Es werden Versuche beschrieben, die zeigen, wie der freie Sauerstoff Leben hemmend oder sogar tötend wirkt, sobald er in Form des zerfallenden Ozons von außen an die Pflanze herangebracht wird. Bei einigen Versuchen stellte sich aber auch eine durch "Ozon-Rückstauung" bewirkte Steigerung der "latenten Vitalität" im Innern der Pflanzen heraus.

Bockemühl, Jochen: Methoden zur Präparation von Pflanzenblättern und zur Reproduktion der Blattformen als Schattenrisse.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 5, Michaeli 1966, S.39 (PA)

Das Präparieren geschieht durch Trocknen und Aufkleben und die Reproduktion mit Hilfe von fotografischen Mitteln.

Bockemühl, Jochen: Das Ganze im Teil.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 6, Ostern 1967, S.1-8 (PA)

Es werden Beispiele beschrieben, an denen man den Bildegesetzen eines Organismus näher kommen kann. Die Kapitel sind überschrieben: Blattform und individuelle Pflanzengestalt. Wandel der Blattform und Wandel der Pflanzengestalt. Blatt und Fiederblatt. Die Metamorphose im Bereich der Fiederblättchen.

Bockemühl, Jochen: Die Wirkung von potenziertem Pyrit und verschiedenen Verreibungsverfahren auf das Wurzel- und Sprosswachstum von Keimpflanzen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 8, Ostern 1968, S.27-31 (PA)

Eine Untersuchung zur Frage, ob und in welcher Weise sich zwei verschiedene Verreibungsverfahren bei der Herstellung potenziert Substanzen mit Milchzucker voneinander unterscheiden.

Bibliographie Botanik

Bockemühl, Jochen: Gartenkresse, Kamille, Baldrian.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 11, H.2/1969, S. 13-28. (PA)

Es wird die Methode, die Wurzelentwicklung von Pflanzen in Glasgefäßen sichtbar zu machen, vorgestellt. Sodann wird die Entwicklung der ganzen Pflanze am Beispiel der oben genannten Pflanzen beschrieben.

Bockemühl, Jochen: Von der Dynamik und den Gestaltmotiven verwandter Pflanzen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 10, H. 1/1969, S.35-47. (PA)

Ein Vergleich zwischen einigen Pflanzen der gleichen Art. Es handelt sich um das Gemeine Kreuzkraut (*Senecio vulgaris*), *Senecio jacobaea*, *Senecio lividus* und *Senecio vernalis*.

Bockemühl, Jochen: Entwicklungsbilder zur Charakterisierung von Löwenzahn und Brennnessel.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 12, 1970, H. 1/1970

Diese Darstellungen möchten dazu anregen, anhand der beigegebenen Bildern den Entwicklungsablauf einzelner Pflanzen so zu erfassen, dass die Veränderung der oberirdischen Organe zusammen mit denen der Wurzel das Bild eines lebendigen Ganzen ergeben. Übungen dieser Art schaffen im lebendigen Denken ein Wahrnehmungs-Organ, mit dem die Eigentümlichkeiten der Bildbewegung einzelner Pflanzenarten immer deutlicher erfasst werden können.

Bockemühl, Jochen: Beobachtungen am Pflanzenwachstum auf Erden mit Kompostzusätzen aus Stadtmüll und Klärschlamm.

Elemente Der Naturwissenschaft, Nr. 15, H.2/1971, S.21-32.

Eine Untersuchung, die mit dem gemeinen Greiskraut (*Senecio vulgaris*) und Mais durchgeführt wurde.

Bockemühl, Jochen: Charakterisierung von Qualitäten in der Pflanzenentwicklung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 17, H.2/1972, S. 1-15.

Zur Frage, ob Blumentöpfe aus Polystyrol einen Einfluss auf die Pflanze haben im Gegensatz zu solchen aus Ton. Die Themen: Pflanzenentwicklung im Wurzeldarstellungsgefäß und im Blumentopf. Pflanzenentwicklung in Ton- und Plastiktöpfen. Pflanzenentwicklung im engen Kontakt der Wurzel mit Polystyrol.

Bockemühl, Jochen: Der Jahreslauf als Ganzheit in der Natur.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 16, H. 1/1972, S. 17-33.

Ein Weg zum schrittweisen Begreifen des Jahreslaufes, entwickelt an Versuchsarbeiten mit *Senecio vulgaris* (gemeines Greiskraut).

Bockemühl, Jochen: Entwicklungsweisen des Klatschmohns im Jahreslauf als Hilfen zum Verständnis verwandter Arten.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 19, H.2/1973, S.37-52.

Die Themen: Der Jahreslauf als Schlüssel zum Lesen in der Pflanzenwelt. Entwicklung des Klatschmohns in verschiedenen Jahreszeiten. Zum Verständnis verwandter Arten des Klatschmohns durch seine Entwicklungstendenzen im Jahreslauf.

Bockemühl, Jochen: Sal, Merkur und Sulfur als Mittler zwischen Pflanze und Mensch.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 19, H.2/1973, S.53-56.

Klatschmohn und Schlafmohn im Hinblick auf ihre therapeutische Wirkung. Die vier Elemente und die "tria principia".

Bockemühl, Jochen: Vom Lesen im Buch der Natur am Beispiel des Klatschmohns (*Papaver rhoesa* L.).

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 18, H. 1/1973, S. 1-13.

Das Ziel dieser Betrachtungen ist, zu einer allgemein bekannten Pflanze, dem Klatschmohn, auf verschiedenen Ebenen ein Erkenntnisverhältnis einzugehen und sich die Eigenart dieser Verhältnisse bewusst zu werden. Inhalt: Von der Bildbewegung. Vom Bildausdruck. Von der Wurzeltätigkeit. Von den Elementen. Bildausdruck und Lebensumkreis.

Bockemühl, Jochen: Die Bedeutung des Entwicklungsverlaufs für die Qualitätsbeurteilung von Bohnen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.23, H.2/1975, S. 19-29

An Versuchen mit Buschbohnen wird gezeigt, wie unterschiedliche Düngung unter sonst gleichen Umweltverhältnissen zu verschiedenen Entwicklungsweisen der Pflanzen führt. Daran lassen sich Wirkensstile ablesen, wenn man darauf achtet, wie die gestaltenden (kosmischen) und massebildenden (terrestrischen) Tendenzen jeweils zusammenwirken.

Bibliographie Botanik

Bockemühl, Jochen: Ein Weg zur Charakterisierung von Pflanzenprozessen und zur Qualitätsbeurteilung von Nahrungspflanzen am Beispiel des Radieschens.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.22, H.1/1975, S.1-12.

Dieser Beitrag liefert methodische Gesichtspunkte für eine ganzheitliche Beantwortung von Qualitätsfragen am Beispiel des Radieschens. Inhalt: Zur Entwicklungsgeste des Radieschens. Radieschenentwicklung im Jahreslauf. Zur Qualitätsbeurteilung. Zur Beziehung zwischen Pflanzenprozess und menschlicher Ernährung.

Bockemühl, Jochen: Lichtwirksamkeit im Bild der Pflanzenentwicklung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.25, H.2/1976, S.9-17.

Über die Wirksamkeit der Elemente Wärme, Wasser, Erde und insbesondere des Lichts auf die Pflanzenentwicklung. Die Wirksamkeit des Lichts wird am Beispiel eines Versuchs mit Radieschen dargestellt.

Bockemühl, Jochen/Clark, Kathleen: Beiträge zum Verständnis der Schafgarbe.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.25, H.2/1976, S.22-35.

Der Beitrag behandelt neben Gestalt und Beziehung zur Umwelt die Verwandlungen des Geschmacks der Pflanze. Zum Schluss wird der Versuch gemacht, die bildenden Kräfte der Schafgarbe vom Aspekt des Zusammenwirkens von Schwefel und Kali her zu begreifen.

Bockemühl, Jochen: Der Pflanzentypus als Bewegungsgestalt. Gesichtspunkte zum Studium der Blattmetamorphosen. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Es wird dargestellt, wie die Entwicklung der Pflanzengestalt bei einfachen Formen beginnt. Es folgen kompliziertere und zur Blüte hin wieder einfachere Formen. Eine solche Bewegung kann mit einer Schleife oder Lemniskate symbolisiert werden. Auch veröffentlicht in "Die Drei" 4/1965, S.233f.

Bockemühl, Jochen: Bildebewegungen im Laubblattbereich höherer Pflanzen. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.).

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Inhalt: 1. Bildebewegungen der Laubblattentwicklung. 2. Bildebewegungen der Blattfolgen. 3. Die Laubblattentwicklung im Verhältnis zur Blattfolge. 4. Zusam-

menspiel der Bildebewegungen. Es werden die Begriffe Stielen, Spreiten, Gliedern und Sprießen entwickelt. Der Beitrag wurde auch veröffentlicht in "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.4, Ostern 1966, S.7-23.

Bockemühl, Jochen: Äußerungen des Zeitleibes in den Bildebewegungen der Pflanzen. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Die gegenläufige Entwicklung der Einzelblätter im Vergleich zur Blattfolge einer Pflanze wird als Äußerungen des Zeitleibes bzw. der ätherischen Bildekräfte dargestellt. Das Sprießen, Gliedern, Spreiten und Stielen wird dabei beobachtet. Dieser Artikel wurde auch veröffentlicht in: "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.7, Michaeli 1997, S.25f.

Bockemühl, Jochen: Staubblatt und Fruchtblatt. Beiträge zum Verständnis der Bildebewegung im Blütenbereich. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Den zahlreichen Zwischenformen bei Rosen und Pfingstrosen wird nachgegangen. Der Inhalt: Übergangsformen und Homologien zwischen Staubblatt und Fruchtblatt. Weitere Übergangsformen. Dynamik der Bildungen. Zum Begriff der Bildebewegung. Beiträge zum Verständnis der Bildebewegungen in der Blütenregion. Nachdruck aus "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.13, H.2/1970, S.12-24.

Bockemühl, Jochen: Urbildliche Phasen der Entwicklung höherer Pflanzen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.39, H.2/1983, S.48-54.

Die Themen: 1.Impuls, die Pflanze wird tätig. 2.Entwurf, Vorblick auf die Gestalt. 3.Entfaltungsbewegung, Aufnehmen der Beziehung zur Umgebung. 4.Form, die äußere Entwicklung erreicht mit der höchsten Erscheinungsform der Art ihren Abschluss. 5.Individualisierung, Auflösung der Form - Neueinschlag. 6.Aspekte der Evolution.

Bockemühl, Jochen: Vergleiche zwischen Wild- und Kulturformen zum Verständnis der Nahrungspflanze und zum Finden einer Zielrichtung für die Züchtung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.39, H.2/1983, S.1-14.

Es werden Gesichtspunkte entwickelt, wie man aus einem Verständnis des Pflan-

Bibliographie Botanik

zenwesens Leitlinien für die Züchtung gewinnen kann. Themen sind dabei: Drei Schritte auf dem Wege zum Verständnis der Kulturpflanze. Aufsuchen der Entwicklungsrichtung im Verhältnis der Wildpflanze zur Kulturpflanze. Phasen der Substanzbildung unter dem Aspekt der Nahrungsbildung.

Bockemühl, Jochen: Pflanzengestalt und Lichtverhältnisse. Gesichtspunkte zum Erfassen von Lebenszusammenhängen. Im Buch: "Der Organismus der Erde", B. Endlich (Hrsg.)

Stuttgart 1985, 241 S. (FG), ISBN: 3-7725-0404-3

Der erste Abschnitt handelt von der Erkenntnisweise. Im zweiten Abschnitt ist die Beziehung der Pflanze zum Licht bei verschiedenen Düngungsstufen beschrieben.

Bockemühl, Jochen: Der Jahreslauf als Ganzheit in der Natur. Ein Weg zum schrittweisen Begreifen, entwickelt am Beispiel des gemeinen Greiskrauts. Im Buch: "Der Organismus der Erde", B. Endlich (Hrsg.)

Stuttgart 1985, 241 S. (FG), ISBN: 3-7725-0404-3

Beobachtungen an Pflanzen, die in einem bestimmten Verhältnis zum Jahreslauf ausgesät und gewachsen sind, werden beschrieben. Dann wird der Versuch gemacht, diese mit einem ganzheitlichen Jahreslauf-Erleben in Einklang zu bringen, um einerseits den Jahreslauf differenzierter zu erfassen und andererseits das Verständnis der die Pflanzen bildenden Vorgänge zu vertiefen.

Bockemühl, Jochen: Sterbende Wälder - Eine Bewusstseinsfrage. Schulung an Naturzusammenhängen und Wandel der Lebensweise.

Dornach 1985, 2. Aufl., 96 S. (Go), ISBN: 3-7235-0374-8

Inhalt: Sterbende Wälder - eine Bewusstseinsfrage. Rückblick auf das Leben im Wald. Der neueste Angriff setzt tiefer an. Was können wir tun? Zwiespalt im Menschen - und Zwiespalt in seiner Umgebung. Fluchtbestrebungen. Goethes Weg - eine ganzheitliche Erkenntnisweise. Aufgabe des Goetheanums. Erkenntnisgespräch mit der Natur - ein Übungsweg. Irdische und kosmische Kräfte. Im Teil das Ganze. Pflege des Umgangs mit der Natur. Schulung im täglichen Leben. Zur gegenwärtigen Situation neue Verantwortungsfähigkeit. Die Beseelung und die Idee einer Landschaft - ihre Vergangenheits- und Zukunftsaspekte für die Gestaltung durch den Menschen.

Bockemühl, Jochen: Das Leben in der Beziehung von Pflanzenbildung und

Landschaft.

Erziehungskunst, 52.Jg., Nr. 1, 1988, S.12-29. (FG)

Eine Arbeit, die an Beispielen detailliert veranschaulicht, wie sich eine Pflanze samt den sie umgebenden Pflanzenarten unter verschiedenen Bedingungen verändert.

Bockemühl, Jochen: Die Bildebewegungen der Pflanzen. In: "Erscheinungsformen des Ätherischen", J. Bockemühl (Hrsg.).

Stuttgart 1995, 2. Aufl., 197 S. (FG), ISBN: 3-7725-0401-9

Von den Bildekräften und dem Zeitleib der Pflanze. Äußerungen des Zeitleibes in den Bildebewegungen der Pflanzen.

Bockemühl, Jochen: Ein Leitfaden zur Heilpflanzenerkenntnis. Band 1.

Dornach 1996, 184 S. (Go), ISBN: 3-7235-0906-1

Die Kapitel: Wandel in der Erkenntnis pflanzlicher Heilsubstanzen. Unbewusste Beziehung zu Substanzen bei Mensch und Tier. Entwickeln der Anschauungsfähigkeit des Denkens. Die Metamorphoseanschauung als "seelische Handhabung des Geistigen". Substanzbildung und deren Wahrnehmung auf verschiedenen Ebenen. Wirkung natürlicher Substanzen auf den Menschen: Gestalt - Färbung - Geruch - Geschmack - Beschaffenheit. Krankheit und Gesundheit, unter dem Aspekt der unmittelbaren Begegnung mit dem Menschen betrachtet. Zwei Pflanzenbetrachtungsbeispiele: Schafgarbe - Kamille.

Bockemühl, Helgo: Lernt von den Lilien des Feldes. 52 Begegnungen mit der Natur.

Stuttgart 1998, 246 S. (UH), ISBN: 3-8251-7185-X

Über Kristalle und Pflanzen, dargestellt in ihrer Beziehung mit den christlichen Jahresfesten.

Bockemühl, Jochen: Ein Leitfaden zur Heilpflanzenerkenntnis. Band II.

Dornach 2000., 254 S. (Go), ISBN: 3-7235-1092-2

Die Kapitel: 1. Erkenntnissschritte. 2. Neufassung der alchemistischen Begriffe Sal, Sulfur und Asche an der Erfahrung. 3. Menschliche Organe als Zuwendungsweisen zur Welt. 4. Erkennen der Pflanzensubstanz durch Sehen, Riechen, Schmecken und Tasten. 5. Wege zu einem neuen Chemieverständnis. 6. Chemische Elemente als Wirkungsprinzipien im Naturzusammenhang. 7. Wegwarte und Löwenzahn im Vergleich. 8. Substanzwirkungen bei Ackerschachtelhalm und Bal-

Bibliographie Botanik

drian. 9. Menodoron als Beispiel für eine spezifische Komposition aus fünf Heilpflanzen. 10. Pharmazeutische Prozesse.

Bockemühl, Jochen: Haben Pflanzen eine Würde?

Lebendige Erde, Nr. 5, 2001, S. 20-23

Hier bedarf es einer Besinnung unserer Beziehung zur Wirklichkeit.

Bockemühl, Jochen: Ein Leitfaden zur Heilpflanzenkenntnis. Band III.

Dornach 2003., 448 S. (Go), ISBN: 3-7235-11169-4

Über Doldengewächse, Kreuzblütler und Hahnenfußgewächse.

Bockemühl, Jochen/Järvinen, Kari: Auf den Spuren der biologisch-dynamischen Präparatepflanzen. Lebensorgane bilden für die Kulturlandschaft.

Dornach 2005, 153 D. (Go), ISBN: 3-7235-1221-6

Inhalt: Die Sinneswelt kann durchsichtig werden für seelische und geistige Erfahrungen. Sinn für Landschaftsstimmungen wecken. Lebensräume der Präparatepflanzen. Das Jahr als Urbild menschlicher Seelentätigkeit. Vom Zusammenhang zwischen Pflanzenleben und eigenem Erleben. Bildvorgänge der einzelnen Pflanzen. Die Gebärden der Präparatepflanzen in Gegenüberstellung. Organismus und Organe. Organisation von Mensch und Tier im Verhältnis zu den Elementen. Wirkung pflanzlicher Substanzen auf die menschliche Organisation. Organe der Landschaft und des Bodenchemismus. Aspekte der Zubereitung der biologisch-dynamischen Präparate. Zur praktischen Präparateherstellung.

Bokhorst, Jan: Kopfsalat unter Folie und Vlies.

Das Goetheanum, 68. Jg., Nr. 23, 1989, S. 204-205.

S. bei Edith Lammerts van Bueren.

Bos, Wolter: Disteln: Pflanzen mit Charakter.

Erziehungskunst 61. Jg., Nr. 11, 1997, S. 1114-387-392.

Sieh bei R. Von Mackensen.

Brakel, Johannes: Am Ende der Welt. Eine Begegnung mit der anderen Art.

die Drei, 73. Jg., 2003, Nr. 6, S. 29-34.

Über den Papagaientaucher.

Brotbeck, Kurt: Der Baum des Waldes und der Baum des Menschen.

Gegenwart, 47. Jg., 1985/86, Nr. 1, S. 11-27. (Troxler-Verlag, Bern)

Zu den erkenntnisbedingten Wurzeln des Waldsterbens.

Büchenbacher, Hans: Pflanzen-Entwicklung im Spannungsfeld von ätherischen Bildkräften und Radioaktivität.

Mitteilungen, Nr. 165, Mich. 1988, S. 244-245

Darstellung der Ergebnisse eines Seminarkurses.

Buchmann, Markus: Wachsen Pflanzen ohne Boden anders?

Lebendige Erde, Nr. 4, 2000, S. 46-47

Qualitätsforschung am Beispiel bodenunabhängiger Kulturverfahren im Vergleich zu biologisch-dynamischer Wirtschaftsweise.

Buck, Peter: Die Sache und die Methode. In: Auf der Suche nach dem erlebbaren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Siehe bei F. Zacharias.

Bueren, Edith Lammerts van/Bokhorst, Jan: Kopfsalat unter Folie und Vlies.

Das Goetheanum, 68. Jg., Nr. 23, 1989, S. 204-205.

Eine Untersuchung des Louis-Bolk-Instituts.

Bueren, Edith Lammerts van: Biotechnologie und Pflanzen: Veredelung oder Verarmung? Im Buch: Genmanipulation an Pflanze, Tier und Mensch. Grundlagen zur Urteilsbildung.

Stuttgart 1994, 214 S. (FG), ISBN: 3-7725-1449-9

Von der Landsorte zur Zuchtsorte. Weltsorten. Der Schritt zur Biotechnologie. Molekulare Pflanzenzüchtung. Kritik an der Molekularzüchtung. Grenzen der Umwelt. Die Rolle der Gene für die Pflanze. Die Rolle der Umgebung für die Pflanze. Individualisierung versus Standardisierung. Eine verantwortungsvolle Pflanzenzüchtung. Landwirtschaft und Ernährung.

Buess, Mathias: Formen der Linde.

Das Goetheanum, 71. Jg., Nr. 21, 1992, S. 221-222.

Eine Pflanzencharakteristik.

Bibliographie Botanik

Bühler, Walther: "Der Christbaum ist der schönste Baum".

Die Kommenden, 16.Jg., Nr. 24, 1962, S.8.

Vom Wesen der Nadelbäume.

Bühler, Walther: Die neungliedrige Pflanze.

Das Goetheanum, 56.Jg., Nr.31, 1977, S.246-248.

In den Prozessen der Ausdehnung und Zusammenziehung entwickelt sich die Pflanze. Der Einbezug der goetheanistischen Denkmethode entscheidet über die Möglichkeit eines heilsamen und praktischen Umganges.

Bühler, Walther: Urpflanze und Kosmos.

Das Goetheanum, 56.Jg., Nr.45, 1977, S.357-359, Nr. 46, S.365-367.

Über das Planetenwirken im Pflanzenreich.

Bühler, Walther: Die Entdeckung der Urpflanze - eine Geistestat. Im Buch: "Maß des Regenbogens" G. Kniebe (Hrsg.)

Stuttgart 1993, 312 S. (FG), ISBN: 3-7725-1174-0

Über die Entdeckung der Urpflanze durch Goethe und die Weiterführung durch Rudolf Steiner.

Bühler, Walther: Wegschritte von einer goetheanistischen zur kosmologischen Pflanzenkunde. Im Buch: "Das Maß des Regenbogens. Beiträge zu einer geisteswissenschaftlichen Natur- und Menschenkunde". G. Kniebe (Hrsg.)

Stuttgart 1993, 312 S. (FG), ISBN: 3-7725-1174-0

Die Entdeckung der Urpflanze - eine Geistestat. Neue Wege zur Heilpflanzenerkenntnis - Metamorphosen zwischen Stachel- und Giftbildung. Die neungliedrige Pflanze - Urpflanze im Kosmos. Pflanzenleben als Bild der Weltentwicklung.

Bünsow, Robert: Die Bedeutung des Blühimpulses für die Metamorphose der Pflanze im Jahreslauf. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Die photoperiodische Lichtabhängigkeit wird dazu benutzt, die Metamorphosen beim Übergang vom Lauben zum Blühen näher kennenzulernen. Die Kapitel sind überschrieben: Die Dosierung des Blühimpulses im photoperiodischen Experiment. Stufen der generativen Entwicklung bei *Kalanchoe blossfeldiana*. Die ersten

Stufen des Blühens bei *Bryophyllum crenatum*. Die Zurückbildung der vegetativen Tendenz als Voraussetzung der Blütenbildung. Der Blühimpuls in Goethes Pflanzenidee. Der Blühimpuls als Bedingung der Pflanzenmetamorphose. Pflanzenmetamorphose. Das Blühen als Umstülpung. Die Pflanze als Bildung des Jahres. Dieser Artikel wurde auch veröffentlicht in: "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.5, Michaeli 1966, S.1-10.

Bünsow, Robert: Same, Keimung, Keimpflanze.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.49, H.2/1988, S.31-45.

Eine ausführliche Darstellung der Keimvorgänge. Inhalt: 1.Der Same. 2.Der Embryo. 3.Keimruhe und Nachreifung. 4.Die Keimung. 5.Die Keimpflanze. 6.Das Keimblatt. 7.Die untere Keimung. Die obere Keimung. 7.Die Linde.

Burnand, Jaques: Die Ordnung des Waldes. Standortskarten als Instrumente für eine ganzheitliche Annäherung. Am Beispiel des Kantons Baselland.

die Drei, 61.Jg., Nr. 9, 1991, S.731-742.

Mit Hilfe der Standortskarte wird das Ökosystem Wald ganzheitlich aus der Sicht des Forstwirts behandelt: Vegetationsmosaik und Standort, Pflanze und Standort, Pflanzengesellschaften.

Busscher, Nicolas et al.: Das Verfahren der Biokristallisation und das Konzept der Selbstorganisation.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 85, 2006, S.93

Die Grundfrage bei der Untersuchung der Biokristallisation lautet: Wie zeigt sie mehr als eine Kombination von analytischen Methoden?

Busse, Bruno: Schritte zum Verständnis der mitteleuropäischen Mohngewächse (Papaveraceen).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1998, 391 S. (TV), ISBN: 3-926347-20-1

Eine Charakteristik der mitteleuropäischen Mohngewächse.

Busse, Bruno: Die heimischen Johanniskrautarten der Gattung *Hypericum* im Vergleich.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2001, 366 S. (TV), ISBN: 3-926347-23-6

Ein Charakteristik der verschiedenen Johanniskrautarten.

Casparé, H. E.: Die Pflanzenwelt in Raum und Zeit.

Bibliographie Botanik

die Drei, 37.Jg., Nr.2, 1967, S.90-96.

Siehe H. Hoogewerff.

Castelliz, K.: Bodenmetamorphose.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr.24, 1945, S.180-182.

Über den Baumstamm als Metamorphose des Bodens.

Castelliz, K.: Die Pflanze zwischen Licht und Schwere.

Das Goetheanum, 25.Jg., Nr.15, 1946, S.115-117.

Betrachtung über die Wirkung von Licht und Schwere in den verschiedenen Lebensgebieten: Im Wald, im Garten und im Gebirge. Auch wird die Wirkung der Düngung beschrieben.

Clark, Kathleen: Beiträge zum Verständnis der Schafgarbe.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.25, H.2/1976, S.22-35.

Siehe bei J. Bockemühl.

Claßen-Bockhoff, Regine: Aspekte, Typikationsverfahren und Aussagen der Pflanzenmorphologie. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Innerhalb der Pflanzenmorphologie haben sich unterschiedliche Konzepte entwickelt, in denen gleiche Begriffe für unterschiedliche Inhalte verwendet werden. Das Ziel dieses Aufsatzes ist daher, eine inhaltliche und begriffliche Klarheit herbeizuführen und zur Diskussion zu stellen.

Cloos, Walther: Die Birke, ein Baum des Frühlings.

Die Kommenden, 8.Jg., Nr. 6, 1954, S.7.

Pflanzenbetrachtung mit den Kapiteln: Reinigende Lebenskräfte. Die heilende Kraft der Birke.

Cloos, Walther: Keimen und Reifen.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1967, S.271-274.

Es gibt in den lebendigen Naturreichen zwei fundamentale Vorgänge, die in wechselnder und rhythmischer Wiederholung die Grundlage jeglicher Kontinuität und Erneuerung des Lebens sind: die Vorgänge der Keimung und Reifung.

Cloos, Walther: Der Ackerschachtelhalm.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1968, S.71-73.

Eine Pflanzencharakteristik.

Cloos, Walther: Die Wirkung des elektrischen Feldes auf das Pflanzenwachstum und die Möglichkeit ihrer Abschirmung.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1980, S.131-133.

Ein Bericht über Versuche, bei dem das Längenwachstum von Pflanzen, die einem elektrischen Feld ausgesetzt waren, gemessen wurde.

Conradt, Walter: Kieselsäure und Pflanze. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Der Autor stellt sich die Aufgabe, zu untersuchen, ob nicht auch die Wissenschaft - soweit sie auf unbefangenen angeschauten Tatsachen fußt - durch sich selbst genötigt ist, die Kieselsäure als wichtigen Stoff für die Pflanze anzuerkennen.

Conradt, Walter: Mathematik und Landwirtschaft. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Ein Beitrag zum Problem der Qualität landwirtschaftlicher Produkte.

Démarest-Oelschläger, Ilse: Baum des Lebens. Über ein Urbild der Landschaft.

Das Goetheanum 77. Jg., Nr. 34/35, 1998, S.493-496.

Über den Baum in der Kulturlandschaft.

Döbereiner, Johanna: Biologische Stickstoffbindung durch tropische Gräser.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1979, S.209-212.

Biologische Systeme binden den Stickstoff mit gleichmäßig niedriger Geschwindigkeit. Dies wird am Beispiel der Gräser gezeigt.

Dorka, Rolf: Zur Raumgestalt und zur Zeitgestalt der Weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1986, S.167-192 (SN), ISBN: 3-926347-00-7

Bibliographie Botanik

Siehe T. Göbel.

Dorka, Rolf: Chronobiologie der weißbeerigen Mistel (*Viscum album*).

Jahresbericht 1996, S.78-80. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Diese Arbeit baut auf früher veröffentlichten Untersuchungen auf. Es werden zwei entgegengesetzte Zeitphänomene der Mistel geschildert.

Dorka, Rolf: Zur Heterochronie der weißbeerigen Mistel. Im Buch: "Zum Erstauen bin ich da". Forschungswege im Goetheanismus und Anthroposophie. R. Dorka, R. Gehlig, W. Schad, A. Scheffler

Dornach 1998, 262 S. (Go), ISBN: 3-7235-1008-6

Eine Untersuchung der Wachstumsgesten der weißbeerigen Mistel.

Dorka, Rolf: Heterochroner Entwicklungszyklus und Nutationsbewegung der Mistel.

Jahresbericht 1999, S.32-33. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Die Untersuchungen zeigen, dass die Mistel auch unter konstanten Bedingungen regelmäßige Rhythmen aufweist. Dies spricht für einen endogenen Rhythmus der Mistel.

Eberwein, Roland K.: Blatt oder nicht Blatt - eine einfache Regel? Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Was verstehen Botaniker unter einem "Blatt"? Aus der Vielzahl an Definitionsversuchen werden drei Beispiele aus weit verbreiteten Lehrbüchern wiedergegeben.

Eckstein, E.O.: Bodenbetrachtung im Sinne der biologisch-dynamischen Wirtschaftsordnung. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Durch die landwirtschaftlichen Methoden, die Rudolf Steiner gegeben hat, ist es möglich, Einseitigkeiten in der Struktur des Bodens zu begegnen und die richtige Harmonie des Kräftewirkens herzustellen.

Edwards, Lawrence: Wegkurven im Pflanzenreich. Messungen und Berechnun-

gen.

Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 94, Ost. 1975, S.3-19.

Über die Methode zur Gewinnung von Wegkurven.

Edwards, Lawrence: Geometrie des Lebendigen. Vom Erleben gestaltbildender Naturkräfte.

Stuttgart 1986, 294 S. (FG), ISBN: 3-7725-0844-8

Was heißt "ganz" und "gerade"? Geradheit in Bewegung. Wegkurven in ein und zwei Dimensionen. Wegkurven in drei Dimensionen. Das Pflanzenreich. Wegkurven in anderen Naturreichen. Die Pflanzenknospe: ihre Eigenart und ihre Entwicklung. Das Herz. Die Pivottransformation. Ätherische und physische Räume in Blüten- und Fruchtformen von Pflanzen. Der Wasserwirbel. Zum Verhältnis von Gestalt und Leben. Über das Verhältnis von Pflanzenwelt und Kosmos.

Endlich, Bruno: Die Frucht als Begegnung von Tier und Pflanze.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1959, S.85-87.

Über die innige Beziehung zwischen Tier- und Pflanzenwelt, gezeigt an der Frucht und der Gallenbildung.

Endlich, Bruno: Aus dem Lesebuch der Natur.

Die Kommenden, 30.Jg., Nr.15, 1976, S.24-28.

Trauben, Reben und der Weinbau.

Engquist, Magda: Struktur-Veränderungen im Kupferchlorid-Kristallisationsbild von Pflanzensubstanzen durch Alterung und Düngung.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1961, S.112-123.

Ein Untersuchungsbericht.

Engquist, Magda: Pflanzenwachstum in Licht und Schatten.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1963, S.51-60.

Arbeitsbericht aus dem Järna-Institut des Nordischen B.-D. Forschungsrings in Schweden mit den Kapiteln: Licht- und Schattenwachstum - Beobachtungen an den Pflanzen. Licht- und Schattenwachstum in ihrer Einwirkung auf die Kupferchloridkristallisation. Welche "Qualität" erfasst die Kupferchloridkristallisation?

Engquist, Magda: Physische und lebensbildende Kräfte in der Pflanze.

Bibliographie Botanik

Frankfurt/Main 1975, 55 S. (VK), ISBN: 3-465-01142-2

Inhalt: Polare Kräftewirkungen in der Pflanze. Die Kupferchlorid-Kristallisations-Methode und ihr bildschaffender Charakter. Die Bildersprache der Kupferchlorid-Kristallisation, entwickelt an dem Prinzip der optimalen Konzentration und den "Grundtypen". Bildung und Auflösung von Pflanzensubstanzen - ihre Widerspiegelung im Kristallbild. Der Einfluss von Kulturmaßnahmen auf die Pflanze. Ernährungsfragen. Zur Qualität der Ernährung. Die Wirkung von Arzneien.

Engquist, Magda: Die Steigbildmethode.

Frankfurt/Main 1977, 44 S. (VK)

Ein Indikator für Lebensprozesse in der Pflanze. Darstellung des Verfahrens.

Erne, Ruth: Die Torffaser - eine zeitgemäße Textilfaser.

Gegenwart, 50.Jg., 1988/89, Nr.2, S.72-77 (Troxler-Verlag, Bern)

Über die Entstehung des Torfs und über seine Eigenschaften.

Errenst, Martin: Die Gifte der Mistel.

Jahresbericht 1998, S.63-69. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Auch die Mistel enthält starke Gifte. Dennoch ist sie keine klassische Giftpflanze, denn über Mund und Magen aufgenommen, kann sie ihre Giftigkeit nicht entfalten.

Errenst, Martin: Untersuchungen zu den Giften der Mistel.

Jahresbericht 1999, S.16-18. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Die Mistel zeigt auffallende Giftbildungen und es stellt sich die Frage, wie diese im Zusammenhang mit der ungewöhnlichen Morphologie gesehen werden können.

Falck, Karin von: Reis - Mais - Weizen. Ein Beitrag zum Pflanzenkunde-Unterricht.

Erziehungskunst 15.Jg., Nr. 6, 1951, S.176-181.

Eine Pflanzenbetrachtung, die von den streifblättrigen (Zwiebel- und Lilien-gewächse) und einkeimblättrigen Pflanzen (Gräser) ausgeht.

Falck, Karin von: Wachholder und Feigenbaum.

Erziehungskunst 29.Jg., Nr.12, 1965, S.354-361.

Eine Pflanzenbeschreibung.

Flückinger, Heidi: Pflanze und Steigbild als Ausdruck von Lebensprozessen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.93-96.

Eine kurze Arbeit, die anhand von Bildern, die aus dem Saft der Zwiebel und Mistel gewonnen sind, auf Lebensprozesse hinweist.

Flückinger, Heidi/Baumgartner, Stephan: Formveränderungen reifender Mistelbeeren.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.77, H.2, 2002, S.1-15. (NG)

Eine Untersuchung zur Frage nach besonders günstige Erntetermine der Mistel für die Herstellung des Krebsheilmittels Iscador. Es wäre interessant zu erfahren, ob sich die Mistel nach dem Rhythmus des Wirtsbaumes ausrichtet oder sich von diesem emanzipiert und eigenen Rhythmen folgt.

Flückinger, Heidi: Mistelbeerenform und Tierkreis.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 79, H.2/2003, S.2-21

Siehe bei St. Baumgartner.

Franzke, Heidi: Kulturaufgabe Saatgut: eine methodische Frage!

Lebendige Erde, Nr.6, 2000, S.40-41

Über das "genetische" Denken.

Franzke, Heidi: Kulturaufgabe Saatgut: eine methodische Frage!

Lebendige Erde, Nr.6, 2000, S.40-41

Über das "genetische" Denken.

Franzke, Heidi: Das Ährenbeet von Martin Schmidt.

Lebendige Erde, Nr.3, 2001, S.40-43

Ein Weg zur Lebenskräftesphäre der Pflanze.

Franzke, Heidi: Das Ährenbeet von Martin Schmidt - ein Weg zur Lebenskräftesphäre der Pflanze.

Lebendige Erde, Nr.3, 2001, S.40-43.

Bei der Ährenbeetaussaat werden die Körner einer Ähre in der räumlichen Ordnung, wie sie in der Ähre liegen, im Boden abgelegt. Martin Schmidt erkannte zwei ordnungsgebende Prinzipien bzw. Wirkensmomente im Ährenbeet.

Bibliographie Botanik

Franzke, Heidi: Der Sonnenwesen Kräftewirken im pflanzlichen Prozess.

Lebendige Erde, Nr.4, 2004, S.60-65.

Zum Ausdruck der inneren Wesenskraftgestalt in den Entwicklungsphasen des Getreides.

Frisch, Klaus: Gerüstbau im Zellplasma. Notizbuch-Aufzeichnungen Rudolf Steiners und Ergebnisse der modernen Zellbiologie.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.55, H.2/1991.

Die Ausführungen Rudolf Steiners weisen darauf hin, dass man die Zelle in ihrem Aufbau nur im Zusammenhang mit dem ganzen Kosmos verstehen kann. Frisch erarbeitet Grundlagen hierfür. Seine Untersuchungen zeigen, dass ein besonders Augenmerk auf die mittleren Bestandteile des Plasmas in der Zelle zu richten ist.

Frisch, Klaus: Pflanzen, die auf Bäumen wachsen.

Jahresbericht 1996, S.81-86. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Epiphytische Orchideen. Bromelien. Sonderstellung der Misteln. Fragen der Evolution.

Frisch, Klaus: Zum tagesperiodischen Sauerstoffwechsel der Kakteen und anderer Pflanzen. Ein Beitrag zu einer goetheanistischen Pflanzenphysiologie.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1996, 410 S. (TV), ISBN: 3-926347-18-X, ISSN: 0177-168 x

Ein Untersuchungsbericht über die Schwankungen des Säuregehaltes bei verschiedenen Pflanzen (englisch: Crassulacean acid metabolism, abgekürzt CAM)

Fuchs, Fr.: Grün und Pfirsichblüt.

Das Goetheanum, 18.Jg., Nr. 9, 1939, S.70-71.

Zur Frage: Woher rührt das Grün der Pflanze? Im Grün der Pflanze kommt ein zurückhaltend-verbindliches Prinzip zum Ausdruck, das der Sonder-Entwicklung von Spross- und Wurzelpol ständig die Waage hält. Und so lässt sich das Wesen der Urpflanze mit einem Wort charakterisieren: grün.

Fuchs, Nicolai: Die beherrschte Lebensquelle.

Das Goetheanum, 85. Jg., Nr.11, 2006, S.1.

Der Mensch im Umgang mit dem Saatgut. Betrachtung im Zusammenhang mit gentechnisch verändertem Saatgut.

Fyfe, Agnes: Die Signatur des Mondes im Pflanzenreich.

Stuttgart 1967, 70 S. (FG)

Inhalt: Die Entstehung der Kapillar-Dynamolyse und ihre Anwendungsmöglichkeiten. Mondrhythmen in den Gestaltungskräften der Pflanzensäfte. Experimentelle Grundlagen. Zum Verständnis der kosmischen Einflüsse.

Fyfe, Agnes: Die Mistel im Jahreslauf.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.10, H.1/1969, S.22-34. (PA)

Ein Beitrag zu den Pflückzeiten. Diese Arbeit stellt die Entwicklung der gewöhnlichen europäischen Mistel, *Viscum album*, im Jahreslauf unter Berücksichtigung der Ergebnisse der kapillar-dynamischen Untersuchungen der Mistelsäfte dar.

Fyfe, Agnes: Die Signatur des Uranus im Pflanzenreich. Kapillar-dynamische Untersuchungsergebnisse.

Stuttgart 1984, 72 S. (FG)

Inhalt: Die kapillar-dynamische Untersuchung von Pflanzensäften. Das Problem der Fehlentwicklung der Bilder. Konstellationen des Planeten Uranus. Über die Wirkung der Uranus-Konstellationen auf Pflanzen. Über die Wirksamkeit der Konstellationen. Pflückprognosen. Die Gestaltungskräfte und der Proteingehalt der Mistel. Über den Planeten Uranus.

Gädeke, Manfred: Einzelblüte und Blütenstand als Polarität.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1993, S.227-270 (TV), ISBN: 3-926347-15-5, ISSN: 0177-168 x

Im Blütenstand ist die Einzelblüte gegenständlich enthalten und die Einzelblüte ist der Idee nach aus dem Blütenstand heraus verständlich. Dies wird an einer Reihe von Pflanzen dargestellt.

Gädeke, Manfred: Die Pelargonienblüte als Verschmelzungsphänomen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1994, S.59-72 (TV), ISBN: 3-926347-16-3, ISSN: 0177-168 x

Das vorgelegte Material bietet Indizien dafür, dass die einzelne Pelargonienblüte als Zusammenfassung eines Blütenstandes aufgefasst werden kann, der in seinem Aufbau dem doldigen Blütenstand derselben Pflanze entspricht. Die einzelnen Blüten sind auf höherer Stufe zu Teilen der zusammenfassenden Blüte geworden.

Gädeke, Manfred: Ein Vexierblatt und verwandte Phänomene.

Bibliographie Botanik

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1994, S.74-91 (TV), ISBN: 3-926347-16-3, ISSN: 0177-168 x
Es werden Pflanzentriebe betrachtet, deren Wachstum zunächst nicht artgemäß ist (Verwachsungen - Vexierblatt), die aber dann auf verschiedene Weise zur Normalität hingeführt werden.

Gädeke, Manfrid: Goethes Urpflanze und der "Bauplan" der Morphologie. Im Buch: Goethes Beitrag zur Erneuerung der Naturwissenschaften. P. Heusser (Hg.)

Bern Stuttgart Wien 2000, 526 S. (Paul Haupt), ISBN: 3-258-06083-5

An einem Beispiel wird gezeigt, wie schwer es oft ist, dem Leben - und Goethe - im eigenen Verständnis gerecht zu werden, und wie doch von dem Gelingen eines Verständnisses des ganzen Goethe dessen gerechte Würdigung abhängt.

Gädeke, Manfrid: Streptocarpus mit Brutblatt

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2002, 286 S. (TV), ISBN: 3-926347-25-2

Die Grundlinien in den dargestellten Interpretationen von Spezialformen sind: Aus einer ursprünglichen Gleichheit der Bildungen entwickelt sich eine sich selbst verstärkende Hegemonie einer dieser Bildungen. Diese Hegemonie hebt sich jedoch selbst wieder auf und stellt das entstandene Gebilde in einen neuen, größeren Zusammenhang.

Gädeke, Manfrid: Spuren des Chronos im Wurzelbereich.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2005, 224 S. (TV), ISBN: 3-926347-28-7

Über das Wurzelwachstum von Pflanzen.

Gelin, Jean Paul: Natürliche Alterungs- und experimentell gesteuerte Abbauprozesse organischer Substanzen in Fließbildern. Eine Methode zur Differenzierung ihrer Eigenschaften.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.112-130.

Die im Titel genannte Untersuchung beschäftigt sich u.a. mit den Voraussetzungen für die Untersuchung der lebendigen Natur, deren typischer Ausdruck die Verwandlung ist. Natürliche und künstliche Alterungsprozesse. Untersuchungen werden an der Pfefferminze, an getrockneten Heilkräutern und an Kartoffelsorten vorgenommen.

Gleißner, Peter: Was ist das: ein Typus. Entwicklung des morphologischen Denkens an der Vielfalt der Pflanzenformen. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus

in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Wie ist es möglich, aus der Fülle der Pflanzenformen, die die Natur dem menschlichen Auge darstellt, in denen die Natur ihren Spieltrieb auslebt, mit denkerischem Scharfsinn vergleichend, Ordnung und wiederkehrende Strukturen herauszuarbeiten. Gibt es Regeln, die sich in einem gemeinsamen Bild ausdrücken lassen?

Göbel, Thomas: Raumbildung in Pflanze und Mensch.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1984, S.58-90 (FG), ISBN: 3-7725-0808-1

Die Bildkräfte sind als Ideen zu erarbeiten, ihre Wirkungen dagegen offenbaren sich als räumliche Gestaltungen. Die Bedingungen herzustellen, unter denen von der Anschauung der Sinnesphänomene zum Aufquellen der Ideen in der Seele fortgeschritten wird, ist das persönliche Entwicklungsproblem, durch dessen Lösung der von Rudolf Steiner inaugurierte therapeutische Ansatz fruchtbar wird. Dieser Aufsatz ist ein Bericht über einen Versuch, solche Maximen in der praktischen Arbeit fruchtbar zu machen.

Göbel, Thomas: Wurzel und Spross in der Pflanzengestalt.

die Drei, 38.Jg., Nr. 1, 1968, S.4-22.

Der durch Knoten und Internodien rhythmisch gegliederte Spross wandelt sich zum Blütenträger, indem er die ihm innewohnenden Gestaltungskräfte vollständig auseinanderlegt und dabei die Knospenbildungskraft verliert. Die Wurzel dagegen behält die Fähigkeit, an jeder beliebigen Stelle und zu allen Zeitpunkten neue Wurzeln bilden zu können.

Göbel, Thomas: Die Metamorphose des Fruchtblattes.

die Drei, 38.Jg., Nr. 5, 1968, S.289-305.

Die Natur wandelt die anfänglich blattartigen Samenbehälter nach zwei Richtungen auseinander, zu saftig-weichen, oder zu holzig-festen Früchten - also zu apfelartigen und nussartigen Früchten.

Göbel, Thomas: Laubblatt und Keimblatt in der Pflanzenmetamorphose.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 9, Michaeli 1968, S.27 (PA)

Exemplarische Betrachtung der charakteristischen Metamorphosen im Bereich des Oberblattes, wie sie innerhalb von Verwandtschaftsgruppen auftreten. Anschließend wird die gänzlich andere Art der Keimblattbildung dargestellt.

Bibliographie Botanik

Göbel, Thomas: Das Fruchtblatt in der Pflanzenmetamorphose.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 8, Ostern 1968, S.44-54 (PA)

Das Augenmerk wird hier auf das Gynoeceum gerichtet, um aus seiner Morphologie, der Stellung in der Blüte und auftretenden Bildungsabweichungen einen goetheanistischen Zugang zum Verständnis dieses Organs zu finden.

Göbel, Thomas: Die Eberesche und der Speierling.

die Drei, 39.Jg., Nr. 2, 1969, S.97-116.

Es werden eine Anzahl Pflanzen der obigen Gattung im gegenseitigen Zusammenhang charakterisiert: Elsbeerartige, Speierling, Elsbeere, Eberesche, Mehlbeere, gelappte Mehlbeere, echte Mehlbeere, griechische Mehlbeere, Zwergmispel und echte Zwergmispel.

Göbel, Thomas: Laubblattmetamorphose und Mistel.

die Drei, 40.Jg., Nr. 1, 1970, S.33-39.

Die Metamorphose von Laubblättern und die Blattbildung der Mistel werden in Beziehung gesetzt.

Göbel, Thomas: Das Laubblatt der weissbeerigen Mistel.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.12, H.12/1970, S.15-30. (PA)

Eine Behandlung der Anatomie, Morphologie, Entwicklung und Teratologie der weissbeerigen Mistel (*Viscum album L.*).

Göbel, Thomas: Der Baum, der eine Mistel ist. In den Wäldern Westaustraliens.

die Drei, 45.Jg., Nr. 6, 1975, S.303-312.

Beschreibung und Erlebnisbild der Flora und Fauna Australiens, besonders des Christmas-trees (*Nuytsia floribunda*), der ein baumförmiges Mistelgewächs ist.

Göbel, Thomas: "Diesem Geschöpfe leidenschaftlich zugetan". Goethe und die Keimzampe *Bryophyllum calycinum*.

die Drei, 51.Jg., Nr. 2, 1981, S.99-112.

Der Grund für diese Leidenschaft liegt im Vermögen der Laubblätter dieser Pflanze, Brutknospen hervorzubringen. In der Idee des Blattes hat Goethe die aller Pflanzenbildung gesehen. Den Typus des Blattes hielt er für fähig, alles hervorzubringen, was im Pflanzenreich das Licht der Sonne erblickt. Dass nun ein Laubblatt auch physisch zeigt, welche Bildeprozesse ihm innewohnt, das musste Goethe in tiefer Seele befriedigen.

Göbel, Thomas: Über einige Gesetzmäßigkeiten in der Pflanzenbildung. Zum Verständnis des Keimblattes. In Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Die Besonderheiten der Keimblätter werden beschrieben. Sie weisen biogenetisch auf eine niedrigere Pflanzenwelt hin.

Göbel, Thomas: Die Metamorphose der Blüte. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Die Metamorphose der Blüte wird betrachtet am Rispengras, Wollgras, an der Simse als Binsengewächs, Tulpe, Narzisse, Schwertlilie und Ragwurz, die zu den Orchideen gehört. Die für anschauende Augen gebaute Orchideenblüte duftet nicht und verzehrt ihre Lebenskraft in der Darstellung ihrer Blüte. Das Gras, jeden Sinnesreiz vermeidend, ernährt Mensch und Tier. Die Mitte hält die Tulpe, die den Typus am reinsten darstellt. Auch veröffentlicht in "Die Drei", 1971, H.3, S.126-138.

Göbel, Thomas: Über die Integration der Mistel in die Baumgestalt der Kiefer. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Diese Untersuchung zeigt, wie die aus der Gestalt der Mistelbüsche gefundene Gruppierung mit der Lage der Mistelbüsche in der Kiefernkrone korreliert. Nachdruck aus "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.13, H.2/1970, S.25-44.

Göbel, Thomas: Zum Herzmittel *Cardiodoron*: Metamorphoseprinzipien im Pflanzenreich und die Primelgewächse.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1985, S.106-163 (FG)

Diese und die folgenden Arbeiten (siehe bei R. Mandera und R. Schaette) versuchen drei Pflanzenarten so zu schildern, dass sie mit Notwendigkeit als Teil ihres Verwandtschaftszusammenhanges erscheinen. Es sind die Pflanzenarten, aus denen das von Rudolf Steiner entdeckte Herzheilmittel "Cardiodoron" hergestellt wird: die Eselsdistel *Onopordon acanthium*, das Bilsenkraut *Hyoscyamus niger* und die Arzneischlüsselblume *Primula veris*.

Göbel, Thomas/Dorka, Rolf: Zur Raumgestalt und zur Zeitgestalt der Weißbeerigen Mistel (*Viscum album L.*).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1986, S.167-192 (SN), ISBN: 3-926347-00-7

Bibliographie Botanik

Eine Pflanzencharakteristik.

Göbel, Thomas: Zeitgesten in den Abwandlungen der Blattmetamorphosen bei ein- und mehrjährigen Blütenpflanzen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1987, S.25-120 (TV), ISBN: 3-926347-01-5

Göbel beschreibt Metamorphosen an einjährigen Kräutern (Isländische Kresse), ausdauernden Stauden (Echte Nelkenwurz und wohlriechender Odermennig), Halbsträuchern (Himbeere), Sträucher (Hundsrose) und Bäumen (Elsbeere, Birne, Traubenkirsche, Vogelkirsche und Mandel).

Göbel, Thomas: Die Pflanzenidee als Organon.

Niefern-Öschelbronn 1988, 263 S. (TV), ISBN: 3-926347-02-3

Über das Arbeitsanliegen: Aus den mannigfaltigen Phänomenen des Pflanzenwachstums müssen diejenigen herausgegriffen und in eine sachgemäße Ordnung gebracht werden, die die zugrundeliegende Idee so rein wie möglich aufleuchten lassen. Aus der entdeckten Idee sind alle Arten eines Florengbietes so darzustellen, dass sie sich als Metamorphosen der Idee entpuppen. Aus der sachgemäßen Ordnung der Metamorphose der Arten ergeben sich die Verwandtschaftszusammenhänge, die die Taxonomie mit ihren Mitteln auch voneinander abgrenzen kann. Die Kapitel: Die Metamorphoseprinzipien der Pflanze. Die Metamorphose der Rosenverwandten. Die Metamorphose der Steinobstgewächse Europas.

Göbel, Thomas: Die Bildekräfte des Blattes.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.49, H.2/1988, S.14-30.

Göbel geht von den Bildebewegungen oder Bildekräften des Laubblattes höherer Pflanzen aus: Stielen, Spreiten, Gliedern und Sprießen. In seinem Beitrag stellt er folgende Fragen: Das Problem der Zeitrichtung in der Bildung von Laubblattfolge und Einzelblattgenese, das Verhältnis der Blütenbildung zur Laubblattfolge und der Zusammenhang des Unterblattes mit Laubblatt und Blütenblatt.

Göbel, Thomas: Ein peltates Blatt an *Sparmannia africana* L.f.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1990, S.68-85. (TV), ISBN: 3-926347-12-0

Eine ausführliche Untersuchung der Bildungsbesonderheit (Tütenblatt) an einer Zimmerlinde.

Göbel, Thomas: Zur Morphologie und zu Bildungsabweichungen einiger carni-

vorier Blütenpflanzen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1991, S.122-156. (TV), ISBN: 3-926347-13-9

Die Kapitel: Die Gestalt der *Drosera auriculata*. Zur *Drosera binata*. Zur Saugfallenbildung bei der Gattung *Utricularia*. Zur Morphogenese des *Nepenthes*-Kannenblattes. Zur Morphogenese des *Cephalotus*-Kannenblattes.

Göbel, Thomas: Pflanzenmetamorphose und Dreigliederung.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1993, S.151-225 (TV), ISBN: 3-926347-15-5, ISSN: 0177-168 x

Zur Morphologie und zur Ordnung tiersubstanzverdauender Pflanzen. Die Themen: Fragen zum Problem der tiersubstanzverdauenden Pflanzen. Übersicht über die insektenfangenden und tiersubstanzverdauenden Gattungen. Die Standorte der tiersubstanzverdauenden Pflanzen. Die Fallen der insektenfressenden Pflanzenarten. Die *Nepenthes*. Die *Saraceniales*. Die *Scophulariales*. Die *Dioncophyllaceen*. Die *Saxifragales*. Die *Bromeliales*. Die dreigliedrige Ordnung der Fallen carnivorier Arten. Zum gestaltbiologischen Ausdruck der tiersubstanzverdauenden Pflanzen.

Göbel, Thomas: Erdgeist und Landschaftsseele. Gestaltwirkungen geistiger Wesen im Pflanzenreich und in der Mistel.

Dornach 1994, 340 S. (Go), ISBN: 3-7235-0717-4

I. Teil: Das Urbild der Pflanze und die Metamorphosen ihrer Wuchsformen. Die einjährigen Kräuter. Die Stauden oder ausdauernden Kräuter. Holzbildende Sträucher und Bäume. II. Teil: Die Gestalt der weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.). Die Zeitstruktur in der Entwicklung der weißbeerigen Mistel (*Viscum album* L.). Dieser Beitrag wurde auch veröffentlicht in: "Jahresbericht 1994", S.40-44.

Göbel, Thomas: Die Brunnenkresse als Heilpflanze - ein Versuch der Heilmittelfindung.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1995, 313 S. (TV), ISBN: 3-926347-17-1, ISSN: 0177-168 x
Eine Pflanzencharakteristik.

Göbel, Thomas: Über die Mesembryanthemaceenfrüchte als Strömungsapparate.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1997, 384 S. (TV), ISBN: 3-926347-19-8, ISSN: 0177-168 x

Hier werden Pflanzen beschrieben, die frei schwimmend auf der Wasseroberfläche wachsen.

Bibliographie Botanik

Göbel, Thomas: Zwei Waldreben, das Buschwindröschen, die Kuhschelle und die Evolution der Blütenpflanzen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1998, 391 S. (TV), ISBN: 3-926347-20-1

Zur Charakteristik einiger Hahnenfußgewächse (Ranunculaceae).

Göbel, Thomas: Zur evolutiven Ausbildung von Blüte und Frucht bei den Hahnenfußgewächsen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2002, 286 S. (TV), ISBN: 3-926347-25-2

Aus unverwachsenen Fruchtblättern bestehende Früchte sind in der Familie der Ranunculaceae oder Hahnenfußgewächsen sehr verbreitet. Die Ranunculaceen gehören auch deshalb mit zu den evolutiv frühen Vertretern der höheren Blütenpflanzen oder Angiospermae (Bedecktsamer).

Göbel, Thomas: Morphologische und physiologische Mosaikbildungen in den Familien Loranthaceae und Viscaceae.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2003, 256 S. (TV), ISBN: 3-926347-26-0

Es werden die Gestaltentwicklung sowie die Verbreitungsgebiete von *Nuytsia floribunda* Labill. und *Viscum album* L. dargestellt und verglichen.

Göbel, Thomas: *Nuytsia floribunda* und *Viscum album*. Heilpflanzen für Psychose und Krebs.

Stuttgart, 2004, 171 S. (FG), ISBN: 3-7725-2230-0

Ausführliche Beschreibung der Gestalt der Pflanzen (im Titel), ihr Lebensraum und ihre Besonderheiten. Sie können als Heilmittel eingesetzt werden.

Göbel, Thomas: Über das Verhalten des Blattgrundes an blüthenahen Laubblättern der Gattungen *Ranunculus* und *Adonis*.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2005, 224 S. (TV), ISBN: 3-926347-28-7

Eine Pflanzenbetrachtung.

Goedings, Peter: Das Wirken von Phosphor und Kalzium in der Entwicklung der Pflanze.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.53, H.2/1990, S.41-55.

Es wird ein methodischer Weg gezeigt, um physiologische und morphologische Eigenschaften einer Pflanze in ihrem Zusammenhang zu verstehen. Dabei wird insbesondere das Vorkommen von Phosphor und Kalzium berücksichtigt. Durch Hinzunahme der morphologischen Forschung nach Goethe'scher Methode wird

deutlich, dass die Dynamik der Mineralien im Sinne eines Urphänomens verstanden werden kann.

Goedings, Peter: Erscheinungsformen der pflanzlichen Geschlechtlichkeit, insbesondere bei *Viscum album* L., *Helleborus niger* L. und *Helleborus foetidus* L.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.57, H.2/1992, S.98-111.

Es wird der Unterschied von weiblichen und männlichen Pflanzen genauer charakterisiert. Außerdem finden etwaige Unterschiede im Mineralienhaushalt Erwähnung. Die Kapitel: Der Bildungsgegensatz im Staubblatt und Fruchtblatt der Pflanze. Der Formgegensatz der zweihäusigen Pflanze. Die Zweihäusigkeit in physiologischer Sicht. Die Morphologie der zweihäusigen Mistel (*Viscum album* L.). Zur Physiologie der Mistelpflanze. Die Entwicklungsgestalt zweier *Helleborus*-Arten. Mistel und *Helleborus*.

Goedings, Peter: Über die Bildung von *Viscum album* L.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 67, H.2, 1997, S.1-23. (KD)

Eine Pflanzencharakteristik.

Goelzer, Georg: Entwicklungsstufen der Pflanze.

Das Goetheanum, 58. Jg., Nr. 16, 1979, S.121-123.

Das eigentliche Wesen der siebenstufigen Entwicklung der Pflanze erschließt sich, wenn wir uns dem Geistig-Wesenhaften der Werdegeseetze verbinden und in das Prozessuale des Geschehens erlebend eindringen.

Goldstein, Walter/Koepf, Herbert H.: Ein Beitrag zur Entwicklung von Testmethoden für biologisch-dynamische Präparate (in englisch).

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.36, H.1/1982, S.41-43.

Es werden mehrere biologisch-dynamische Präparate untersucht und auch Gesichtspunkte zu einem rationellen Verständnis vorgebracht.

Goldstein, Walter/Barber, Bill: Saatzeiten und Mondstellung.

Lebendige Erde, Nr.1, 2001, S.44-47

Über Versuche mit Möhren.

Goosses, Joh. Wilh.: Der Rhythmus im Wachstum der *Tradescantia*. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für

Bibliographie Botanik

Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Als Zweck dieser Arbeit wird der Nachweis darüber genannt, dass nicht nur der Licht- und Wärmeäther auf die Pflanze wirken, sondern dass auch der chemische Äther die Pflanze beeinflusst. Dieser Nachweis wird geführt durch einwandfreie Experimente am Längenwachstum der Pflanze.

Grohmann, Gerbert: Neue Wege zum Verständnis der Pflanzenfamilien, dargestellt am Beispiel der Gräser. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band I, 1926.

Dornach 1926, 426 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Jeder Pflanzenfamilie liegt ein geistiges Muster zugrunde. Es ist dies die Idee der Familie. Es steht somit als eine Art Ideal für eine systematische Botanik im Geiste Goethes dar, den Geist der einzelnen Pflanzenfamilie so zu erforschen, wie Goethe die Idee der Urpflanze erforscht hat.

Grohmann, Gerbert: Zur Metamorphose der Vegetation vom Pol zum Äquator. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Eine äthergeographische Skizze.

Grohmann, Gerbert: Die Macchie und ihre Landschaft.

Das Goetheanum, 11.Jg., Nr.31, 1932, S.250-251.

Eine pflanzengeographische Studie aus Dalmatien.

Grohmann, Gerbert: Menschheitsentwicklung und Pflanzenmetamorphose.

Das Goetheanum, 11.Jg., Nr.44, 1932, S.351-353.

Labkrautgewächse, Schachtelhalme, Zwiebel- und Knollengewächse und Blütenpflanzen in ihrer Beziehung zur Evolution.

Grohmann, Gerbert: Über die Christblume.

Das Goetheanum, 11.Jg., Nr.52, 1932, S.417-419.

Eine Pflanzencharakteristik.

Grohmann, Gerbert: Entwicklungsgesetze in der fossilen Pflanzenwelt, In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für

Geisteswissenschaft Dornach. Band VI, 1932.

Dornach 1932, 169 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Eine paläontologische Untersuchung nach Goethescher Methode.

Grohmann, Gerbert: Botanik.

Dresden 1933, 279 S. (Verlag Emil Weises Hofbuchhandlung)

Inhalt: Die Pflanze auf der Erde. Das Seelenhafte in der Pflanzenwelt (Ätherische und astralische Kräftewirksamkeit). Die Pflanze als dreigliedriges Wesen. Die Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt der Erde. Über Pflanzenfamilien.

Grohmann, Gerbert: Der Löwenzahn.

Das Goetheanum, 13.Jg., Nr.45, 1934, S.357-358.

Eine Pflanzencharakteristik.

Grohmann, Gerbert: Über den Weihnachtsbaum.

Das Goetheanum, 13.Jg., Nr.51, 1934, S.404-406.

Kein anderer Baum wie die Tanne oder Fichte eignet sich als Weihnachtsbaum - eine Betrachtung.

Grohmann, Gerbert: Die Herbstzeitlose.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr.33, 1944, S.262.

Eine Pflanzencharakteristik.

Grohmann, Gerbert: Botanische Beiträge und Erläuterungen. zum Verständnis der Vorträge Rudolf Steiners "Geisteswissenschaft und Medizin" (GA 312).

Freiburg 1945, 144 S. (No)

Erläuterungen zum Verständnis der Vorträge Rudolf Steiners "Geisteswissenschaft und Medizin" (GA 312).

Grohmann, Gerbert: Blühen und Fruchten.

Die Kommenden, 1.Jg., Nr. 1, 1946, S.11-12.

Die Eigengesetzlichkeit des Lebendigen durchbricht das Prinzip der Kontinuität, wenn sie Höheres aus neuen Impulsen entstehen lässt. Dies wird für das Blühen und Fruchten entwickelt.

Grohmann, Gerbert: Die Eichbäume.

Bibliographie Botanik

Die Kommenden, 1.Jg., Nr. 7, 1947, S.12-13.

Eine Pflanzenbetrachtung.

Grohmann, Gerbert: Über die Mistel.

Die Kommenden, 1.Jg., Nr.13, 1947, S.6-7.

Ein Wesensbild der Mistel.

Grohmann, Gerbert: Entwicklungsgesetz des Lebendigen, dargestellt an einer Phänomenologie der Farnkräuter und Schachtelhalme.

die Drei, 18.Jg., Nr. 4, 1948, S.206-224.

Grohmann fasst am Schluss zusammen, dass die Blütenpflanze sozusagen das Leitthema der Stammesgeschichte des Pflanzenreichs ist. Je weiter man in den Entwicklungsreihen rückwärts schreitet, umso mehr werden die bei der Blütenpflanze in besondere Organe auseinandergelegten Funktionen zusammengeschoben, kombiniert. Nachdruck in: Tycho de Brahe-Jahrbuch 1997.

Grohmann, Gerbert: Das Löffelkraut (*Cochlearia officinalis*).

Das Goetheanum, 27.Jg., Nr. 3, 1948, S.20-22.

Eine Betrachtung der Pflanze und ihrer Heilwirkungen.

Grohmann, Gerbert: Die Pflanze als Lichtsinnesorgan der Erde.

Das Goetheanum, 27.Jg., Nr.19, 1948, S.146-148, Nr.20, S.154-155.

Eine Betrachtung der Pflanze als Sinnesorgan der Erde.

Grohmann, Gerbert: Irdisches und Kosmisches in den Substanzstufen und in der Pflanzenbildung.

die Drei, 19.Jg., Nr. 5, 1949, S.289-304.

Grohmann untersucht die Verteilung der verschiedenen Substanzen in der Pflanze und arbeitet die qualitativen Unterschiede derselben heraus. Er kommt dabei auf die drei Substanzstufen: das Salzartigen, das Merkuriale und das Sulfurische.

Grohmann, Gerbert: Worauf gründet sich die Lehre von der Dreigliederung der Pflanze und des Menschen?

Lebendige Erde, Nr. 7/8, 1950, S.158-166

Eine Betrachtung über die Dreigliederung der Pflanze und des Menschen und ein Vergleich.

Grohmann, Gerbert: Fortschritte in der experimentellen Erfahrung des Ätherischen.

Das Goetheanum, 31.Jg., Nr.31, 1952, S.243-245, Nr.34, S.268.

Über den qualitativen Einfluss der Tagesphasen, geprüft an Pflanzenkeimlingen.

Grohmann, Gerbert: Pflanze - Erdenwesen - Menschenseele.

Stuttgart 1953, 117 S. (FG)

Eine Arbeit auf der Grundlage der Seminarkurse IX, X und XI für Lehrer von Rudolf Steiner. Einige Angaben aus dem Inhalt: Wurzeln sind mit Gedanken, Blüten mit Gefühlen, Affekten und Emotionen verwandt. Die Vegetationszonen der Erde und ihre Beziehung zu den menschlichen Sinnesgebieten. Die Erde schläft im Frühjahr ein, im Herbst erwacht sie wieder. Korbblütler. Pilze. Fragen eines botanischen Systems. Die allgemeine Pflanze und das Seelische. Pflanzen und Temperature. Pilze. Algen. Moose. Farnkraut. Nadelbäume. Streifenblätter. Netzblätter.

Grohmann, Gerbert: Polaritäten im Pflanzenbildungsprozess.

Lebendige Erde, Nr. 1/2, 1955, S.19-25.

Dieser Aufsatz behandelt das Zusammenwirken von Kräften in der Pflanze, die dem irdischen Bereich entstammen, mit anderen, deren Urstand außerhalb des Erdkreises im Weltall zu suchen ist.

Grohmann, Gerbert: Löwenzahn.

Erziehungskunst 31.Jg., Nr. 7/8, 1967, S.231-239.

Eine Pflanzenschilderung.

Grohmann, Gerbert: Die Pflanze als Lichtsinnesorgan der Erde. Reihe "Studien und Versuche - 4".

Stuttgart 1981, 2. Aufl., 60 S. (FG), ISBN: 3-7725-0034-X

Einige Aufsätze mit den Themen: Irdisches und Kosmisches in den Substanzstufen und in der Pflanzenbildung. Rose und Lilie. Die Pflanze als Lichtsinnesorgan der Erde. Polaritäten im Pflanzenbildungsprozess. Sonnenwirken im Jahreslauf - Blüten und Früchten.

Grohmann, Gerbert: Lesebuch der Pflanzenkunde.

Stuttgart 1982, 214 S. (FG), ISBN: 3-7725-0500-7

Dieses Buch enthält eine Vielzahl von Pflanzenbeschreibungen.

Bibliographie Botanik

Grohmann, Gerbert: Metamorphosen im Pflanzenreich.

Stuttgart 1990, 3. Aufl., 83 S. (FG), ISBN: 3-7725-0502-3

Die Kapitel: Metamorphosen im Räumlichen. Metamorphosen im Zeitlichen. Metamorphosen als Wesensoffenbarung.

Grohmann, Gerbert: Die Pflanze. Ein Weg zum Verständnis ihres Wesens. Band 1.

Stuttgart 1991, 7. Aufl., 207 S. (FG), ISBN: 3-7725-0503-1

Inhalt: Die Anschauung der Blütenpflanze. Das lebendige Antlitz der Erde. Die Dreigliederung der Pflanze und das Bild des Menschen. Die Stufenleiter des Pflanzenreiches. Entwicklungsgeschichtliche Gesichtspunkte.

Grohmann, Gerbert: Die Pflanze. Ein Weg zum Verständnis ihres Wesens. Band 2.

Stuttgart 1991, 4. Aufl., 217 S. (FG), ISBN: 3-7725-0504-X

Es werden eine Anzahl Pflanzenfamilien wie die Hahnenfußgewächse, Rosengewächse, Schmetterlingsblütler, Kreuzblütler, Mohngewächse, Lippenblütler, Zwiebelgewächse, Gräser, Orchideen, Nachtschattengewächse, Labkrautgewächse, Doldengewächse, Korbblütler und die Mistel beschrieben.

Gut, Bernardo J.: Vorarbeiten zu einer Physiognomik der Pflanzen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.16, H.1/1972

Versuch, die morphologische Betrachtungsweise der Pflanzen durch kurze Hinweise auf andere Denkontentionen zu ergänzen. Die Themen: Die Sterndolde in botanischer Sicht. Die Kohlvarietäten und das Kompensationsprinzip. Der scharfe Hahnenfuß und die Blattmetamorphose. Orientierung des Stängels und Blattmetamorphose. Die Blattmetamorphose und der Blühimpuls beim galanderartigen Ehrenpreis. Das Formmotiv, die Durchführung und die Blattstellung. Die Blattmetamorphose und die Verzweigung. Ausdehnung und Zusammenziehung. Ausdrucksbeherrschung und Gestaltungskraft. Gedanken zur Entwicklung der Blüte und Frucht.

Gyhr, M.: Erneuerung des Wachstums bei alten Pflanzenwurzeln.

Das Goetheanum, 7.Jg., Nr.51, 1928, S.12-15

Der Russe Gurwitsch entdeckte, dass eine altgewordene, noch lebende Pflanzenwurzel, wenn sie in die Nähe einer jungen gebracht wird, erneut zu wachsen beginnt. Dies wird auf die Wirksamkeit der Bildekräfte zurückgeführt.

Hagemann, Wolfgang: Der Organismus als Subjekt in der Evolution: Die Wiederkehr des offenen Typus in der Pflanzenevolution. Im Buch: Goethes Beitrag zur Erneuerung der Naturwissenschaften. P. Heusser (Hg.)

Bern Stuttgart Wien 2000, 526 S. (Paul Haupt), ISBN: 3-258-06083-5

Inhalt: Zellenlehre. Typologie und Phylogenie. Die Praxis der Typologie. Konsequenzen für die Phylogenie der Landpflanzen.

Hagemann, Wolfgang: Die typologische Methode: ein Schlüssel zu einer organischen Botanik. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Einleitung: Was ist ein morphologischer Typus? Typologie und kausale Forschung, Kritik an der Zellenlehre. Typologie einfacher Landpflanzen: Moose und Farne. Wiederkehr des offenen Repens-Typus bei den Blütenpflanzen.

Hälsig, Elisabeth: Steigbildvergleich: rohes Gemüse - gegartes Gemüse - rohe Früchte.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.101-105.

Was ist lebendige Qualität der Nahrung? Es ergab sich, dass der pflanzentypische Reifeprozess bei Gemüse aus dem Blatt- und Wurzelbereich durch schonende Garprozesse in einer Dampfhülle nachgeahmt werden kann.

Harlan, Volker: Der Spross und seine Organe als Bild des Blütenprozesses.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.20, H.1/1974, S.33-40.

Rückwärts und vorwärts ist das Blatt immer schon die ganze Pflanze bzw. der ganze Spross. Diesen goetheschen Satz versucht der Autor durch Vergleich der Bildeprinzipien und Gestaltungstendenzen zu verifizieren. Die Abschnitte: Die Gestalt des Sprosses. Die Gestalt des Blattes. Die Gestalt der Blüte. Alchimistische Prozesse. Wie kommt es zum Blütenstaub?

Harlan, Volker: Das Bild der Pflanze in Wissenschaft und Kunst. Klee und Beuys aktualisieren Goethe.

die Drei, 71.Jg., 2001, Nr.11, S.13-24.

In der Vielfalt des Goetheschen Werks nehmen neben dem literarischen Werk die Schriften zur Naturwissenschaft einen großen Raum ein. Beginnend mit seinen Arbeiten "zur vergleichenden Knochenlehre" von 1786 und mit seinem "Versuch die Metamorphose der Pflanzen zu erklären" von 1790 erarbeitete Goethe eine

Bibliographie Botanik

neue wissenschaftliche Methode und Begrifflichkeit, die Morphologie und die Ty-
pologie, die seither in der Biologie eine grundlegende Rolle spielen.

Harlan, Volker: Korrelation von Sprossgestalt und Blattgestalt annueller Dikotyle-
donen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2002, 286 S. (TV), ISBN: 3-926347-25-2

Eine morphologische Betrachtung.

Harlan, Volker: Das Bild der Pflanze in Wissenschaft und Kunst.

Stuttgart/Berlin 2004, 2. Aufl., 236 S. (J. M. Mayer), ISBN: 3-932386-59-0

Inhalt: Naturphilosophische und naturwissenschaftliche Begriffe bei Platon und
Aristoteles. Goethe, Begründer der Morphologie als naturwissenschaftlicher Me-
thode. Naturwissenschaftliche Goetherezeption, Morphologie der Pflanze. Die
bildliche Darstellung der Pflanze bei Goethe und in der Morphologie des 19.
und 20. Jahrhunderts. Das Bild der Pflanze im Denken und Schaffen Paul Klees.
Beuys und die Pflanze - Objekt, Bild, Symbol.

Harlan, Volker: Der Gestaltungstypus annueller Dikotyledonen. Morphologie und
Ikonik. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V.
Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Verschiedene Typuskonzepte. Korrelation des dreigliedrigen Pflanzentypus mit
dem Gestaltungstypus des einzelnen Blattes. Die Metamorphoseregeln als Modell
zur systematischen Ordnung.

Harress, Hans: Der Lindenbaum.

die Drei, 69.Jg., Nr. 4, 1999, S.73.

Eine Pflanzenbeschreibung.

Harress, Hans: Der Ginkobaum.

die Drei, 69.Jg., Nr. 9, 1999, S.88.

Eine Pflanzencharakteristik.

Hartmann, Otto Julius: Blatt und Auge, äußeres und inneres Licht. Kosmos, Er-
de, Mensch.

Die Kommenden, 36.Jg., Nr. 4, 1982, S.21-22.

Was als Sonnenlicht über die Chlorophyllassimilation gleichsam verinnerlicht wird,

gibt die Pflanze als Nahrung an Mensch und Tier weiter und wird über den Er-
kenntnisvorgang zurückgegeben.

Heilmann, Hartmut: Was will uns die Kamille sagen?

Lebendige Erde, Nr. 4, 1987, S.217-220.

Pflanzencharakteristik.

Heinze, Angelika: Zur Metamorphose der Plastiden.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1989, S.74-99 (TV), ISBN: 3-926347-11-2

Die Chlorophyllkörper und die ihnen homologen Gebilde fasst man unter dem
Namen Plastiden zusammen. Die Plastiden und die Metamorphosen ihres Ver-
wandtschaftszusammenhanges werden in dieser Arbeit dargestellt. Die Themen:
Die Plastiden und ihre gemeinsamen Merkmale. Chloroplasten und ihre Entwick-
lung von Proplastiden zu Gerontoplasten. Chromoplasten. Gegenständige Me-
tamorphose der Plastiden am Beispiel des Milzkrautes. Amyloplasten. Proteino-
plasten und Elaioplasten. Die Metamorphose der Plastiden in der Einzelpflanze
und im Pflanzenreich.

Heinze, Angelika: Zu den Keimpflanzen der Gemeinen Waldrebe (*Clematis vital-
ba L.*) und der Berberitze (*Berberis vulgaris L.*).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1991, S.112-120 (TV), ISBN: 3-926347-13-9

Eine Charakteristik der beiden Pflanzen im Sinne der Überschrift und ein Ver-
gleich.

Heinze, Angelika: Blüten und Früchten bei Pflanzen mit zwei verschiedenen
Blütentypen.

Jahresbericht 1991/92, S.28-29. (Carl Gustav Carus-Institut, Klinik Öschelbronn)

Über das Blühen des Veilchens und der Drehfrucht (*Streptocarpus nobilis*).

Heinze, Angelika: Wundersame Verwandlung einer "Agave".

Jahresbericht 1995, (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Die "Agave" konnte als Pflanze der Gattung *Furcraea* bestimmt werden. Das enor-
me Wachstum und die Entwicklung des Blütenstandes wird beschrieben.

Heinze, Angelika: Zum Phänomen der Einblättrigkeit in der Gattung *Streptocar-
pus* (Gesneriaceae).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1996, 410 S. (TV), ISBN: 3-926347-18-X, ISSN: 0177-168 x

Über Besonderheiten des Blattwachstums in der Gattung *Streptocarpus*.

Bibliographie Botanik

Heinze, Angelika: Die "Jungfer im Grünen" und ihre Verwandten.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1998, 391 S. (TV), ISBN: 3-926347-20-1

Zur Metamorphose der Ranunculaceen-Gattungen Komaroffia, Nigella und Griddella.

Heinze, Angelika: Zur Stellung von Delphinium innerhalb der Familie der Hahnenfußgewächse.

Jahresbericht 1999, S.34-36. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Die Blüten von Consolida (Feldrittersporn) und Delphinium (Rittersporn) können als die am stärksten astralisierten Blüten der Hahnenfußgewächse als ein Pol ihrer Metamorphosereihe angesehen werden.

Heinze, Angelika: Vom Zusammenhang der Zygomorphie mit der Nektarblattverinnerlichung bei den Hahnenfußgewächsen (Ranunculaceae).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2000, 269 S. (TV), ISBN: 3-926347-22-8

Bei aller Vielfalt kann man als Charakteristikum der Ranunculaceen-Blüte die Nektarblätter ansehen, auch wenn sie nicht in jeder Gattung vorkommen. Sie stehen immer zwischen den äußeren Organen der Blütenhülle und den Staubblättern. Wie die Blüten selbst, sind auch sie sehr unterschiedliche gestaltet.

Heinze, Hans: Bildekräfte-Bereiche und Pflanzenleben.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 1953, S.230-233.

Die Frage wird gestellt: Aus welchem Bereich heraus werden die chemischen Aufbau- und Abbauprozesse weisheitsvoll gelenkt, werden Wirkstoffe gebildet, in Tätigkeit versetzt, wieder untätig gemacht, erfolgt die Entwicklung der Pflanze, ihrer Formen und Rhythmen in Gemäßheit ihrer Art?

Heinze, Hans: Anregung zu Beobachtungen über Pflanzenwachstum, Ernährungsqualität und Düngung. Im Heft: "Vom polaren Kräftewirken im Pflanzenwachstum, in Tierbildung und im Leben der Erde". Schriftenreihe "Lebendige Erde"

Stuttgart 1954, 84 S. (Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise)

Über den Einfluss der Witterung auf das Pflanzenwachstum besonders auf Feldfrüchte und Maßnahmen des Pflanzenbauers, Schwächungen zu überwinden.

Heinze, Hans: Mutterboden, Pflanze und Erdorganismus. (Schritte zum Ertasten des Kräftewirkens am Erdorganismus). Im Heft: "Vom polaren Kräftewirken

im Pflanzenwachstum, in Tierbildung und im Leben der Erde". Schriftenreihe "Lebendige Erde".

Stuttgart 1954, 84 S. (Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise)

Eine Betrachtung über das Pflanzenwachstum im Zusammenhang mit den Klimazonen der Erde.

Heinze, Hans: Was schenkt die Erde der Pflanze?

Lebendige Erde, Nr. 3/4, 1957, S.69-74.

Der Ansicht der Schulwissenschaft, dass die Nahrung der Pflanze ausschließlich die anorganische Natur liefert, werden die Ergebnisse der geisteswissenschaftlichen Forschung gegenübergestellt.

Heinze, Hans: Vom Bild der Pflanze - Stufen seiner Erarbeitung durch Linné, Goethe, Grohmann.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 1957, S.227-232.

So verschiedenartig die Beiträge von Linné, Goethe und Grohmann zur vertieften Erkenntnis der Pflanzenwelt gemäß ihrer besonderen Wesensart sind, so sehen wir sie andererseits vereinigt in dem Bemühen, die Wirklichkeit der Pflanzen offenbar zu machen.

Heinze, Hans: Polarität, Rhythmus, Emanzipation in ihrer Bedeutung für das Pflanzenleben.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 1958, S.204-208.

Diese Betrachtungen machen deutlich, dass die Organismen auch in ihren Rhythmen nicht nur umweltbedingt sind, sondern dass sie mit einer gewissen Eigenständigkeit darinstehen. Die Frage erhebt sich, wo man Erscheinungen findet, die auf die Abhängigkeit d Lebensgeschehens auf der Erde von den Rhythmen des Kräftegeschehens zwischen Erde und Kosmos hinweisen.

Heinze, Hans: Jahreszeitliche Schwankungen in der Klein-Lebewelt (Plankton) der Weltmeere.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 1958, S.214-217

Ein Forschungsbericht.

Heinze, Hans: Vom Lichtwirken im Pflanzenwachstum.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1959, S.33-36.

Kiesel als Heilmittel - ein wichtiger Hinweis Rudolf Steiners.

Bibliographie Botanik

Heinze, Hans: Polaritäten im Pflanzenwachstum, im besonderen bei der Qualitätsbildung.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1959, S.54-60.

Über die Faktoren, die zur Qualitätsbildung beitragen.

Heinze, Hans: Polaritäten im Pflanzenwachstum - Bodenaufbau und Pflanzenentfaltung.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1959, S.113-116.

Zur Frage, welche Förderung die Kulturpflanzen erfahren können, wenn das Leben des Bodens mit dem der Pflanzenwelt in rechter Weise zum Zusammenleben gebracht wird.

Heinze, Hans: Zonale Bildebereiche in Pflanzenwachstum und Bodenbildung auf der Erde. In: Sternkalender 1962/63.

Dornach 1961, 80 S. (PA)

Eine Darstellung, die die Pflanze einerseits in ihrer Stellung zwischen irdischen und kosmischen Kräften und andererseits die Unterschiede in den verschiedenen Zonen der Erde zeigt.

Heinze, Hans: Vom Organismus "Boden-Pflanzenleben".

Lebendige Erde, Nr. 3, 1961, S.123-126.

Für den Zusammenhang der höheren Pflanze mit dem Mutterboden gilt, dass jedes Organ mit dem anderen in intimen Zusammenhang steht und dass Vernachlässigung eines Organs Schäden für den ganzen Organismus bewirken kann.

Heinze, Hans: Statistische Nachprüfung des Ergebnisses des Kartoffel-Tierkreis-Versuches.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1966, S.112-115.

Ein Prüfbericht.

Heinze, Hans: Statistische Nachprüfung der Ergebnisse der Kartoffel-Mond-Tierkreisversuche 1963, 1964 und 1965, sowie des Bohnenversuches 1965 von Frau Maria Thun.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1966, S.212-219.

Ein Prüfbericht.

Heinze, Hans: Zusammenhänge zwischen Mond-Tierkreisconstellationen und dem Pflanzenanbau.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 6, Ostern 1967, S.19-23 (PA)

Siehe M. Thun.

Heinze, Hans: Lebens- und Gestaltungsimpulse im Pflanzenreich.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1967, S.117-119.

Man kann erleben, dass das irdisch-kosmische Zusammenspiel im Jahreslauf für die Entfaltung des Pflanzenwachstums von Bedeutung ist.

Heinze, Hans: Nachbau-Versuche aus der Mond-Tierkreis-Arbeit mit statistischer Prüfung.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1967, S.143-151.

Siehe bei M. Thun.

Heinze, Hans: Mond-Tierkreisversuch mit Radies (1967).

Lebendige Erde, Nr. 6, 1967, S.264-270.

Siehe bei M. Thun.

Heinze, Hans: Überwindung materialistischer Einseitigkeit im Verständnis des Pflanzenwachstums.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1970, S.173-178.

Über die Erfüllung einer Forderung von Justus von Liebig.

Heinze, Hans: Zonale Bildebereiche in Pflanzenwachstum und Bodenbildung auf der Erde.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1972, S.215-220.

Eine physiognomische Betrachtung.

Heinze, Hans: Das Bild der Pflanze. Vertiefte Erkenntnisse über eines der Naturreiche (Linné - Goethe - Grohmann).

die Drei, 43.Jg., Nr. 2, 1973, S.70-74.

Die verschiedenartigen Beiträge der drei Forscher zur vertieften Erkenntnis der Pflanzenwelt können wir vereint sehen im Bemühen, die Wirklichkeit der im Wachstum und den Gestalten der Pflanzen wirksamen schöpferischen Ideen - der darin wirkenden Bildekräfte - offenbar zu machen.

Bibliographie Botanik

Heinze, Hans: Anbauversuche über Zusammenhänge zwischen Mondstellungen im Tierkreis und Kulturpflanzen.

Darmstadt-Land 1973, Bd.1, 105 S., Bd.2, 103 S. (Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise)

Siehe M. Thun

Heinze, Hans: Vom dreifachen Kräftewirken der Sonne im Erden-Pflanzenleben.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1975, S.179-184.

Betrachtung zum Stickstoff-Wirken.

Heinze, Hans: Samenkeimung und Mutterboden.

Lebendige Erde, Nr.6, 1977, S.277-231.

Vom männlichen und weiblichen Pol.

Heinze, Hans: Schritte zum Verständnis der Grundlagen des biologisch-dynamischen Land- und Gartenbaues.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1978, S.173-177, Nr.6, S.204-210, Nr.1, S. 32-35.

Der Nachweis für die Wirksamkeit der biologisch-dynamischen Wirtschaftsweise ist erbracht. Das Verständnis derselben bereitet jedoch Schwierigkeiten.

Heinze, Hans: Zukunftsziele im Nahrungsbau aus erweitertem Natur- und Weltverständnis.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1979, S.164-169.

Es wird versucht, aus einer denkerischen Verarbeitung der Naturerscheinungen am Beispiel der Tiere zu einer Klärung mit naturwissenschaftlicher Methode zu kommen.

Heinze, Hans: Von der Stickstoff-Einatmung im Pflanzen- und Erdenleben und der Weltformel des Erdenlebens.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1979, S.201-209.

Diese Betrachtung geht von der Frage aus, ob die Gestaltungsimpulse von den Samen und Genen ausgehen oder ob diese die Vermittler sind?

Heinze, Hans: Vom "Typus" des Erdenlebens und des Menschenwesens.

Das Goetheanum, 60.Jg., Nr.48, 1981, S.380-382.

Über den Zusammenhang von Pflanzenwachstum mit dem Kosmos und den Planeten.

Heinze, Hans: Vom Verstehen und Pflegen der Pflanzenwelt.

Das Goetheanum, 62.Jg., Nr.48, 1983, S.377-379.

Der pflegende und gestaltende Landwirt und Gärtner ist darauf angewiesen, in allen Entwicklungs- und Gestaltungsprozessen der Pflanzenwelt die vier Wesensbereiche aufzuspüren.

Heinze, Hans: Vom Leben des Landwirtes mit der zu pflegenden Pflanzenwelt.

Das Goetheanum, 63.Jg., Nr.37, 1984, S.286-288.

Für den Landwirt stehen nicht das Ausdehnen und Zusammenziehen als polares Kräftewirken im Vordergrund, sondern das Sich-Aufschließen zum Kosmos und das Verinnerlichen kosmischen Wirkens im Erdenleben.

Heinze, Hans: Erweiterte Betrachtungen zu Goethes "Polarität und Steigerung" in der Entfaltung der Pflanzen.

Das Goetheanum, 66.Jg., Nr.12, 1987, S.86-87.

In der Gegenwart ist es zur Erhaltung der Pflanzenwelt als Nahrungsgrundlage erforderlich, zum erlebenden Verstehen deren Kräftewelt fortzuschreiten. Einen solchen Weg hat Rudolf Steiner in der Einleitung des "Landwirtschaftlichen Kurses" (GA 327) gewiesen. Pflanze - Polarität und Steigerung.

Heinze, Karin: Nahrungsmittel für die Zukunft.

Das Goetheanum, 82. Jg., Nr.1/2, 2003, S.19-20.

Die Wildgras-Züchtung zeigt vielversprechende Ansätze.

Helf, Othmar: Von den Nadelbäumen.

Das Goetheanum, 9.Jg., Nr.35, 1930, S.278.

Eine kurze Charakteristik der Föhre, Fichte und Tanne.

Henning, Erhard: Von Spurenelementen und Tonmineralien.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1979, S.218-220.

Zur Frage, wie das Nährstoffverhältnis im Boden wieder in Ordnung gebracht werden kann.

Hepp, Karl-Ludwig: Löwenzahn und Wiesenschaumkraut.

Erziehungskunst 61.Jg., Nr. 4, 1997, S.387-392.

Eine vergleichende Pflanzenbetrachtung.

Bibliographie Botanik

Heyden, Berthold: Die Gestalt der Sumpfkresse (*Rorippa islandia*, Oeder) im Wechsel der Jahreszeiten.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1987, S.121-163 (TV), ISBN: 3-926347-01-5

Eine Pflanzenbetrachtung.

Hitschfeld, Oswald: Von den Heilkräften der Pflanzenwelt.

Die Kommenden, 35.Jg., Nr.16, 1981, S.24-28.

Über die Wirkung einiger Pflanzen, die häufig in der Landwirtschaft als Unkräuter - oder besser - als Beikräuter vorkommen.

Hitschfeld, Oswald: Der Dinkel, eine fast vergessene Getreideart.

Die Kommenden, 39.Jg., Nr. 8, 1985, S.34-35.

Welche Vorzüge hat der Dinkel und warum sollte er wieder angebaut werden?

Hoerner, Erdmut-M.: Die geheime Offenbarung der Bäume.

Stuttgart 1985, 35 S. (UH)

Ein Vortrag über das Verhältnis des Menschen zu den Bäumen.

Hoogewerff, H.: Dryophillum als Vorfahre der Eiche, der Edelkastanie und der Buche.

Lebendige Erde, Nr.11/12, 1953, S.283-292.

Eine der frühesten Baumgestalten war das Dryophillum.

Hoogewerff, H.: Blütendiagramme spiegeln die Erdentwicklung.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1959, S.179-182.

Jedes Blütendiagramm enthüllt ein Zeitbild der Erdentwicklung

Hoogewerff, H./Casparé, H.E.: Die Pflanzenwelt in Raum und Zeit.

die Drei, 37.Jg., Nr. 2, 1967, S.90-96.

Der erste Teil dieses Beitrags handelt vom Materialismus in der Naturwissenschaft, der eigentlich selbst eine unerkannte Weltanschauung ist. Der zweite Teil zeigt die Entwicklung der Pflanzenwelt vom ersten Anfang pflanzlichen Lebens während geologischer Zeiten.

Hoogewerff, Hans: Die Pflanze als Zeiterlebnis.

Oploo/NL 1968, 124 S. (Selbstverlag)

Die Kapitel: Der Ursprung der Bedecktsamigen (Angiospermen). Die Aufgabe der

Keimblattpflanzen (Kotyledonen). Die Beziehung zwischen Mensch und Pflanze. Zur Entwicklungsgeschichte der Pflanzenwelt - eine Ergänzung zur Palaeobotanik. Die Geheimsprache der Ätherwelt. Einige ursprüngliche Zentren der Pflanzenwelt in der nördlichen Hemisphäre. Die Bedeutung des Äquators und die Nord-Süd-Achse. Blütendiagramme spiegeln die Erdenentwicklung. Dryophillum als Vorfahre der Eiche, der Edelkastanie und der Buche. Ein Labiaten-Erlebnis. Der Schmetterling. Der Meerrettich. Die Pflanze als Zeiterlebnis. Die Toten graben die Erde um.

Hühne, Liselotte: Erdstrahlen und Pflanzen.

Lebendige Erde, 1968, S.124-126.

Über die Empfindlichkeit von Pflanzen auf Erdstrahlen bzw. pathogener Reizzonen.

Husemann, Friedwart: Die Bewegung der Urpflanze.

Das Goetheanum, 61.Jg., Nr.46, 1982, S.363-364.

Eine Betrachtung der Wesensglieder der Pflanze im Vergleich mit den Wesensgliedern der anderen Naturreiche und des Menschen und der Wachstumsgesten der Urpflanze.

Husemann, Friedwart: Equisetum, die Niere und der Planet Venus.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1993, S.204-211, Nr.5, S.268-274.

Nr.4: Zur Botanik von Equisetum. Equisetum-Formen. Von der Pflanzenform zur Menschengestalt. Nieren- und Genitalformen. Intuitives Formbetrachten. Nr.5: Equisetum und der Planet Venus. Wirkungsweise von Equisetum.

Ith, Arnold: Vom Pflanzenwesen.

Das Goetheanum, 44.Jg., Nr.12, 1965, S.91-92.

Zur Frage, warum die Eingeweihten zu allen Zeiten dazu angehalten haben, vor dem Essen ein Tischgebet zu sprechen.

Jacquet, Fritz: Knospengeheimnisse.

Die Kommenden, 19.Jg., Nr. 5, 1965, S.20-24.

Über die Geheimnisse der Knospen.

Jacquet, Fritz: Das kleine Wiesenstück.

Bibliographie Botanik

Die Kommenden, 19.Jg., Nr. 7, 1965, S.17-19.

Wege zu einem neuen Naturerleben am Beispiel von Beobachtungen an einer Wiese.

Jacquet, Fritz: Die Hecke blüht.

Die Kommenden, 19.Jg., Nr. 9, 1965, S.19-20.

Wege zu einem neuen Naturerleben am Beispiel der blühenden Hecke.

Jacquet, Fritz: Bei den Kobolden und Dämonen.

Die Kommenden, 19.Jg., Nr.18, 1965, S.18-20.

Über die Kräfte des Abbaus in der Natur - die Pilze.

Jacquet, Fritz: Von der Baukunst der Bäume.

Die Kommenden, 38.Jg., Nr. 2, 1984, S.31-34.

Über das Holz, Wegbegleiter der Menschheit.

Jacquet, Fritz: Knospengeheimnisse.

Die Kommenden, 38.Jg., Nr. 3, 1984, S.27-28.

Mit dem Knospwesen nähern wir uns dem Bereich der lebendigen Bildkräfte, von denen das äußere Geschehen im Pflanzenreich nur ein äußeres Bild ist.

Jacquet, Fritz: Die Wiese, das Gewand des Erdenleibes.

Die Kommenden, 38.Jg., Nr. 7, 1984, S.27-29.

Eine Charakteristik der Wiese und ihrer Pflanzen.

Jacquet, Fritz: Vom Pariavolk der Pilze.

Die Kommenden, 38.Jg., Nr. 8, 1984, S.35-37.

Im Reich der Koblode und Dämonen.

Jäger, Dieter: Zur Situation der kranken Wälder.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1984, S.238-242.

Ein Bericht.

Jahn, Ilse: Der Typusbegriff in der Geschichte der Biologie. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriften-

reihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Der Typusbegriff in der Antike. Der Typus in der frühen Neuzeit. Das cartesische Typusmodell. Der Animismus von Georg Ernst Stahl. Der Prototypus von Georges Buffon und Zeitgenossen. Von dem statischen Typusbegriff der "Urpflanze" zu dem dynamischen der "Metamorphose" bei Goethe. Der abstrakte Typusbegriff des 19. Jh. Der Typus als "Bauplan".

Järvinen, Kari: Auf den Spuren der biologisch-dynamischen Präparatepflanzen. Lebensorgane bilden für die Kulturlandschaft.

Dornach 2005, 153 D. (Go), ISBN: 3-7235-1221-6

Siehe bei J. Bockemühl.

Jancáryocá, Danica: Trockene Wärmeprozesse und Pflanzensubstanz.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.71, H.2, 1999, S.1-32. (KD)

Eine Fallstudie an Brennnessel (*Urtica dioica*, Löwenzahn (*Taraxacum officinale*) und Ackerschachtelhalm (*Equisetum arvense*). Es wird gezeigt, wie sich unter der trockenen Wärmewirkung (Rösten, Verkohlen, Veraschen) die beobachtbaren Eigenschaften der Pflanzensubstanz ändern.

Jancáryová, Danica: Entwicklungsbild der Sonnenblume.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 87, 2007, S.

Beobachtungen an der Sonnenblume.

Jaquet, Fritz: Kleines Schlosskonzert.

Die Kommenden, 19.Jg., Nr.20, 1965, S.17-19.

Wege zu einem lebendigen Naturerleben. Der Farbenkreis des Blütenjahres.

Jauch, Kurt: Kosmisches Maß und Heiligtum. Kultgeometrie und ätherische Kräfte.

Schaffhausen 1996, 265 S. (No), ISBN: 3-7214-0671-0

Dieses Buch beschäftigt sich mit einer gitterartigen Energie, die überall auf der Erde festgestellt werden kann. Unter Einbezug verschiedenster Kultstätten wie Tempel, Pyramiden und Kirchen konnte die Struktur dieses Energiesystems in seinen Hauptzügen erfasst werden. Dieses Energiesystem kann mittels Radiästhesie (Rute oder Pendel) erforscht werden.

Bibliographie Botanik

Jörin, Peter: Vom Aufschließen der Pflanzensubstanz durch Wärme.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.35, H.2/1981, S.15-25.

In einem ersten Experiment werden Pflanzen einem Wärmeprozess unterworfen (Trocknung, Verkohlung, Veraschung), um daran auch Erfahrungen zu machen über die natürlichen Absterbeprozesse der Pflanze. Ein weiteres Experiment beschäftigt sich mit qualitativen Analysen. Das dritte Experiment beschreibt Erfahrungen mit Geruchs- und Geschmackswahrnehmungen.

Jost, Michael und Monique U.: Versuche mit dem Hornkiesel-Präparat und die Widerstandsfähigkeit der Halme des Hafers gegen Umfallen. (Engl. Titel: Foliar Silicea Applications and Lodging Resistance of Oats)

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.38, H.1/1983, S.26-35

Versuche mit dem Hornkiesel-Präparat "501", aufs Blatt von Haferpflanzen gesprüht. Neben direkter Beobachtung wurde der Widerstand gegen das Lagern (Umfallen der Halme) beobachtet.

Julius, Frits H.: Metamorphose. Ein Schlüssel zum Verständnis von Pflanzenwuchs und Menschenleben.

Stuttgart 1969, 2. Aufl., 101 S. (Me), ISBN: 3-88069-043-X

Die Themen: Beschreibung und Betrachtung des Pflanzenwachstums auf Grund der Metamorphosenlehre Goethes. Sieben Wuchsformen als Metamorphosen der Grundform der Pflanze. Der Pflanzenwuchs als Abbild kosmischer Geschehnisse (Sonne, Planeten). Die Pflanze und das Menschenleben. Wie sich das Leben der Planetenwelt in der Lebenshaltung des Menschen spiegelt.

Julius, Frits: Pflanzenbilder.

Erziehungskunst 34.Jg., Nr. 3, 1970, S.89-94, Nr.4, S.131-135.

Nr.3: Der Krokus. Nr.4: Das Salomonssiegel.

Julius, Frits H.: Die Esche - Macht und Zärte.

die Drei, 41.Jg., Nr. 4, 1971, S.193-195.

Eine Charakterisierung der Esche und ihre Beziehung zum Menschen.

Julius, Frits H.: Die Ulme - Bewegung und Gebärde.

die Drei, 41.Jg., Nr.10, 1971, S.473-481.

Eine Charakteristik der Ulme

Julius, Frits/Kranich, Ernst Michael: Bäume und Planeten. Beitrag zu einer kosmologischen Botanik.

Stuttgart 2004, 4. Aufl., 180 S. (FG), ISBN: 3-7725-0843-X

Ein Weg zum Wesen der sieben Bäume. Das erste Goetheanum als Ausgangspunkt (F.H. Julius). Die sieben Bäume (F.H. Julius). Die Bäume zwischen Licht und Finsternis (F.H. Julius). Der Baum in seinem Zusammenhang mit der planetarischen Welt (E.M. Kranich). Der Charakter der sieben Bäume als Manifestation der Planeten, der Sonne und des Mondes (E.M. Kranich). Die Bäume in der Reihenfolge der Säulen (E.M. Kranich). Naturbetrachtung und Architektur (F.H. Julius). Die sieben Wuchstypen und die sieben Bäume (F.H. Julius).

Jurriaanse, Tom: Der Wald.

die Drei, 50.Jg., Nr.7/8, 1980, S.413-421.

Drei Verhaltensweisen dem Wald gegenüber: Holzproduzent, gesundes Naturmilieu und gesundendes Element für den Menschen. Die Kapitel: Drei Verhaltensweisen im Forstwesen. Der Wald - Genesungskraft der Erde. Die Natur braucht den Menschen. Wesens-Glieder des Waldes. Der Mensch - Begleiter der Göttin Natura.

Kaeselitz, Ruth: Die Natur ist ein Ganzes.

Die Kommenden, 37.Jg., Nr.21, 1983, S.32..

Gedanken zum Waldsterben.

Kalisch, Michael: Das Leben über Winter.

Das Goetheanum, 83. Jg., Nr. 5, 2004, S.10-11.

Eine Exkursion in die Überlebensstrategien der Pflanzen.

Kaltenbrunner, Otto: Die Herbstzeitlose.

Erziehungskunst, 52.Jg., Nr.11, 1988, S.737-740. (FG)

Die botanischen Daten und die Legende zur Herbstzeitlosen.

Känel, Thomas von: Die Wiesen im Goetheanumgelände.

Das Goetheanum, 67.Jg., Nr.31/32, 1988, S.255-257.

Nutzungsformen und Wiesentypen. Verschiedene Wiesenarten ums Goetheanum und ihre Pflege.

Bibliographie Botanik

Karutz, Christine: Pflanzenzüchtung: Die Zukunft unserer Kulturpflanzen gestalten.

Das Goetheanum, 70.Jg., Nr.48, 1991, S.10-11 (Beilage).

S. bei Peter Kunz.

Karutz, Matthias: Von Kokospalme und Sisalgave.

Erziehungskunst 42.Jg., Nr. 8, 1978, S.371-376.

Es wird die Frage gestellt nach den Fasermaterialien, die es außer Schafwolle und Flachs gibt? Dabei fällt der Blick auf zwei Pflanzen, die fern im Osten beheimatet sind: Kokospalme und Sisalgave.

Kerner, Karl: Materialien und Methoden zu einer Beurteilung von Betrieben durch pflanzen-morphologische Beobachtungen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.61, H.2/1994, S.1-24

Siehe J. van Koesveld.

Kiehs-Glos, Christina: Iris. Eine Heilpflanze verwandelt das Wasser.

Stuttgart 1999, 96 S. (aa), ISBN: 3-7725-5000-2

Eine Beschreibung der Iris-Pflanze hinsichtlich ihres Wuchses, ihrer Bedeutung in der Geschichte und als Heilpflanze.

Kiehs-Glos, Christina: Die Mistel - eine Heilpflanze befreit aus der Erdschwere.

Stuttgart, 2004, 96 S. (FG), ISBN: 3-7725503-63

Das Buch ist ein persönliches Ergebnis der Autorin. Es beruht auf einer Heilungserfahrung.

Kiehs-Glos, Christina: Heilpflanzenkalender. Heilende Pflanzen 2006.

Stuttgart 2005, 16 S. (UH), ISBN: 3-8251-7500-6

Großformatige Bilder von Heilpflanzen. Die Wirkung der Aufnahmen wird diesem Medium eindringlich erlebbar. Als Extra gibt es zwei Textblätter.

Kirchgaesser, Ute: Musik für Gemüse.

Info3, 2006, Nr. 1, S. 33

Ein Interview, das die Frage behandelt, wie sich Klänge auf das Wachstum von Pflanzen auswirken.

Klein, Elisabeth: Die Urpflanze.

Die Kommenden, 2.Jg., Nr.25, 1948, S.12-13, Nr.26, S.10-11.

Über die Urpflanze in den Einflüssen der Elemente.

Klein, Elisabeth: Vom Leben der Pflanze.

Die Kommenden, 25.Jg., Nr.18, 1971, S.16-18, Nr.19, S.17-18.

Nr.18: Der Blattimpuls und der Blühimpuls im Lichte einer anschauenden Urteilskraft. Nr.19: Das Wunder der saftigen Frucht.

Klein, Elisabeth: Die saftige Frucht und der Nektar.

Das Goetheanum, 50.Jg., Nr.23, 1971, S.185-186.

Fast alle Pflanzen haben trockene graue oder braune Früchte. Wie entsteht die verhältnismäßig seltene saftige Frucht?

Klein, Elisabeth: Die Rose, Königin der Blumen.

Die Kommenden, 27.Jg., Nr. 9, 1973, S.20-22.

Einiges über Rosen und Rosaceen.

Klein, Johannes: Stickstoffwirkungen.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1967, S.213-215.

Bericht über Düngeversuche.

Kleinmann, Raphael: Blüten und Morgensonne. Anthroposophische Forschungsansätze in der Blütenessenz-Therapie.

Das Goetheanum 79. Jg., Nr.34/35, 2000, S.894-896.

Blütenessenzen - der seelische Ausdruck von Heilpflanzen. Ein Ausführlicher Bericht eines Kurses am Goetheanum am 6.5.2000.

Klett, Manfred: Das Wurzelbild der Pflanzen als ein Anzeiger ihrer kosmischen oder irdischen Orientierung.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1967, S.208-213.

Versuchsbericht.

Klotz, Immanuel: Goethewege zwischen Linné und Urpflanze.

Das Goetheanum, 69.Jg., Nr.31/32, 1990, S.288-290.

Ein psychologischer Beitrag zum Goetheanismus.

Bibliographie Botanik

Knijpenga, Haijo: Untersuchungen mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation ...

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.1-27

Siehe R. Mandera.

Knijpenga, Haijo/Ballivet, Christine/Waldburger, Beatrix: Untersuchungen an Knollen transgener Kartoffelpflanzen mit der Empfindlichen Kristallisation.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 83, 2006, S.

Im Zusammenhang mit einem Projekt gentechnischer Resistenzzüchtung mit der Kartoffelsorte Bintje wurden die Knollen mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation untersucht. Es konnte gezeigt werden, dass Pflanzen ganzheitlich auf einen gentechnischen Eingriff antworten und dass die Genkonstrukte unterschiedlich auf Umweltfaktoren wie Standort, Anbaujahr oder Lagerung reagieren.

Knöbel, Michael: Mykorrhiza - Versuch einer ganzheitlichen Betrachtung der Wurzel-Pilz-Symbiose.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1987, S.199-222 (TV), ISBN: 3-926347-01-5

Die Ekto-Mykorrhiza der Waldbäume. Die Endo-Mykorrhiza der Orchideen. Die polaren Verhältnisse von Ekto- und Endo-Mykorrhiza. Die Mykorrhiza der Heidekrautgewächse. Die vesikulär-arbuskuläre Mykorrhiza. Vom Wesen der Mykorrhizabildung.

Koepf, Herbert H.: Ein Beitrag zur Entwicklung von Testmethoden für biologisch-dynamische Präparate (in Englisch).

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.36, H.1/1982, S.41-43

Siehe W. Goldstein.

Koesveld, Judith van/Kerner, Karl: Materialien und Methoden zu einer Beurteilung von Betrieben durch pflanzen-morphologische Beobachtungen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.61, H.2/1994, S.1-24

Diese Studie ist nicht als fertiges Ergebnis zu verstehen. Sie möchte zur Beobachtung der Pflanzenmorphologie und deren Vergleich anregen. Verschiedene Versuche zur Beurteilung wurden angestellt: 1. auf der Basis des landwirtschaftlichen Betriebes als Ganzes, 2. auf der Basis der Pflanzen und ihren Formvarianten, 3. auf der Basis von besonderen Fällen in einem gegebenen Betrieb und der Betreiber.

Koker, Wijnand: Vergleich der Entwicklung von Wild- und Kulturformen des Hafers.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.39, H.2/1983, S.38-47

Die Fragestellung ist: Wie verhalten sich Wild- und Kulturformen des Hafers in ihrer Entwicklung? Das Auflaufen, Bestocken, Schossen, die Fruchtbildung und Reifung wird an der Wild- und Kulturpflanze bei verschiedenen Standorten betrachtet.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Eine Untersuchung.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Über ein Experiment mit Weizenkörnern, die zu verschiedenen Mondphasen zum Keimen gebracht und deren Blattlängen nach 14 Tagen gemessen wurden.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.1 1934, S.19-21.

Jahreskurve 1933, Laboratoriumsversuch. Desgleichen ein Versuch in der Dunkelkammer.

Kolisko, L.: Gestaltungskräfte in der Pflanzenwelt: Der Enzian.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.2 1934, S.12-16.

Über den Enzian.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.2 1934, S.17-24.

Versuch mit roten Rüben und Tomaten aus den Jahren 1933/1934.

Kolisko, L.: Physiologischer Nachweis der Wirksamkeit kleinster Entitäten.

Bibliographie Botanik

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.3 1935, S.3-8.

Versuche im freien Lande mit Gladiolen, gewachsen unter dem Einfluss von Kupfersulfat 1.- 60. Dezimalpotenz, resp. Quecksilberchlorid 1.- 60. Dezimalpotenz.

Kolisko, L.: Gestaltungskräfte in der Pflanzenwelt: Die Eichenrinde.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.3 1935, S.9-16.

Veränderung der Gestaltungskräfte der Eichenrinde nach der von Dr. Steiner angegebenen Präparation für landwirtschaftliche Düngungszwecke.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.3 1935, S.17-19.

Jahreskurven von ungarischem und württembergischen Weizen, sowie Gerste aus dem Jahre 1934.

Kolisko, L.: Der Mond und das Pflanzenwachstum.

Mitteilungen des Biologischen Instituts am Goetheanum Nr.4 1935, S.3-14.

Versuche aus dem Jahre 1935 mit verschiedenen Pflanzen.

Koopmans, Ate: Jahreszeitliche Veränderungen im Kristallisationsbild von *Viscum Mali*.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.16, H.1/1972, S.43-52.

Beobachtung der jahreszeitlichen Veränderungen der Mistel mit Hilfe der Kapillardynamolyse.

Koschützki, Rudolf v.: Das neue Lied vom Acker. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Ein Überblick über die bisher erarbeiteten wissenschaftlichen Grundlagen der neuen landwirtschaftlichen Arbeitsmethoden vor allem mit Hilfe der Steigbildmethode.

Kraft, Arne von: Die Zelle, ein Elementarorgan der Organismen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 6, Ostern 1967, S.9-18 (PA)

Eine Arbeit zur Frage: Was ist eine Zelle?. Bei der Zelle tritt anstelle der Ganzheit

und Selbstdarstellung des Organismus die "Teilheit" und physiologische "Fremdlichkeit": Sie ist kein Elementarorganismus, sondern ein Elementarorgan der Organismen.

Kraft, Arne von: Die Widerspiegelung der dreigliedrigen Pflanze in "ihrem Bauelement" der Zelle.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.36, H.1/1982, S.27-40.

Eine goetheanistische Lebensbetrachtung muss versuchen, die Erscheinungen z.B. einer Pflanze in ihrer Eigengesetzlichkeit so genau wie möglich zu erfassen und das "Ganze" und "Teil" zusammenschauen. Unter diesem Aspekt stellt sich die Aufgabe, die "Teile", d.h. die Zelle, für die Verwirklichung des Ganzen zu begreifen.

Kranich, Ernst-Michael: Das Bild in der Naturkunde.

Erziehungskunst 34.Jg., Nr. 4, 1970, S.125-131, Nr.5, S.172-179, Nr.8, S.316-321.

Nr.4: Bild oder Struktur. Nr.5: Die Pflanzenarten als lebendig-stoffliche Bilder von Seelenregungen. Nr.6: Die Pflanzenwelt als Offenbarung der Erde.

Kranich, Ernst-Michael: Die Formensprache der Pflanze.

Stuttgart 1976, 190 S. (FG)

Das Konzept dieses Buches, die kosmische Natur der Pflanze in den Gestaltungsgebärden und den Bildegesetzen der Pflanzen aufzudecken, wird an einer Fülle repräsentativer Beispiele konkret und überzeugend durchgeführt. Sein kosmologischer Ansatz erweist sich als überaus fruchtbar für eine tiefergehende Grundlegung der Morphologie. Die Hauptkapitel sind: Zur Methode. Die Urpflanze und ihr kosmisches Urbild. Die polare Ausgestaltung der Pflanze durch überwiegenden Mond/Merkur- und Venus-Charakter. Die Differenzierung in Wuchsformen. Pflanzenfamilien als Ausdruck vorherrschender Planetenwirkungen. Teilweiser Vorabdruck in "die Drei", 7/8/1976, S.406-411.

Kranich, Ernst-Michael: Seelenleben und Pflanzenform. Ein Weg zu imaginativbildhafter Natur-Erkenntnis.

die Drei, 60.Jg., Nr. 3, 1990, S.161-168.

Wo liegt der Ausgangspunkt, der zu einem neuen Naturverstehen führen kann?. In ihm müssen Dimensionen anklängen, die dem Verstand, jener auf Distanz angelegten Denkform, nicht greifbar sind. Dies ist in der Begegnung mit der Natur enthalten, in der man im Erleben des Schönen und Erhabenen ahnt, dass sie mehr ist als das, was die Naturwissenschaft beschreibt. Dies wird am Beispiel

Bibliographie Botanik

des Schneeglöckchens, echten Safrans und Frühlingskrokus - Pflanzen des zeitigen Frühjahrs - gezeigt.

Kranich, Ernst-Michael: Seelenleben und Pflanzenform. II. Physiognomie des Buschwindröschens und der Osterglocke.

die Drei, 60.Jg., Nr. 5, 1990, S.325-331.

Physiognomische Betrachtung des Buschwindröschens und der Osterglocke.

Kranich, Ernst-Michael: Seelenleben und Pflanzenform. III. Metamorphosen im Bereich des Physiognomischen.

die Drei, 60.Jg., Nr. 7/8, 1990, S.539-547.

Die Idee, die der lebendigen Natur, speziell in der Pflanzenwelt, zugrunde liegt, findet man, wenn man das Werden der höheren Pflanzen geistig nachvollzieht. Man geht vom Anschauen der gewordenen Formen dazu über, sie in innerer Tätigkeit nachzubilden. Man erkennt in den Metamorphosen das allgemeine, in allen höheren Pflanzen wirkende Bildungsgesetz, den Typus. Dies wird ausgeführt am Beispiel des Krokus, der Schwertlilie, der Gladiole (Siegwurz) und der Freesie.

Kranich, Ernst-Michael: Seelenleben und Pflanzenform. IV. Bilder des Sommers und Herbstes.

die Drei, 61.Jg., Nr. 10, 1991, S.824-838.

Physiognomische Betrachtung verschiedener Pflanzen: Scharfer Hahnenfuß, Johanniskraut, Blauer Eisenhut und Herbstzeitlose.

Kranich, Ernst-Michael: Seelenleben und Pflanzenform. V. Von der Innigkeit des Frühlings.

die Drei, 62.Jg., Nr. 4, 1992, S.270-277.

Eine physiognomische Betrachtung des März-veilchens. Die Seelengebärde der Demut und Frömmigkeit zeigt etwas, was als Inneres in den Formen des Veilchens lebt.

Kranich, Ernst-Michael: Über morphologisches und physiognomisches Verstehen von Pflanzen. In: Auf der Suche nach dem erlebbaren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Über Aspekte einer ganzheitlichen Pflanzenbetrachtung.

Kranich, Ernst-Michael: Die Sache und die Methode. In: Auf der Suche nach dem erlebbaren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Siehe bei F. Zacharias.

Kranich, Ernst-Michael: Pflanzen als Bilder der Seelenwelt. Skizze einer physiognomischen Naturerkenntnis.

Stuttgart 1996, 2. Aufl., 205 S. (FG), ISBN: 3-7725-1173-2

Zum Thema und zur Methode. Schneeglöckchen und Krokus. Die Tulpe. Buschwindröschchen und Osterglocke. Das März-veilchen. Der Aronstab. Physiognomische Metamorphosen: Krokus - Schwertlilie - Gladiole - Freesie. Die Nelke. Wicken und Platterbsen. Glockenblumen. Morphologische und physiognomische Gestalterkenntnis. Löwenmaul, Fingerhut und Königskerze. Die Rose. Die Sonnenblume. Bilder des Sommers und des Herbstes: Hahnenfuß - Johanniskraut - Doldengewächse - Eisenhut - Herbstzeitlose. Die Erde: ein beseeltes Wesen im Kosmos.

Kranich, Ernst-Michael: Bäume und Planeten. Beitrag zu einer kosmologischen Botanik.

Stuttgart 2004, 4. Aufl., 180 S. (FG), ISBN: 3-7725-0843-X

Siehe F.Julius.

Kranich, Ernst-Michael: Der Weg zur einer kosmologischen Botanik.

die Drei, 67.Jg., Nr. 7/8, 1997, S.666-677.

Die Morphologie Goethes ist ein erster wesentlicher Schritt in die Sphäre des Lebendigen. Es müssen aber weitere Schritte folgen, die die Entsprechungen in den kosmischen Rhythmen und Gesetzmässigkeiten aufsuchen, um von goetheanistischer zu anthroposophischer Forschung durchzustoßen. Der Aufsatz wurde auch in überarbeiteter Form veröffentlicht im Buch: "Grenzen erweitern - Wirklichkeit erfahren" K.-M. Dietz/B. Messmer (Hg.).

Kranich, Ernst-Michael: Pflanze und Kosmos. Grundlinien einer kosmologischen Botanik.

Stuttgart 1997, 3. Aufl., 240 S. (FG), ISBN: 3-7725-1680-7

Aus dem Umschlagtext: An zahlreichen praktischen Beispielen zeigt der Verfasser die kosmische Natur der Pflanze, ihre Eingebundenheit in die planetarischen Formgesetze.

Bibliographie Botanik

Kranich, Ernst-Michael: Urpflanze und Pflanzenreich. Metamorphosen von den Flechten bis zu den Blütenpflanzen.

Stuttgart 2007, 200 S. (FG); ISBN: 978-3-7725-2099-0

Der Verfasser betrachtet die verschiedenen Stufen der Pflanzenwelt in ihrem Verhältnis zu einem einheitlichen, allen Verwandlungen zugrunde liegenden Pflanzenwesen.

Krüger, Hans: Von Lärche und Eiche und ihren Beziehungen zum menschlichen Organismus. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S.

Die beiden Bäume werden charakterisiert und in ihrer Wirkung als Medikament auf den menschlichen Organismus beschrieben. Auch die Kupferchlorid-Kristallisation wird herangezogen.

Krüger, Hans: Vom Merkurprozess im Pflanzenreich. In: Heilmittel für typische Krankheiten nach Angaben von Rudolf Steiner.

Dornach 1995, S.397-409 (Go), ISBN: 3-7235-0755-7

Im Merkurprozess ist nichts anderes enthalten als das fortwährende Suchen des Gleichgewichtszustandes zwischen dem Licht und der Schwere. Im Pflanzenleben, vor allem in der grünen Pflanze, wird das Verbinden von Erd- und Lichtkräften durch den Merkurprozess anschaulich vor Augen gestellt.

Kühne, Petra: Unser wichtigstes Grundnahrungsmittel: das Getreide.

Die Kommenden, 37.Jg., Nr. 3, 1983, S.17-20.

Über das Wachstum des Getreides und die verschiedenen Getreidearten.

Künder, Johannes: Urformen des Organischen in ihren Metamorphosen.

Lebendige Erde, Nr. 5/6, 1950, S.118-123.

Ein Beitrag zu Goethes Metamorphosenlehre.

Kunz, Peter: Entwicklungsstufen bei Gerste und Weizen - ein Beitrag zu einem Leitbild für die Züchtung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.39, H.2/1983, S.23-37.

Dieser Beitrag möchte versuchen, an einigen Typen von Weizen und Gerste aufzuzeigen, dass bestimmte Tendenzen im Entwicklungsverlauf charakteristisch für

das Wesen der Kultur- bzw. Wildpflanzen sind. Nach der Charakterisierung verschiedener Weizen- und Gerstenarten werden die Entwicklungsstufen Keimen, Bestocken, Aufrichten und Schossen, Blühen, Fruchten, Reifen, Wurzelbildung sowie die Beziehung zum Menschen betrachtet.

Kunz, Peter: Entwicklungscharakteristik und Substanzbildung der Getreidearten.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.44, H.1/1986, S.22-53.

Entwicklungsverlauf des Roggens. Gerste. Weizen. Dinkel. Hafer. Gestaltbildung in verschiedenen Umgebungen. Substanz- und Fruchtbildung. Zum Artbegriff.

Kunz, Peter/Karutz, Christine: Pflanzenzüchtung: Die Zukunft unserer Kulturpflanzen gestalten.

Das Goetheanum, 70.Jg., Nr.48, 1991, S.10-11 (Beilage).

Aus der Arbeit des Forschungslabors der naturwissenschaftlichen Sektion am Goetheanum zur Züchtung von standortangepassten Weizen- und Dinkelsorten und zur Erhaltung eines umfangreichen Zuchtsortiments alter Landsorten und eigener Zuchtstämme.

Kunz, Peter: Gentechnik in der Pflanzenzüchtung.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1994, S.264-274.

Wie sind unsere Kulturpflanzen entstanden? Gentechnik als Fortsetzung der Pflanzenzüchtung? Gentechnische Verfahren zur Unterstützung der Selektion. Projekte der gentechnologisch unterstützten Pflanzenzüchtung. Auswirkung gentechnisch veränderter Pflanzen. Biologisch-dynamische Landwirtschaft und Gentechnik.

Kunze, Henning: Nutation und Wachstum.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.25, H.2/1976, S.18-21, Nr.26, S.15-19, Nr.27, S.1-11.

Eine Untersuchung der Nutation (Wachstumskrümmungen bei Pflanzenorganen) an Keimpflanzen und Blüten sprossen. Die Kapitel: Das Phänomen. Nr.26: Der Einfluss äußerer Faktoren auf die Sprosskrümmung der Keimpflanzen von *Daucus carota*. Das Wandern des Nutationsfeldes in den Keimblattbereich. Vergleich bei Kressekeimlingen (*Lepidium sativum*). Betrachtung des Gesamtphänomens. Nr.27: Wachstumskrümmungen an Staubblättern. Entfaltungsbewegungen von Blütenblättern.

Bibliographie Botanik

Kunze, Henning: Aspekte der Blütengestalt.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.36, H.1/1982, S.9-26, Forts. in Nr.37, H.2/1982, S.19-40.

I. Die Blüte als abbildendes Organ. Hier steht das Erscheinungsbild der Blüte im Vordergrund. Sie wird in erster Linie von Blattorganen geprägt. Ein umfassender Begriff wird entwickelt. Nr.37: II. Innenraumbildung. Es wird untersucht, wie bei der Blütenpflanze Innenräume entstehen können und welche Funktionen ihnen zukommen. III. Die Bildung von Apparaten. Im Zusammenhang mit der Pollenübertragung finden sich teilweise erstaunliche Gestaltungen, die man aufgrund ihrer mechanischen Funktionsweise als Apparat bezeichnen kann

Kunze, Henning: Plastizität und Beharrlichkeit des Staubblatt-Typus am Beispiel der Asclepiadoideae (Apocynaceae s. l.). Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Es werden zwei Fragen bearbeitet: Wodurch werden in organischen Bildungen Bauplan-Muster konstant gehalten und über lange Zeiträume bewahrt, so dass sie typisch erscheinen? Was veranlasst einzelne Gruppen, diese Muster aufzugeben, umzubilden bzw. durch Neubildungen zu verändern?

Kunze, Henning: Musterbildungsprozesse in der Blütenontogenese des Zingiberales. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Die Bildung asymmetrischen Blüten in der Ordnung Zingiberales. Blütenontogenese bei den Cannaceae und den Marataceae. Vergleich mit der Blütenontogenese bei anderen Zingiberales-Familien. Versuch einer Deutung der Entstehung asymmetrischer Blütenformen.

Leiber, Florian: Pflanzenzüchtung - durch Eurythmie.

Das Goetheanum, 86. Jg., Nr. 14/15, 2007, S. 4.

Die Eurythmistin Tanja Baumgartner erforscht die Wirkung von Lautgesten auf die Gestaltentwicklung von Pflanzen. Die Ergebnisse sind beeindruckend. Florian Leiber präsentiert ihre Arbeit.

Leopold, Jochen: Die Bedeutung des Saatgutes für den Menschen.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1998, S.398-402.

Über Saatgutpflege als kulturelle Aufgabe.

Liesche, Christiane: Der Wohlriechende Odermennig im Jahreslauf.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1986, S.195-213 (SN), ISBN: 3-926347-00-7

Eine Pflanzencharakteristik.

Liesche, Christiane: Zur Gestaltbiologie der Echten Nelkenwurz (*Geum urbanum* L.)

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1988, S.166-198 (TV), ISBN: 3-926347-10-4

Eine Pflanzencharakteristik.

Liesche, Christiane: Die Entwicklungsgeschichte des Gemeinen Frauenmantels (*Alchemilla vulgaris* L.)

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1989, S.125-148. (TV), ISBN: 3-926347-11-2

Eine Pflanzencharakteristik.

Liesche, Christiane: Die Gestaltbiologie der Walderdbeere (*Fragaria vesca* L.).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1990, S.44-67. (TV), ISBN: 3-926347-12-0

Eine ausführliche Charakteristik dieser Pflanze.

Lorenzen, Iwer Thor: Feigenbaum-Mysterien.

Das Goetheanum, 31.Jg., Nr.17, 1952, S.132-134.

Über die Entwicklung des Feigenbaumes.

Maag, Georg Wilhelm: Rhythmen in der Pflanzenwelt. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Es wurde das Längenwachstum von Weizenkeimlingen im Tagesverlauf untersucht.

Mackensen, Regina von/Bos, Wolter: Disteln: Pflanzen mit Charakter.

Erziehungskunst 61.Jg., Nr.11, 1997, S.1114-387-392.

Von der Pflanzenbetrachtung zur Pflanzenerzählung mit einem Beispiel von Erhard Fucke.

Bibliographie Botanik

Maier, Georg: Zur Metamorphose der Blattfärbung.
Elemente der Naturwissenschaft, Nr.38, H.1/1983, S.1-11
Siehe bei D. Wilke.

Mandera, Ruth: Die Nachtschattengewächse und das Durchdringungsprinzip.
Tycho de Brahe-Jahrbuch 1985, S.164-209 (FG)
Eine Pflanzencharakteristik.

Mandera, Ruth: Gibt es einen Zugang zur Formensprache des Steigbilds?
Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.48-68.
Über den Zusammenhang von Pflanzenstofflichkeit und Steigbildgestaltung.
Die Kapitel: A. Bildtypen und ihre "Gesten" (Frischsäfte, 500g, kalt ausgezogen). B. Bildveränderungen durch pharmazeutische Prozesse. C. Laubblatt- und Blütenblattsäfte.

Mandera, Ruth: Wandlungen der Durchdringungs-Metamorphose am Beispiel von Mariendistel, Benediktendistel und Eselsdistel.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1987, S.164-197 (TV), ISBN: 3-926347-01-5

Die Themen: Disteln, - "Eigennütze" Körbchenblütler. Gemusterte Blätter und langgestreckte Internodien - die Sprossgestalt der Mariendistel. Umhüllte Blütenköpfchen - Wachstumsgestalt der Benediktendistel. "Geflügelte Stängel" - Bildeprinzipien der Eselsdistel. Die Blütenkörbchen - Metamorphose der Hüllkelchblätter. Die Durchdringungsmetamorphose im Laubblatt, Spross- und Blütenbereich

Mandera, Ruth/Ballivet, Christine/Knijpenga, Haijo: Untersuchungen mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation an Bilsenkraut (*Hyoscamus niger*).

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.1-27.

Das Vorhaben war, das Wachstum von Bilsenkrautpflanzen mit der Methode der Empfindlichen Kristallisation zu untersuchen mit der Fragestellung: Prägen die Säfte der verschiedenen Organe unterschiedliche Kristallisationsbilder? Welchen Einfluss hat der Standort? Was können die entstehenden Kristallstrukturen über die Organe aussagen? Inwiefern tragen die Kristallisationen zu einem Verstehen der pflanzlichen Prozesse bei?

Mandera, Ruth: Die Metamorphose der Schachtelhalmarten.
Tycho de Brahe-Jahrbuch 1990, S.86-152. (TV), ISBN: 3-926347-12-0
Eine Charakterisierung der verschiedenen Schachtelhalmarten.

Mandera, Ruth: Zur Metamorphose von Pflanzenorganen, Substanzqualitäten und Bildtypen im Steigbild.

Tycho de Barhe-Jahrbuch 1995, 313 S. (TV), ISBN: 3-926347-17-1, ISSN: 0177-168 x
Die Kapitel: Ein neuer Steigbildtyp. Was ist allen Samen gemeinsam? Substanzqualitäten, Lebensprozesse und Steigbildtypen.

Mandera, Ruth: Equisetum-Arten im Steigbild.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 83, 2006, S.5

Bisherige analytische Untersuchungen und die goetheanistisch-morphologische Gliederung der Gattung Equisetum werden erweitert durch Untersuchungen der wässrigen Auszüge von fünf einheimischen Schachtelhalmarten. Geschmacksuntersuchungen und Steigbilder der verschiedenen Pflanzenorgane im Jahreslauf vermitteln einen Einblick in die unterschiedlichen Lebensprozesse der einzelnen Arten.

Mansvelt, Jan Diek van: Untersuchungen über die Wirkung verdünnter Sublimatlösungen auf Lymphblasten in vitro.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.17, H.2/1972, S.17-34.

Siehe F. Amons.

Martin, Maurice: Das geheime Leben der Pflanze.

Die Kommenden, 33.Jg., Nr.13, 1979, Nr.14, Nr.15, Nr.17, Nr. 18, Nr.20, Nr.22.

Nr.13 u.14: Die Pflanze als Abbild kosmischer und irdischer Kräfte. Nr.15: Pflanzen und Planetenbewegungen. Nr.17: Das kosmische Urbild der Pflanze. Nr.18: Der Stoffesleib der Pflanze. Nr.20: Ausblick auf eine ganzheitliche organische Chemie der Pflanze. Nr.22: Phylogenie der Pflanzen und Ontogenese des Menschen.

Martin, Maurice: Die Pflanze zwischen Erde und Kosmos. Goethes Urpflanze als Abbild von Planetenkräften und der Stoffesleib der Pflanze als Abbild von Tierkreiskräften.

Schaffhausen o. J., 124 S. (No), ISBN: 3-7214-0072-3

Inhalt: Das geheime Leben der Pflanze. Goethe als Galilei der Organik. Das kosmische Urbild der Pflanze. Der Stoffesleib der Pflanze. Ausblick auf eine ganzheitliche organische Chemie der Pflanze. Phylogenie der Pflanzen und Ontogenese des Menschen.

Bibliographie Botanik

Maurer, Elfriede: Vom grünenden Pflanzendasein.

Das Goetheanum, 53.Jg., Nr.14, 1974, S.107-108.

Seelische Erfahrungen beim Betrachten der Pflanzenwelt.

Mäurer, Irmhild: Ätherische Wirksamkeiten in der Pflanzenzucht.

Info3 1994, Nr. 4, S.9-10.

Auf der Grundlage des "Landwirtschaftlichen Kurses" (GA 327) von Rudolf Steiner wird auf dem "Eschenhof" in der Vulkaneifel Pflanzenzucht unter Einbeziehung der "Umkreiskräfte", umfassender der Ätherkräfte von Erde und Kosmos betrieben.

Meier, Günter: Pflanzenfarben.

Dornach 1994, 108 S. (Go), ISBN: 3-7235-0707-7

Über Forschung, Herstellung und Anwendung von Pflanzenfarben.

Momsen, Jürgen: Lebensräume und Blattmetamorphose der Präparatepflanzen. Ein Beitrag zum Verständnis der Kompostpräparate in der biologisch-dynamischen Landwirtschaft.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.55, H.2/91, S.21-40.

Eine vergleichende Betrachtung der 6 Pflanzen der Bio-Dynamischen Kompostpräparate (Schaufgarbe, Kamille, Brennnessel, Stieleiche, Löwenzahn und Baldrian) unter den Aspekten Lebensraum und Blattmetamorphosen. Es zeigt sich, dass diese Pflanzen sich als Repräsentanten ihrer Lebensräume erweisen.

Momsen, Jürgen: Hahnenfußgewächse im Jahreslauf. Zusammenhänge von Pflanzenphänologie mit Grundlagen der Evolution.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 79, H.2/2003, S.78-96

An der Aufblühfolge im Jahreslauf von verbreiteten einheimischen Ranunculaceen-Arten wird die Verwandlung der Blatt-, Spross- und Blütengestalten untersucht.

Müller, Karl-Josef: Von Pflanzen und Menschen.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1999, S.18-21.

In den Eigenschaften der Kulturpflanzen begegnen wir uns selbst, unseren Werten, unserer Kultur.

Nefzger, Wolfgang: Die Blütenfarben als Schlüssel zur Pflanzenwesenheit.

Das Goetheanum, 63.Jg., Nr.19, 1984, S.145-149, Nr.20, S.155-157.

Wie gelangt man zu einer Anschauung der inneren Natur der Pflanze? Ein Weg liegt in der Vertiefung in ihre Blütenfarben. Was hier erscheint, ist so eindringlich, so charakteristisch, dass es nahe liegt, das Offene der Blütenfarbe als Schlüssel aufzufassen zu dem, was in der Pflanze verborgen wirkt.

Niebler, Heinrich: Wo hat Goethe die Urpflanze entdeckt?

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.27, H.2/1977, S.46.

Ein Hinweis, dass Goethe die Urpflanze im öffentlichen Garten zu Palermo, der vom Vizekönig als Bestandteil der Villa Giulai 1777 angelegt wurde, entdeckt hat. Der botanische Garten zu Palermo, der als der Ort der Entdeckung gilt, wurde erst zwei Jahre nach der Entdeckung (1787) gegründet.

Niedhorn, Ulrich: Mond-Tierkreis-Rhythmen im Pflanzenbau.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1974, S.136-140.

Über Beobachtungen im Pflanzenbau in Abhängigkeit von den Mondphasen.

Nietzold, Jochem: Stern, Pflanze und Zelle auf kosmischem Wesenshintergrund. Zellstrukturen und Planetenpflanzen.

die Drei, 45.Jg., Nr. 9, 1975, S.445-457.

I. Das qualitative Verhältnis Oberfläche zu Inhalt. II. Chromosomen - funktionales Rückgrat der Zelle. 1.Chromosomenzahlen und Entwicklungshöhe. 2.Sonderstellung der 7. 3.Glückszahl 7 und Unglückszahl 13 als Antagonisten. 4.Primzahlenreihe und typische Pflanzenfamilien. 5.Interessante Zahlenkorrespondenzen. 6.Dynamisches Gleichgewicht und Symmetrie der Gegensätze. 7.Vielfalt und Größe der Chromosomenzahlen sind einander gegenläufig. 8.Jupiter- und Merkurpflanzen als Gegenspieler. 9.Planetenpflanzen und zugehörige Zahlenqualität. 10.Gemeinsamkeiten mit bestimmten Potenzierungskurven? 12.Die kosmischen Zahlen 12, 7, und 5. 12.Kernschleifenmittelwert und Qualitätsraum der menschlichen Wirbelsäule. III. Die großen Zusammenhänge.

Nietzold, Jochem: Phänologie vom Rhythmus des Zeitleibes der Pflanzen im Jahreslauf.

Stuttgart 1993, 341 S. (Me), ISBN: 3-88069-305-6

Die Hauptkapitel: Lebendige Kalenderblätter der natürlichen Jahreszeiten. Rhythmen-Zusammenhänge zwischen beweglichen Jahresfesten, Sonnenflecken und Pflanzenphänomenen. Wesenszüge, geschichtliche Entwicklung und tages-

Bibliographie Botanik

periodisches Abbild der Phänologie. Phänologie in der Schule: Eine geheimnisvolle Musik offenbaren! Die zahlreichen Anwendungsgebiete phänologischer Beobachtungen. Pflanzen und Tiere als Propheten. Die jahreszeitlich wandernden Klimazonen und ihre Entsprechungen im Blühen der Pflanzenarten am mitteleuropäischen Standort. Offenbarungen der Zeitgestalt von Pflanzen im mitteleuropäischen Erdenrhythmus. Weitere Untersuchungen am inneren zeitrhythmischen Aufbau der Pflanze. Von der Blühdauer der Pflanzen. Phänologische Prognosemöglichkeiten.

Oelschläger-Démarest, Ilse: Soja - der stille Eroberungszug.

Das Goetheanum, 73.Jg., Nr.10, 1994, S.107-111, Nr.11, S.123-125.

Eine Charakteristik der Sojabohne und ihre Stellung im Pflanzenreich. Die Bestandteile der Sojabohne und deren Bedeutung für die menschliche und tierische Nahrung. Nr.11: Der Siegeszug der Sojabohne.

Oelschläger-Démarest, Ilse: Soja - der stille Eroberungszug. Die Sojabohne in ihrer Familie.

Das Goetheanum, 73.Jg., Nr.10, 1994, S.107-111.

Die Familie der Leguminosen. Kalk und Leguminose. Was die Sojabohne alles kann.

Oelschläger-Démarest, Ilse: Der Siegeszug der Sojabohne.

Das Goetheanum, 73.Jg., Nr.11, 1994, S.123-125.

Die Geschichte der Sojabohne im 20.Jahrhundert zeigt immer wieder derselben Dynamik, als hätte diese Bohne jede ihrer Ausbreitung nützlichen Gelegenheit - seien es Kriege - wahrnehmen können. Auch ist es ihr gelungen, einen großen Teil der Intelligenz und Fähigkeiten der Welt zu sich heranzuziehen, um aus allen ihren Möglichkeiten Nutzen zu ziehen.

Oelschläger, Ilse: Denken und Düngen. Naturprozesse in Landwirtschaft und Ernährung.

Dornach 2001, 151 S. (Pforte), ISBN: 978-3-85535-141-9

Über den bewußten Umgang mit Naturpeozessen.

Oltmann, Olaf: Februar-Stimmung und Winterling. Zur geistigen Schulung an der Natur.

die Drei, 62.Jg., Nr. 2, 1992, S.94-99.

Vom Lesen im Buch der Natur. Das Staunen ist die Seelengebärde, die auch der

Winterling in seinen Formen zeigt.

Oltmann, Olaf: Phänomenologische Blütenökologie.

Erziehungskunst, 57.Jg., Nr. 3, 1993, S.266-276, Nr.5, S.497-522, Nr.6/7, S.679-686. (FG)

Nr.3: Pflanzengestalt und Bestäubungsart. Nr.5: Die Blumentypen der Pflanzenwelt. Nr.6/7: Die Blütenstile der Pflanzen als Ausdruck von Seelischem.

Oltmann, Olaf: Das Blühen der Pflanzen. Geistige Schulung an der Natur.

Stuttgart 1996, 183 S. (FG), ISBN: 3-7725-1546-0

Inhalt: Die Blühstile der Pflanzen als Bilder der Seelenwelt. Der Blütenstaub im Gestaltwandel der Pflanze. Geschlechtlichkeit, Fortpflanzung und Wachstum der Pflanze - Elemente einer künftigen Naturbetrachtung bei Runge, Schelver, Henschel, Goethe und Steiner. Substanz und Form des Blütenstaubs - der Blütenstaub im Lichte der Elementenlehre.

Oltmann, Olaf: Die Ozeane - Lebenszentren der Erde.

Das Goetheanum, 86. Jg., Nr. 5, 2007, S. 4.

Über das unsichtbare Pflanzenreich in den Weltmeeren.

Pelikan, Wilhelm: Experimentelle Untersuchungen über die Gestaltung der Lebensprozesse aus dem Kosmos.

die Drei, 4.Jg., Nr. 4, 1924, S.233-251. (Der Kommende Tag Verlag Stuttgart)

Eine Arbeit, die zu zeigen versucht, inwiefern durch anthroposophisch-geisteswissenschaftliches Forschen gefundene Resultate neue Einsichten auf dem Gebiet der Pflanzenphysiologie ermöglicht werden. Hier wird der Einfluss des Mondes auf die Keimung untersucht.

Pelikan, Wilhelm: Bildung und Umbildung der Substanzen im Lebensprozess der Pflanze. In: "Beiträge zur Substanzforschung", Band 1.

Dornach/Stuttgart 1952, 181 S. (Hybernia-Verlag)

Stoffmetamorphose als Ausdruck des Pflanzenwesens. Lebendiges Eiweiß als Grundsubstanz. Die "Wesensglieder" der Pflanze. Die "Elemente" des Eiweißes und die pflanzlichen Wesensglieder. Der Ätherleib der Pflanze und seine stofflichen Angriffspunkte. Pflanzensäuren. Pflanzenfarbstoffe. Öle, Fette, Wachse, ätherische Öle. Pflanzensterine. Pflanzengifte.

Pelikan, Wilhelm: Urbeziehungen zwischen Pflanze und Mensch.

Bibliographie Botanik

Die Kommenden, 12.Jg., Nr.20, 1958, S.10.

Die dreigliedrige Pflanze und der dreigliedrige Mensch. Der Blattprozess und das rhythmische System. Die menschliche Dreigliederung. Leseprobe aus dem Buch "Heilpflanzenkunde, der Mensch und die Heilpflanze" des Verfassers.

Pelikan, Wilhelm: Urbeziehungen zwischen Pflanze und Mensch. Die dreigliedrige Pflanze und der dreigliedrige Mensch.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1964, S.161-167.

Inhalt: Goethes Pionier-Leistung. Der Blattprozess und das rhythmische System. Der Wurzelprozess und das Sinnes-Nerven-System. Der Blütenprozess und das Stoffwechselsystem. Kurzer Hinweis auf die menschliche Dreigliederung.

Pelikan, Wilhelm/Unger, Georg: Die Wirkung potenziertes Substanzen. Pflanzenwachstums-Versuche mit statistischer Auswertung.

Dornach 1965, 48 S. (PA)

Der Inhalt: Zum Nachweis der Wirksamkeit "potenzierter" Substanzen durch Pflanzenwachstumsversuche. (W. Pelikan) Statistische Auswertung. (G. Unger)

Pelikan, Wilhelm: Ananasgewächse (Bromeliaceen).

Das Goetheanum, 46.Jg., Nr.17, 1967, S.131-133.

Ein Pflanzenbild.

Pelikan, Wilhelm: Die Ulme, ein Merkurbaum.

Das Goetheanum, 47.Jg., Nr.10, 1968, S.74-75.

Eine Pflanzencharakteristik.

Pelikan, Wilhelm: Die Rosskastanie.

Das Goetheanum, 47.Jg., Nr.41, 1968, S.325-327.

Eine Pflanzencharakteristik.

Pelikan, Wilhelm: Die Palmen - Skizze eines Wesensbildes.

Das Goetheanum, 50.Jg., Nr.20, 1971, S.159-161.

Pflanzencharakteristik.

Pelikan, Wilhelm: Heilpflanzenkunde. Der Mensch und die Heilpflanzen. Band I

Dornach 1999, 6. Aufl., 375 S. (PA), ISBN: 3-7325-1054-x

Urbeziehungen zwischen Pflanze und Mensch. Die "Idee" des Krankheitsprozesses

und die "Idee" der Heilpflanze. Wesensglieder und Wesensbereiche. Lippenblütler (Labiatae): Pflanzen des Wärmehaften. Doldengewächse (Umbelliferae): Pflanzen des Luftigen. Mohngewächse (Papaveraceae). "Fleischverdauende" Pflanzen und Heilpflanzen.

Pelikan, Wilhelm: Heilpflanzenkunde. Der Mensch und die Heilpflanzen. Band II

Dornach 1999, 4. Aufl., 255 S. (PA), ISBN: 3-7235-1055-8

Heilpflanzen aus dem niederen Pflanzenreich (Algen, Pilze, Flechten u.a.). Heilpflanzen aus dem höheren Pflanzenreich (Nadelhölzer, Johanniskrautgewächse, Gräser u.a.).

Pelikan, Wilhelm: Heilpflanzenkunde. Der Mensch und die Heilpflanzen. Band III

Dornach 1999, 3. Aufl., 259 S. (PA), ISBN: 3-7235-1057-4

Über Elementarwesen und eine Vielzahl von Pflanzen z.B. Mistel, Ananas, Ingwer u.a.

Pfeiffer, Ehrenfried: Ein Düngungsversuch mit biologischen Präparaten. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Bei dem Versuch handelte es sich darum, die Wirkungsweise der einzelnen Präparate, die nach den Angaben Dr. Steiners hergestellt sind, und auch die Synthese aller Präparate zu zeigen.

Pfeiffer, Ehrenfried: Ein Beitrag zur Ernährung der Pflanzenwelt. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Es wird die Frage gestellt nach dem Zusammenhang zwischen der Aufnahme der Mineralsubstanz und der eigentlichen Ernährung durch die Assimilation und den daran sich anschließenden Vorgängen?

Pfeiffer, Ehrenfried: Wandlungen der naturwissenschaftlichen Problemstellung.

Das Goetheanum, 9.Jg., Nr.11, 1930, S.85-86,

Pfeiffer geht von verschiedenen Wissenschaftlern aus, deren Äußerungen an den Begriff des Ätherleibes herankommen.

Bibliographie Botanik

Pfeiffer, Ehrenfried: Ernährungsbilanz in der Wechselbeziehung zwischen Pflanze und Boden.

Lebendige Erde, Nr. 7/8, 1957, S.156-167.

Die Erzeugung und Erhaltung des biologischen Gleichgewichts im Boden, in den Pflanzen und in den Umweltbedingungen ist der erste Schritt zur Verbesserung der Nahrungsqualität.

Pfeiffer, Martin: Die Pflanze im Naturprozess.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1967, S.158-163.

Die Pflanze ist die Lebensgrundlage für alles Leben auf der Erde: für das Bodenleben, für die Tiere und für den Menschen.

Pfennig, Norbert: Auflösungs- und Absterbevorgänge in der Pflanzenwelt.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.48, H.1/1988, S.46-52

Auflösungsvorgänge im Boden. Auflösungsvorgänge im Wasser. Grundtypen bakterieller Abbauvorgänge im Wasser. Das Erkennen von Umwandlungsvorgängen in Düften und Gerüchen.

Pleier, Ingrid: Ein Weg zum Verständnis der Echten Kamille über den Vergleich mit anderen Kamille-Arten.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 60, H.1/1994, S.9-31

Pflanzencharakteristik.

Pleier, Ingrid: Ein Weg zum Verständnis der Typusidee durch Artenvergleich.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 63, H.2/1995, S.48-57

Ein Weg zum Verständnis der Echten Kamille über den Vergleich mit anderen Kamillearten.

Poppelbaum, Hermann: Ein Nervensystem bei den Pflanzen?

Das Goetheanum, 6.Jg., Nr.24, 1927/28, S.12-15

Eine Betrachtung über die "Sinnpflanzen" wie die Mimose, der Sonnentau und die Venusfliegenfalle. Der Artikel ist insbesondere eine Erwiderung auf die Ansicht, das Nervensystem der Pflanze sei entdeckt (Jagadis C. Bose: "The Nervous Mechanism of Plants").

Preuschen, Gerhard: "Waldsterben" und Bodenzustand". Im Buch "Waldster-

ben", G. Schnell u.a. (Hrsg.)

Stuttgart 1987, 177 S. (FG), ISBN: 3-7725-0549-X

Die Bedingungen für ein gesundes Bodenleben werden dargestellt. Das Baumsterben geht einher mit einem ziemlich gleichen Sterbeverlauf aller Pflanzen mit holzartigen Wurzeln. Die Ursachen hierfür werden aufgezeigt. Aufruf zum Handeln.

Pünther, Bente/Simonsen, Ingeborg Kjems: Beobachtung und Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe auf Grundlage von Bildern der Pflanze in ihrer Umgebung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.49, H.2/1988, S.119-123.

Es wird mit dem Mittel der Pflanze als Ausdruck der Umgebung gearbeitet, was Einblicke in die Lebenszusammenhänge des Hofes ermöglicht. Die Umgebung kann mehrfache Bedeutung haben: z.B. Boden, Bodenbearbeitung, Düngung, Wetter, Landschaft, Jahreslauf und die geleisteten Pflegemaßnahmen.

Ramm, Hartmut: Mistelbeerenform und Tierkreis.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 79, H.2/2003, S.2-21

Siehe bei St. Baumgartner.

Rappe, G.: Jahreszeitliche Schwankungen von Lebensprozessen im Pflanzenwachstum und Bodenleben.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 19xx, S.58

Bericht über Forschungsarbeiten in Schweden. Den Bericht verfasste H. Heinze.

Remer, Nicolaus: Der Wald und die Erde.

die Drei, 50.Jg., Nr. 7/8, 1980, S.421-430.

Erkundung des Pflanzenwesens aus der Ganzheit. Beraubte Wälder. Der Baum in einer gestuften Baumgesellschaft. Baum und Pilz. Der Wald und die Insekten. Baum und Vogel. Hege und Pflege.

Remer, Raimund: Der Wald - ein Organismus.

Lebendige Erde, Nr.6, 2003, S.16-19.

Ob Taiga oder Tropen: im Wald wirkt eine besondere Art von Lebendigkeit.

Renzenbrink, Udo: "Wer Korn sät, sät das Gute". Vom Wesen des Getreides.

Bibliographie Botanik

die Drei, 46.Jg., Nr. 6, 1976, S.297-307

Die sieben Getreidearten. Wirksamkeiten im Menschen. Verhängnisvoller Wandel im Getreideverbrauch. Ursprung und Geschichte des Getreides.

Reust, W.: Beobachtungen an Knospen und Goethes Metamorphose der Pflanzen.

Gegenwart, 26.Jg., 1964/65, Nr.3, S.117-124, Nr.4/5, S.173 (Troxler-Verlag, Bern)

Beobachtungen an Knospen, Blättern und Wurzeln. Im "urtümlichen" Blatt sieht der Verfasser das Urelement, das unerhört verwandlungsfähig ist und je nach dem Ort, wo es zu stehen kommt, zu allen pflanzlichen Blättern gebildet wird.

Reuveni, Amnon: Was von der Aloe bleibt.

Gegenwart, 64. Jg., 2002, Nr.1, S.46-49

Über die Eigenschaften der Aloe Vera-Pflanze.

Richter, Martin: Die Düngung als Umkehrung der Atmung.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1995, S.1-9

Pflanzenbildung und Humusbildung. Stickstoffanreicherung im Humus. Der Regenwurm. Die Leguminosen.

Richter, Ruth/Wirz, Johannes: Gentechnisch veränderte Pflanzen

Lebendige Erde, Nr.1, 2007, S.42

Gibt es unbeabsichtigte Veränderungen bei transgenen Pflanzen? Die vorliegende Untersuchung geht dieser Frage anhand morphologischer Parameter nach.

Richter, Ruth: Ratanhia: Ernten und Schützen.

Das Goetheanum, 87. Jg., Nr. 14, 2008, S. 6.

Eine Beschreibung der Pflanze Ratanhia im Zusammenhang mit der Verwendung als Heilmittel.

Riese, Erika: Über die Möglichkeit der Veredelung der Getreidesorten.

Das Goetheanum, 22.Jg., Nr.41, 1943, S.329-330.

Nach einer Aussage von Rudolf Steiner ist die Quecke als eine Wildform geeignet für neue Sortenzüchtungen.

Rispens, Jan Albert: Die Zweihäusigkeit bei der Blütenpflanze.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.55, H.2/91

Die Fragestellung dieser Arbeit ist, inwieweit die Pollen- und Samenpflanzen verschieden von der Zweihäusigkeit geprägt sind und wie dieses in der Ontogenie und Morphologie zum Ausdruck kommt. Dies kann Aussagen ermöglichen über Unterschiede in der stofflichen Wirksamkeit der "männlichen" und "weiblichen" Pflanzenteile, insoweit diese in der anthroposophischen Heilmittelherstellung verwendet werden. Dabei wird der Spinat, das Rote Leimkraut und der kleine Baldrian betrachtet.

Rispens, Jan Albert: Substanzbildung in Hanf, Brennessel und Hopfen in Bezug zu deren Zweihäusigkeit.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.56, H.1/1992, S.48-70.

In dieser Arbeit wird die Substanzbildung bei verschiedenen zweihäusigen Pflanzen (Ordnung Urticales) und deren Wirkung auf den Menschen betrachtet. Die Pflanzen sind: Hanf (*Cannabis sativa*), Hopfen (*Humulus lupulus*) und Brennessel (*Urtiva dioica*).

Rispens, Jan Albert: Die Zweihäusigkeit der weissbeerigen Mistel (*Viscum album* L.)

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.59, 1993, S.22-40.

Diese Betrachtung zeigt die Mistel in ihrer Entwicklung durch den Jahreslauf. Die mit der Zweihäusigkeit verbundenen Prozesse werden so zu schildern versucht, dass sich Gesichtspunkte ergeben für die pharmazeutische Verarbeitung und für die medizinische Anwendung.

Rispens, Jan Albert: Der Nadelbaumtypus - Schritte zu einem imaginativen Baumverständnis.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 79, H.2/2003, S.51-77

Es wird der Versuch unternommen, die Gruppe der Nadelbäume so anzuschauen, dass ein "inneres Instrument" entstehen kann, welches es ermöglicht, auch das Charakteristische einer einzelnen Art zu erfassen. Daraus ergibt sich die Möglichkeit, die Wirtsbaumfrage der weißbeerigen Mistel von einem "rationalen" Standpunkt angehen zu können.

Rispens, Jan Albert: "Die Korbblüte ist etwas, was man nennen könnte einen zu schnell aufgeschossenen Baum".

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 80, H.1/2004, S.62-81.

Ist die Korbblüte ein sich im Blütenbereich manifestierender Baum, der dadurch

Bibliographie Botanik

nur noch zeitlich beschränkt lebensfähig ist? (Siehe auch die kritische Betrachtung hierzu von E. M. Kranich im Heft Nr. 81 und die Erwiderung hierzu von J. A. Rispens im Heft Nr. 82)

Rispens, Jan Albert: Der Fruchzapfen des Nadelbaumes.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 82, 2005, S.87-106

Nadelbäume werden zu den Blütenpflanzen gerechnet, weil ihre Blüten wie diese Pollenstaub und Fruchtanlagen hervorbringen. Eine Blütenhülle ist jedoch nicht vorhanden und die Samen liegen frei auf Fruchtschuppen. Die Frage liegt auf der Hand, ob diese Pflanzengruppe ganz anders verstanden werden muss und kann.

Rispens, Jan Albert: Die Esche - Baum der Mitte.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 88, 2008, S.22

Dieser Artikel befasst sich ausführlich mit der Phänomenologie der Esche.

Rißmann, Rudolf: Die Herbstzeitlose.

Die Kommenden, 1.Jg., Nr.24, 1947, S.6-7.

Pflanzenbetrachtung.

Rißmann, Rudolf: Blüten und Pflanzen.

Das Goetheanum, 43.Jg., Nr.12, 1964, S.92-95

Ein Überblick über die Nutationsbewegungen der Blüten und Fruchtsiele.

Rißmann, Rudolf: Vorbereitende Betrachtungen einer Evolution der Pflanze.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1965, S.222-229.

Inhalt: Die Bedeutung der Entwicklungsgeschichte der Pflanze. Neue wissenschaftliche Strömungen. Sehnsucht und Erfüllung. Zweck der vorbereitenden Betrachtungen.

Rißmann, Rudolf: Probleme der Blütenstiel-Bewegungen von Mohn und Glockenrebe.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1965, S.26-29.

Von den 120 000 Blütenpflanzen führen tausende nickende Bewegungen aus. Besonderheiten werden am Beispiel von Mohn und Glockenerbse dargestellt.

Rißmann, Rudolf: Das ungelöste Problem der Blütenstiel-Bewegungen.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1965, S.82-89.

Inhalt: Die Nutationszyklen. Der Anschluss an die Morphologie. Der Typus und seine Erscheinungsformen.

Rißmann, Rudolf: Zarathustra und die Evolution der Pflanze.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1966, S.79-88.

Die Kapitel: Wandel in der Methodik im Wissenschaftsbetrieb der Gegenwart. Die Pflanze im Awesta. Der kosmische Aspekt im Awesta und seine Bedeutung für die Evolution der Pflanze.

Rißmann, Rudolf: Evolution des Pflanzereiches. Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der Pflanzenwelt.

Stuttgart 1969, 261 S. (FG)

Über die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft der pflanzlichen Evolution. 1. Teil: Die drei Arten der Evolutionsforschung. 2. Teil: Die absteigende Evolution der Pflanze (Kulturwissenschaft). 3. Teil: Die Evolution der Pflanze bei Rudolf Steiner (Geisteswissenschaft). 4. Teil: Die aufsteigende Evolution der Pflanze (Naturwissenschaft). 5. Teil: Am Wendepunkt der Evolutionsforschung. 6. Teil: Zukunftsfragen der Evolutionsforschung (Naturwissenschaft). 7. Teil: Die postphysische Phase in älteren Weltbildern. 8. Teil: Die postphysische Phase bei R. Steiner.

Rohlfs, Erdmut: Stickstoff-Einatmung und Blattmetamorphose bei Schmetterlingsblütlern.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.42, H.1/1985, S.25-40.

Die Kapitel: 1.Stoffe und Prozesse in der Natur. 2.Toter und lebendiger Stickstoff im Naturgeschehen. 3.Zur Blattmetamorphose der Schmetterlingsblütler. 4.Vergleich der Metamorphose der Schmetterlingsblütler mit der Blattmetamorphose einer Einzelpflanze. 5.Durchdringung von Blatt- und Blütenbereich bei den Schmetterlingsblütlern. 6.Die Blüte der Schmetterlingsblütler. 7.Die Fruchtbildung bei den Schmetterlingsblütlern. 8.Die Wurzelknöllchen der Schmetterlingsblütler. 9.Rudolf Steiners Angaben zu den Schmetterlingsblütlern im Landwirtschaftlichen Kurs. 10.Fruchtbildung und Stoffgeschehen.

Rumpf, Horst: Das Schneeglöckchen - über die Misere zu früher Systematik. In: Auf der Suche nach dem erlebbaren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Anhand eines Pflanzenkunde-Buches wird die Problematik des Lernens nach ei-

Bibliographie Botanik

ner Beschreibung und der eigenen Beobachtung dargestellt.

Rumpf, Horst: Die Sache und die Methode. In: Auf der Suche nach dem erleb-
baren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Siehe bei F. Zacharias.

Rutishauser, Rolf: Der Bauplan abweichend gebauter Blütenpflanzen (Misfits) -
Kontinuumsmodell ergänzt klassische Pflanzenmorphologie. Im Buch: Wert und
Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriften-
reihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Schillernd und zum Teil gegensätzlich sind auch heute noch die Vorstellungen
über den "Bauplan" der Blütenpflanzen und anderer Sprosspflanzen. Im vorlie-
genden Beitrag werden nach einer allgemein-philosophischen Einführung Bedeu-
tung und heuristischer Wert einander ergänzender Vorstellungen beim Studium
abweichend gebauter Blütenpflanzen vorgestellt.

Sch-H.: Die Christrose.

Die Kommenden, 1.Jg., Nr. 6x, 1946, S.4.

Eine Pflanzencharakteristik.

Schad, Wolfgang: Die Zwergbirke im Harz.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.24, H.1/1976, S.15-29.

Über die Standorte der Zwergbirke im Harz. Ferner ein Vergleich mit anderen
Birkenarten.

Schad, Wolfgang: Baumgestalt über die Erde hin.

die Drei, 50.Jg., Nr. 7/8, 1980, S.431-440.

Über die Bäume im Zusammenhang mit den Klimazonen der Erde und über den
Gestaltwandel der Nadelbäume über die Erde hin.

Schad, Wolfgang: Zur Biologie der Gestalt der mitteleuropäischen buchenver-
wandten und ahornartigen Bäume. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissen-
schaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Die einheimischen Bäume der Verwandtschaftsgruppe werden auf ihre Gestalt-

biologie hin betrachtet. Hierzu gehört die Baumgröße, die Blattgestalt und die Aus-
bildung des Baumraumes. Im Anhang werden die Ahorne behandelt. Betrachte-
te Bäume: Birkengewächse, Buchengewächse und Ahorne. Dieser Artikel wurde
auch gedruckt in: "Elemente der Naturwissenschaft", Nr.7, Michaeli 1967, S.11.

Schad, Wolfgang: Niedermoor und Hochmoor. Ein goetheanistischer Ansatz zur
Landschaftskunde. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik",
W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Darstellung der Entstehung, Eigenart, Flora und Fauna des Nieder- und Hoch-
moors und ihre Beziehung zum Menschen. Auch veröffentlicht in "Elemente der
Naturwissenschaft", Nr.21, H.2/1974, S.22-40.

Schad, Wolfgang: Ströme lebendigen Wassers.

die Drei, 52.Jg., Nr. 7/8, 1982, S.477-485.

Das Wasser als chemischer Stoff, im menschlichen Blutkreislauf, in den Meeren
und in der Atmosphäre und seine Verwandtschaft mit der Pflanzen- und Tierwelt.

Schad, Wolfgang/Schweppenhäuser, Ekkehard: Blütenspaziergänge.
Übungen im Naturbetrachten.

Frankfurt 1986, 106 S.

Das Buch enthält eine Reihe Pflanzenbetrachtungen. Hinzu kommen die Kapitel:
Historische Wege zum Blütenverständnis. Die Überblüten und die menschliche
Wesenheit.

Schad, Wolfgang: Flechten und Moose. Chemismus und Physikalismus in der
niederen Pflanzenwelt.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.50, H.1/1989, S.6-25.

Eine ausführliche Charakteristik dieser Pflanzen.

Schad, Wolfgang: Wandlungen der Metamorphosen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1990, S.10-42. (TV), ISBN: 3-926347-12-0

Zum 200jährigen Erscheinen der "Metamorphose der Pflanzen" von Goethe mit
den Kapitelthemen: Zur Ideengeschichte. Die Wandlungen der Metamorpho-
sen im Lebendigen. Die Naturreiche innerhalb der Pflanzenmetamorphosen. Die
Metamorphosequalitäten der Rücknahmevorgänge. Die Metamorphosequalität
im Vergleich. Ausblick auf die Anthroposophie. Vorschläge zur Benennung der
Metamorphose-Abwandlungen.

Bibliographie Botanik

Schad, Wolfgang: Tiertötende Pflanzen über die Erde hin.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1992, S. 13-48. (TV), ISBN: 3-926347-14-7

Eine Charakteristik der Carnivorien und ihre Verbreitung mit einem anthroposophsichen Ausblick. Schad untersucht auch den Zusammenhang der Carnivorien mit der übrigen Pflanzenwelt sowie mit Tier und Mensch im Hinblick auf das Ätherische, Astralische und Ich.

Schad, Wolfgang: Das Pflanzenkleid Israels in seinen Florenregionen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1996, 410 S. (TV), ISBN: 3-926347-18-X, ISSN: 0177-168 x

Zur Frage, zu welchem Kontinent Israel seinem floristischen Charakter nach gehört. Siehe auch kritische Anmerkungen hierzu von A. Suchantke im *Tycho de Brahe-Jahrbuch 1997*, mit der Erwiderung des Verfassers.

Schad, Wolfgang: "Alles ist Blatt".

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1999, 343 S. (TV), ISBN: 3-926347-21-X

Eine Würdigung Goethes zum 250. Geburtstag.

Schad, Wolfgang: Von Bärlappen, Mondrauten und Natternzungen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2004, 255 S. (TV), ISBN: 3-926347-27-9

Pflanzenbetrachtungen.

Schad, Wolfgang: Die Evolution von Makrotypen in der Paläo-Botanik anhand der Wuppertaler Mitteldevon-Flora. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Typen sind die Grundlage für die Definition von Homologien und machen so vielfach die natürliche Systematik möglich. Evolution aber besteht im Durchbrechen der Taxone und somit auch der Typen. Die neue mitteldevonische Pflanze von Wuppertal ist ein drastisches Beispiel einer intermediären Übergangsstufe und macht ein Stück Makroevolution anschaulich.

Schaette, Roland: Vergleichende Studien im Bereich der Lippenblütler.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 9, Michaeli 1968, S.20-26. (PAV)

Morphologische Betrachtung einer Pflanzenfamilie - der Lippenblütler (Labiatae oder Lamiaceae) - mit der Frage, ob ein sinnvoll sich gliederndes Bild ergibt, das - in seiner lebendigen Tätigkeit erfasst - ein Ausdruck des Typus ist.

Schaette, Roland: Vergleichende Studien im Bereich der Lippenblütler. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Der Versuch wird unternommen, ob sich einer morphologischen Betrachtung nicht ein sinnvoll sich gliederndes Bild ergibt, das Ausdruck des in die Erscheinung tretenden Typuses ist. Die Kapitel: Allgemeiner Überblick der Familie. Die Metamorphose des Sprosses. Die Metamorphose der Blüte. Die Gesamtmetamorphose als Ausprägung des Typus.

Schaette, Roland: Die Körbchenblütler und die Eselsdistel unter besonderer Berücksichtigung der Distelartigen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1985, S.210-244. (FG)

Eine Pflanzencharakteristik.

Schaette, Roland: Die Mistel.

die Drei, 68.Jg., Nr.12, 1998, S.95-97.

Eine Pflanzencharakteristik.

Schäfer, Werner: Zum Rätsel der Kornbilder.

Gegenwart, 63. Jg., 2001, Nr.2, S.23-26

Eine Studie über die Ursachen der Kornbilder.

Schaumann, Wolfgang: Über Minimumfaktoren in Witterung, Bodenbildung und Pflanzenentwicklung.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1966, S.1-4.

Über extreme äußere Bedingungen und die Anpassungsfähigkeit der Pflanzen.

Schaumann, Wolfgang: Prozesse der Pflanzenbildung zwischen Erde und Sonne.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1970, S.73-78.

Die Kräfte, die die Pflanze hervorbringen, stammen aus Sonne und Erde. Was ist an einer Pflanze kosmisch und was ist irdisch?

Schaumann, Wolfgang: Von Zeit, Raum und Kraft in der Qualitätsbestimmung.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1973, S.178-180, Nr.2, S.65-70.

Wenn man ein Urteil über Pflanzenqualität gewinnen will, muss man den Prozess,

Bibliographie Botanik

in dem sich die Pflanze befindet, zu erfassen suchen. Eine Momentaufnahme sagt etwas aus, wenn man durch die Kenntnis des Zusammenhangs, in dem sie entstanden ist, auf den Vorgang ihres Entstehens schließen kann.

Schaumann, Wolfgang: Die Bildung der Pflanzen-Qualität als Ergebnis der Wirkungen von Erde und Sonne. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft Bd.2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Düngungs- und Beschattungsversuche geben Aufschluss auf das Wachstum und die Qualität der Pflanzen. Wichtig ist die Belebung des Bodens selbst durch Humusanreicherung.

Schaumann, Wolfgang: Hat Justus von Liebig seine Mineraltheorie des Pflanzenwachstums widerrufen?

Lebendige Erde, Nr. 3, 1993, S. 140-143.

Vor Jahrzehnten in die Welt gesetzt, hält sich hartnäckig die irrtümliche Auffassung von einer Meinungsänderung Liebig's, welche er mit großartigen Worten formuliert hat. Das ist durch ein unvollständiges Zitat entstanden und pflanzt sich fort.

Scheer, Rainer/Scheffler, Armin: Substanzverhalten der Mistel im Jahreslauf.

Jahresbericht 1991/92, S.23-27. (Carl Gustav Carus-Institut, Klinik Öschelbronn)

Über den Lipid-, Eiweiß- und Polysaccharidgehalt verschiedener Mistelorgane.

Scheffler, Armin: Die Metamorphose der Moore.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.34, H.1/1981, S.23-38.

Eine Studie, die zeigt, wie eine ganzheitliche Betrachtungsweise der Moore auf eine naturgegebene Metamorphose aufmerksam macht und die verwandelnde Kräfte erahnen lässt. Ferner wird die Frage, ob die Idee der Moore geeignet ist für ein Verständnis der Gärungsprozesse und was man aus der Betrachtung der Moore für ein Substanzverständnis gewinnen kann, behandelt.

Scheffler, Armin: Chemische Prozesse in den Naturreichen.

die Drei, 52.Jg., Nr. 4. 1982, S.245-257.

Chemie als eine prozessuale Wissenschaft. Prozesse in der Pflanzenchemie, Tierchemie sowie der mineralischen Chemie. Der Zusammenhang des Menschen mit den Naturreichen.

Scheffler, Armin: Substanzverhalten der Mistel im Jahreslauf.

Jahresbericht 1991/92, S.23-27. (Carl Gustav Carus-Institut, Klinik Öschelbronn)

Siehe bei R. Scheer.

Scheffler, Armin: Von der Frühreife und Infantilität der Mistel.

Jahresbericht 1998, S.58-63. (CI)

Vorstellung des Forschungsergebnisses aus der Physiologie der Mistel über ihren Zuckerstoffwechsel.

Scheffler, Armin: Metamorphosen pflanzlicher Substanzen. Im Buch: "Zum Erstaunen bin ich da". Forschungswege im Goetheanismus und Anthroposophie. R. Dorka, R. Gehlig, W. Schad, A. Scheffler (Hrsg.)

Dornach 1998, 262 S. (Go), ISBN: 3-7235-1008-6

Das Anliegen dieses Artikels ist, Metamorphosen der pflanzlichen Stoffbildung aufzuzeigen und zu erfragen, was sich davon an Nicht-Sinnlichen, aber Denkbaaren erkennen lässt.

Scheffler, Armin: Gesamtextrakte der Mistel oder isolierte Komponenten?

Jahresbericht 1999, S.18-21. (Klinik Öschelbronn, Carl Gustav Carus-Institut)

Über Wechselwirkungen von Mistelsubstanzen.

Scheffler, Barbara: Heilende Kräfte der Birke.

Info3 2005, Nr. 9., S. 32-37.

Wie aus einer Entdeckung ein Heilmittel wird.

Schilperoord, Peer: Die Zweiheit von Staub- und Fruchtblatt.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.56, H.1/1992

Eine morphologische Studie zur Verwandtschaft von Staub- und Fruchtblatt. Siehe auch den Korrespondenzbeitrag hierzu "Pflanzenmetamorphose und Genetik" von P. Kunz in Nr.58 der "Elemente".

Schilperoord-Jark, Peer: Goethes Metamorphose der Pflanzen und die moderne Pflanzengenetik. Im Buch: Goethes Beitrag zur Erneuerung der Naturwissenschaften. P. Heusser (Hg.)

Bern Stuttgart Wien 2000, 526 S. (Paul Haupt), ISBN: 3-258-06083-5

Der Verfasser zeigt einerseits, dass es äußerst interessant ist, sich mit den Er-

Bibliographie Botanik

gebnissen der molekularen Genetik zu befassen, auch im Hinblick auf die Metamorphose der Pflanzen, und andererseits, dass es für die Forscher, die auf dem Gebiet der molekular Genetik Tätig sind, interessant ist, sich ausführlicher mit Goethes methodologischen Überlegungen zu befassen.

Schilperoord, Peer: Zum Typus des Plattes. Laubblattmetamorphose.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.76, H.1, 2002, S.61-72 (NG)

Laubblattmetamorphose, Gegenläufigkeit und Verjüngungstendenz. Eine kritische Analyse.

Schilpervord, Peer: Modelling the plant, Goethe and the molecular genetics. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Goethe and the ABC model. The vegetative Plant. Embryogenesis and Goethe's "Organis disunion". Vegetative growth and phytomers. The transition from the vegetative plant into the flowering plant. The separation of the sexes and the organic disunion. Homeosis is not metamorphosis

Schilperoord, Peer: Metamorphosen der Pflanzen. Ein Manifest.

die Drei, 77.Jg., 2007, Nr. 3, S.35.

Eien Beitrag zu Goethes "Methamorphose der Pflanzen".

Schilperoord, Peer: Metamorphosen der Pflanze.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 86, 2007, S.46

Der Lebenszyklus der Pflanze wird im Sinne eines Zyklus von Metamorphosen beschrieben. Zusätzlich zu der Blattmetamorphose werden die Blattontogenese, die Embryogenese, die Trennung der Geschlechter und die verschiedenen Meristypen als Metamorphose beschrieben.

Schilperoord, Peer: Eine morphologische Charakterisierung des Weizens (*Triticum aestivum* L.).

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 87, 2007, S.

Über die Besonderheiten des Weizens.

Schilperoord, Peer: Die Trennung der Geschlechter und die Bildung der

Blütenorgane - Gestaltungsfreiheit.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 88, 2008, S. 39

Es wird die Bildung der Sporangien beim Lebermoos *Preissia quadrata*, beim Schachtelhalm *Equisetum arvense*, beim Bärlapp *Huperzia selago*, beim Moosfarn *Selaginella helvetia*, beim Gemeinen Wurmfarne *Dryopteris filixmas* und bei einigen Angiospermen beschrieben.

Schmid-Curtius, C.: Bodenstrahlung und Landwirtschaft. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Über Auswirkungen der Radioaktivität des Bodens auf biologisch gedüngte Gemüsebeete.

Schmidt, Gerhard: Pflanze und Erdboden. In: Sternkalender 1959/60.

Dornach 1958, 101 S. (PA)

Aus den Arbeiten des Medizinisch-Pysiologischen Forschungslaboratoriums am Goetheanum. Der Erdboden stellt nicht ein passives Element dar, das von der Pflanze für ihren Aufbau benutzt wird, sondern zwischen Boden und Pflanze bestehen aktive, lebendige Wechselbeziehungen.

Schmidt, Georg W.: Aufbau lebensfähiger Naturbereiche als Gestaltungsaufgabe in bedrohten oder zerstörten Landschaften.

Gegenwart, 47.Jg., Nr. 1, 1985/86, S.44-60. (Troxler-Verlag, Bern)

Über die Ursachen des Waldsterbens sowie Fragen zu den Lebensgesetzen und Selbsterhaltungskräften der Natur.

Schmidt, Georg W.: Pflanzenverwandlung und Menschenschulung.

Mitteilungen, Nr. 151, Ost. 1985, S.18-26.

Die Pflanzen begleiten den Menschen seit frühen Zeiten der Schöpfung. Ihnen verdankt er - wie auch den Tieren - seinen Aufstieg zu höheren Bewusstseinstufen. Tiefe Einschnitte der Verwandlung kennzeichnen diesen gemeinsamen Weg, auf dem auch der Mensch die Phasen pflanzlicher Auf- und Abwärtsentwicklungen verändernd prägte.

Schmidt, Georg Wilhelm: Pflanzenverwandlung und Gentechnik. In: Gentechn

Bibliographie Botanik

nik.

Bad Liebenzell-Unterlengenhardt 1994., 115 S. (AE), ISBN: 3-92290-24-8

Inhalt: Von der Wild- zur Kulturpflanze. Entwicklung der Landsorten. Von der Kultur- zur Industriepflanze. Von der Industriepflanze zur Laborpflanze. Gibt es Alternativen zur Gentechnik? Biologisch-dynamische Saatgut-Initiativen. Methoden einer biologisch-dynamischen Pflanzen-Regeneration. Aufbau einer Pflanzen-Biographie. Regenerierende Pflanzenverwandlung.

Schneider, Peter E. M.: Bei der Pflanzen- und Wirbelmetamorphose beobachteten Bewegungsqualität, die auf die Wirksamkeit eines "Ätherraumes" hinweisen.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1978, S.144-149.

Es werden die erfahrbaren Pflanzenbewegungen in einzelne Bewegungsqualitäten gegliedert und deren Verwandtschaft mit Wirbelströmungen nachgewiesen.

Schneider, Werner: Verschiedene einander benachbarte Waldgesellschaften im Jahreslauf.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.33, H.2/1980, S.28-38.

Es werden behandelt: Der Flaumeichenwald, Seggen-Buchenwald, Hirschzungen-Ahornwald, Zahnwurz-Buchenwald, Waldmeister-Buchenwald und Bärlauch-Buchenwald.

Schneider, Werner: Die Wiese als Bild ihrer Umgebung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.54, H.1/1991, S.10-44.

Eine Beschreibung und Vergleich von sechs Wiesen im Frühsommer vor dem ersten Schnitt.

Schneider-Boog, Eva: Das Farbenjahr. Die Bäume im Jahreslauf.

Dornach 2001, 20 S. (die Pforte), ISBN: 3-85636-139-2

Ein Bilderzyklus. Besprechung in "Das Goetheanum", Nr. 46, 2001, S. 850 durch Ursa Krattinger.

Schöffler, Heinz Herbert: Über die Pilze.

Das Goetheanum, 35.Jg., Nr.38, 1956, S.298-299, Nr.39, S.306-308.

Schöffler sucht im Menschen den den Pilzen homologen Prozess auf, um die aus Pilzen gewonnenen Stoffe für die Therapie zu beurteilen.

Schultz, Joachim: Zahlenverhältnisse im Pflanzenreich.

Das Goetheanum, 24.Jg., Nr. 3, 1945, S.18-20, Nr.4, S. 29-30, Nr.6, S.43-46.

Über den Zahlensinn der Pflanze im Blatt- und Blütenbereich.

Schultz, Joachim: Die Blattstellung als Abbild der Planetenbewegungen.

Lebendige Erde, Nr. 8, 1948, S.2-10 (Mitteilungen)

Über Entsprechungen zwischen den Blattstellungen von Pflanzen und den Planetenbewegungen. Wurde zuerst veröffentlicht in "Goetheanum" Jg.1945.

Schultz, Joachim: Pflanze und Gestirnwelt.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1962, S.61-65.

Wie kommt es, dass Naturvorgänge und Lebewesen Gestirnwirkungen zeigen?

Schultz, Joachim: Die Blattstellungen im Pflanzenreich als Ausdruck kosmischer Gesetzmäßigkeiten.

Lebendige Erde, 1968, S.159-169 und 212-220.

Die verschiedenen in der Pflanzenwelt verwirklichten spiraligen Blattstellungen erweisen sich als stufenweise Abweichungen von dem urbildlich zugrunde liegenden goldenen Teilungsverhältnis (Goldener Schnitt).

Schüpbach, Werner: Vom Seelenleben der Pflanzen.

Die Kommenden, 29.Jg., Nr.16, 1975, S.15-17.

Die Wissenschaft auf den Spuren der Transzendenz.

Schüpbach, Werner: Die Weisheit des organischen Lebens im Pflanzenreich.

Die Kommenden, 30.Jg., Nr.21, 1976, S.15-17, Nr.22, S.17-19, Nr.23, S.19-21, Nr.24, S.21-22.

Nr.21: Das Schöpfungswunder des Fruchtsens. Nr.22: Die Weisheit des organischen Lebens. Nr.23: Die Brotfrucht und ihre Bedeutung für den Menschen. Nr.24: Die Überwindung der Erdgebundenheit - eine Forderung auch für die Landwirtschaft.

Schüpbach, Werner: Der Mohn in seinem Zusammenhang mit Opium und Morphinum.

Die Kommenden, 39.Jg., Nr.10, 1985, S.24-28.

Versuch einer phänomenalistischen Betrachtung als Grundlage für eine Therapie.

Bibliographie Botanik

Schütt, Peter: Der Wald heute - Komplexität der Erkennungsprozesse. Im Buch: "Waldsterben", G. R. Schnell u.a. (Hrsg.)

Stuttgart 1987, 177 S.62-78 (FG), ISBN: 3-7725-0549-X

Allgemeine Züge des Waldsterbens und zwei Denkansätze. Komplexität. Funktionszusammenhänge. Grenzschichten. Innere Beeinflussung. Ursache-Wirkungs-Zusammenhänge, Luftkomponenten. "Arctic Haze". Natürliche und synthetische Luft. Ursachenforschung. Ausweg.

Schütz, Jean-Philippe: Charakterisierung des naturnahen Waldbaus und Bedarf an wissenschaftlichen Grundlagen. Im Buch "Waldsterben" G. R. Schnell u.a. (Hrsg.)

Stuttgart 1987, 177 S. (FG), ISBN: 3-7725-0549-X

Charakterisierung des naturnahen Waldbaus. Waldbauliche Tätigkeit als Anwendung der natürlichen Sukzessionsdynamik. Der naturnahe Waldbau als eigentliche Grundproduktionsform im Vergleich zu künstlichen Produktionssystemen. Definition des naturnahen Waldbaus. Naturnaher Waldbau und Intensität des Pflegebetriebes. Wirtschaftlich gesunde Forstbetriebe sind eine Voraussetzung für den naturnahen Waldbau. Die wissenschaftlichen Grundlagen des naturnahen Waldbaus. Waldbauliche Forschungsmethoden. Langfristigkeit der waldbaulichen Forschung. Lücken im Grundlagenwissen im Zusammenhang mit dem Waldsterben.

Schwarz, Max Karl: Einiges über Waldbäume und Obstbäume in geisteswissenschaftlicher und praktischer Sicht.

Das Goetheanum, 39.Jg., Nr.41, 1960, S.322-324.

Über das Wesen der Bäumen und Sträucher.

Schwarz, Max Karl: Hornmist und Hornkiesel - wirksame Ausgleichsmittel im Kräftespiel der Pflanzenwelt.

Das Goetheanum, 40.Jg., Nr.35, 1961, S.276-278.

Die beiden Mittel wirken regelnd auf den Saftumlauf in den Pflanzen ein und helfen, entstandene Unruhe durch Witterungseinflüsse zu verdrängen.

Schweizer, Johannes: Blindkuh-Spiel um das Waldsterben.

Gegenwart, 47.Jg., Nr. 1, 1985/86, S.3-10. (Troxler-Verlag, Bern)

Beispiel einer widernatürlichen giftigen Energie (Atomenergie). Der Wasserkreislauf als Träger des Lebens.

Schweppenhäuser, Ekkehard: Blütenspaziergänge.

Frankfurt 1986, 106 S.

Siehe bei W. Schad.

Schyre, Friedrich: Über die Fäkaliendüngung. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Bekanntlich ist von China eine außerordentliche Pflege der Fäkaliendüngung bekannt. Vor einer vertieften Erkenntnis und vor dem Experiment haben solche Praktiken jedoch keinen Bestand.

Selawry, Alla: Neue Einblicke in die Samenkeimung.

Dornach 1961, 75 S. (Naturwissenschaftliche Sektion)

Bei dieser Arbeit wurde die Aufgabe verfolgt, am Modell der Samenkeimung die Empfindlichkeit der Kupferchlorid-Kristallisation für organische Substanzen abzugrenzen und den Kristallisationstest für Vitalzustände der Samen und ihre Änderung im Keimungsverlauf erstmalig systematisch zu entwickeln.

Selawry, Alla: Zur Kristallformensprache der Samenkeimung von Bohne und Hafer.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1961, S.215-223.

Die empfindliche Kupferchlorid-Kristallisation wurde zum Studium der Frage angewendet, wie sich die Gestaltung ganzer Samen ausspricht, was innerhalb des wachsenden Keimlings geschieht und ob der Same seine Arteigenheit bewahrt.

Simonis, Christian: Eine heilige Pflanze der Germanen.

Das Goetheanum, 62.Jg., Nr.38, 1983, S.301-302.

Mit der heiligen Pflanze ist die Mistel gemeint. Es wird die Frage gestellt: Welcher Sinn lag der Verehrung von "heiligen" Pflanzen zugrunde?

Simonis, Werner-Christian: Genuss aus dem Gift?

Stuttgart 1971, 135 S. (FG)

Im Rahmen dieser Untersuchung über Genussmittel, Gifte und Rauschgifte geht der Verfasser auf verschiedene Pflanzen ein: Kaffee, Tee, Mate, Kakao, Tabak, Weinstock (Alkohol) und Hanf (Haschisch).

Bibliographie Botanik

Simonis, Werner-Christian: Vom Pflanzeneiweiss.

Das Goetheanum, 52. Jg., Nr. 32, 1973, S. 256-257.

Wie kommt es zum Eiweissaufbau in der Pflanze?

Simonis, Werner-Christian: Taschenbuch der Heil- und Gewürzkräuter.

Frankfurt am Main 1981, 6. Aufl., 233 S. (VK), ISBN: 3-465-00386-1

Es werden eine Vielzahl von Heil- und Gewürzkräutern dargestellt.

Simonsen, Ingeborg Kjems: Beobachtung und Beurteilung landwirtschaftlicher Betriebe ...

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 49, H. 2/1988, S. 119-123.

Siehe bei B. Pünther.

Sinzinger, Martin: Doldiger Milchstern (*Ornithogalum ambellatum*).

die Drei, 68. Jg., Nr. 12, 1998, S. 91-92

Eine Pflanzencharakteristik.

Sinzinger, Martin: Der Herbstenzian.

die Drei, 68. Jg., 1998, Nr. 10, S. 78-79

Eine Pflanzencharakteristik.

Sinzinger, Martin: Die Schlehe.

die Drei, 68. Jg., Nr. 11, 1998, S. 75-78.

Eine Pflanzencharakteristik.

Sinzinger, Martin: Betrachtungen über Pflanzen.

die Drei, 69. Jg., Nr. 1 und folgende, 1999.

Nr. 1: Die Christrose. Nr. 2: Das Schneeglöckchen. Nr. 3: Das Leberblümchen. Nr. 4: Die Sumpfdotterblume. Nr. 5: Die Obstblüte. Nr. 6: Die Lärche. Nr. 7: Die Gräser - das Getreide. Nr. 9: Die Goldrute. Nr. 10: Die Herbstzeitlose. Nr. 11: November - Raureif. Nr. 12: Dezember - Tanne.

Sinzinger, Martin: Pflanzenbetrachtungen.

die Drei, 70. Jg., 2000, Nr. 1 und folgende.

Nr. 1: Mistel. Nr. 2: Haselnuss. Nr. 3: Buschwindröschen. Nr. 4: Bärlauch. Nr. 5:

Knabenkräuter. Nr. 6: Pfingstrose. Nr. 9: Holunder. Nr. 10: Walnuss. Nr. 11: Gänseblümchen. Nr. 12: Edelkastanie.

Smid, Hillie: Über die Wirkung des Hornmistpräparates, untersucht am Radieschen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 58, H. 1/1993, S. 3-131

Eine Versuchsbeschreibung.

Sonder, Georg: Formparameter und Wirbelexponent.

Math.-Phys. Korrespondenz Nr. 170, Joh. 1993, S. 3-30

Diese Untersuchung liefert die theoretischen Grundlagen für Formenuntersuchungen an den generativen Organen der Mistel und an Wasserwirbeln zur Gestaltung eines "pflanzengemäßen Mischprozesses".

Spaar, Michaela: Feinstoffliche Wirksamkeit.

Das Goetheanum, 82. Jg., Nr. 38, 2003, S. 1-5.

Über den Umgang mit Heilpflanzen für die Heilmittelherstellung in der Ita-Wegmann-Klinik Arlesheim.

Spieß, Hartmut: Beobachtungen über rhythmische Erscheinungen bei biologisch-dynamisch angebauten Kulturpflanzen.

Lebendige Erde, Nr. 5, 1995, S. 400-406.

Die Pflanze - ein Kind der Sonne. Rhythmus als Voraussetzung und Grundeigenschaft pflanzlichen Lebens. Die Pflanze sucht den Ausgleich in Form von Kompensationsvorgängen. Alternierendes Verhalten als rhythmisches Phänomen.

Spieß, Hartmut: Kosmische Rhythmen und Pflanzenbau.

die Drei, 67. Jg., Nr. 7/8, 1997, S. 678-690.

Ein Überblick über die Beziehungen kosmischer Rhythmen zum Wachstum und zur Entwicklung landwirtschaftlich/gärtnerischer Kulturpflanzen, insbesondere in Beziehung zur Sonne, zum Mond und zum Tierkreis.

Spechtner, F.J.N.: Die Metamorphose der Pflanzen, der Grund einer Physiologie und Biologie derselben. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (*Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum*)

Eine Betrachtung, die an Goethes "Metamorphose der Pflanze" anknüpft.

Bibliographie Botanik

Stegemann, Siegfried: Gesunde Pflanzen aus heimischen Anbau. Voraussetzung für eine gesunde Ernährung.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1967, S.32-37.

Was sind gesunde Pflanzen?

Stettner, Lothar: Über Ausdehnung und Zusammenziehung bei der Pflanze.

die Drei, 18.Jg., Nr. 2/3, 1948, S.108-118.

Über einige Erfahrungen beim Nachfolgen der Bildeprinzipien der Pflanzen.

Stettner, Lothar: Zur Pflanzenbetrachtung anzuregen.

Das Goetheanum, 38.Jg., Nr.19, 1959, S.146-148.

Vom Bemühen um eine Pflanzenbeobachtung auf goetheanistische Art.

Stockmar, Stephan: Zum Phänomen der Blüte

die Drei, 73.Jg., 2003, Nr. 4, S.16-32

Eine Frühlings- und Osterbetrachtung.

Strakosch, Alexander: Pflanzenformen als Ergebnis des Gegenspieles gestaltender Kräfte.

Erziehungskunst 7.Jg., Nr. 3, 1933, S.403-414, Nr.4, S.445-457.

Es wird der Versuch unternommen, die Pflanzen daraufhin anzuschauen, was uns ihre Einzelformen in Beziehung zu ihrer ganzen Erscheinung zeigen.

Strakosch, Alexander: Das regelmäßige Fünfeck und Sechseck im Pflanzenreich.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr. 7, 1944, S.53-54.

Eine kurze Betrachtung des Fünf- und Sechsecks im Pflanzenreich. Diese weisen auf die zweikeimblättrigen bzw. einkeimblättrigen Pflanzen hin.

Striller, Egbert: Zeugnisse künstlerischer Weltbegegnung.

die Drei, 67.Jg., Nr. 4, 6, 7/8, 11, 1997.

Nr.4: Zeichnerische Naturstudien. Nr.6: Weiden. Nr.7/8: Kiefern. Nr.11: Eichen.

Strüh, Hans-Joachim: Grundlegende Phänomene bei der Ausbildung der Steigbildformen. Bildtypen und pharmazeutische Prozesse.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.46, H.1/1987, S.22-47.

Dieser Arbeit liegt die Fragestellung zugrunde: Inwieweit sind die Steigbilder phy-

sikalisch nicht erklärbar; sondern direkt von der Pflanzenwesenheit geprägt. Der Zusammenhang zwischen Bild und Pflanze; die pharmazeutische Behandlung der Pflanze für das Steigbild? Es werden Antworten versucht.

Sturm, Gerhard: Sonderling im Naturreich. Rund um den Pilz.

die Drei, 44.Jg., Nr.10, 1974, S.525-528.

Nach der Beschreibung der wichtigsten Eigenschaften der Pilze vergleicht der Verfasser die Pilze mit der dreigliedrigen Blütenpflanze und beide zusammen mit der Tierwelt. Über den Nährwert der Pilze. Das "Fehlen der Mitte" beim Pilz+

Sturm, Gerhard: Das Buschwindröschen.

Erziehungskunst, 53.Jg., Nr. 3, 1989, S.162-167. (FG)

Eine Pflanzencharakteristik.

Sturm, Gerhard: Die Gemeinschaft von Blüte und Insekt. Blütenpflanze und Schmetterling.

Erziehungskunst, 55.Jg., Nr. 5, 1991, S.433-446. (FG)

Polarität und Steigerung. Wesen und Erscheinung. Samen und Ei. Blatt und Raupe. Blütenknospe und Puppe. Blüte und Imago. Einheit und Zweierheit. Ein Immatérielles als Triebfeder. Kinder des Lichtes. Erstaunen - Schlüssel zur Schatzkammer der Natur. Wiesensalbei und Honigbiene. Eine Blüte mit zwei Schlagbäumen. Wie die Biene das Hindernis überwindet und die Narbe bestäubt. Ein einfacher Versuch. Wie Schloss und Schlüssel. Die Blume ist bienenhaft, die Biene ist blumenhaft.

Suchantke, Andreas: Waldgänge. Der "ganz andere Wald" in Südamerika.

die Drei, 50.Jg., Nr. 7/8, 1980, S.456-462.

Beschreibung des Waldes in Südamerika.

Suchantke, Andreas: Die Zeitgestalt der Pflanze. Im Buch: "Goetheanistische Naturwissenschaft 2 Botanik", W. Schad (Hrsg.)

Stuttgart 1982, 223 S. (FG), ISBN: 3-7725-0737-9

Es wird der Versuch unternommen, sich über die Sinneswahrnehmung an das ideale Urbild heranzutasten. Dies wird am Bildungsgeschehen verschiedener Pflanzen gezeigt und das Ätherische als das eigentlich Konstituierende der Pflanze dargestellt. Der Beitrag wurde auch veröffentlicht in: Erziehungskunst Nr.6 und 7/8, 1973.

Bibliographie Botanik

Suchantke, Andreas: Schwarze Schwertlilien in Palästina.

die Drei, 55.Jg., Nr. 4, 1985, S.233-248

Eine Beschreibung der Pflanze mit ihren Varianten und ihrer Verbreitung.

Suchantke, Andreas: Die Laubblatt-Metamorphose - Ausdruck der Verjünglichung der Blütenpflanzen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.49, H.2/1988, S.46-53.

Eine Arbeit, die sich mit der Ontogenese, Organogenese und der Phylogenese in den Bildebewegungen der höheren Blütenpflanzen beschäftigt. Es wird die Frage gestellt, ob das biogenetische Grundgesetz auch im Pflanzenreich Gültigkeit hat.

Suchantke, Andreas: Die Metamorphose der Pflanzen. Ausdruck der Verjüngungstendenzen.

die Drei, 60.Jg., Nr. 7/8, 1990, S.514-538.

Eine entwicklungsgeschichtliche Ausarbeitung. Inhalt: Die Entdeckung gegenläufiger Bildebewegungen. Die Entwicklung des Blattes durch die Erdzeitalter. Alterungs- und Verjünglichungstendenzen in der Evolution. Die Umkehrung des biogenetischen Grundgesetzes und das Wesen der Blüte. Die beiden antagonistischen Zeitenströme.

Suchantke, Andreas: Begegnung mit "Cobra-Lilies" im Himalaya und Blick auf die Familie der Araceen.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1998, 391 S. (TV), ISBN: 3-926347-20-1

Dieser Beitrag ist ein Versuch, beginnend mit einer Wanderung durch die Höhenzonen des östlichen Himalaya, den inneren Weg zu schildern, der von der unbefangenen Wahrnehmung der umgebenden Natur zu einem skizzenhaften Gesamtbild der jeweiligen Landschaft vordringt.

Suchantke, Andreas: Was geht uns der Regenwald an? In: Das lebendige Wesen der Erde. Chr. Göpfert (Hrsg.)

Stuttgart 1999, 221 S. (FG), ISBN: 3-7725-0279-2

Eine ausführliche Beschreibung des tropischen Regenwaldes. Der Regenwald stellt in seiner jetzigen Form ein Alterungs- und Endzustand dar. Es wird die Frage nach einer Verjüngung gestellt und Ansätze hierzu beschrieben. Wurde auch veröffentlicht in: *die Drei*, Nr.9, 1991, S.701-730.

Suchantke, Andreas: Die Mistel und das Geheimnis ihrer Heilkraft.

Das Goetheanum, 86. Jg., Nr. 17, 2007, S. 7.

Eine Zusammenschau der Mistelforschung und eine tiefgehende Darstellung der Sonderstellung der Mistel und ihrer Heilpotenzen.

Suchantke, Andreas: Das Goetheanum im Mittelpunkt.

Das Goetheanum, 87. Jg., Nr. 45, 2008, S. 1.

In der Pflanzenwelt des Dreiländerecks Schweiz-Deutschland-Frankreich treffen Wanderungsbewegungen aus vier verschiedenen Ätherrichtungen zusammen. Im Zentrum liegt das Goetheanum.

Suchantke, Andreas: Die Mistel und das Geheimnis der Heilkraft.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2008/2009, 352 S. (TV), ISBN-13: 978-3-926347-31-2

Es werden die Verwandtschaftskreise der Mistel skizziert, beginnend mit den Loranthaceen, da sich im Vergleich mit ihnen das Typische der eigentlichen Misteln, der Viscaceen, erkennen läßt.

Thalmann, Josef: Qualitätsbeurteilung von Graskomposten anhand der Entwicklung von Radieschen, Bohnen, Koriander und Kresse.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.33, H.2/1980, S.1-14.

Eine Arbeit über den Kompost von jungem Gras und zur Frage, wie die Qualität verschiedener Dünger anschaulich gemacht werden kann. Die Themen: Die Graskomposte (Aufsetzmethode, Ausgangsmaterial, Rotteverlauf). Versuche mit Radieschen, Buschbohne und Koriander.

Thiel, Erich Joseph: Über die Entstehung mehrblättriger Kleeblätter.

Lebendige Erde, Nr. 3/4, 1951, S.83-88.

Ein Versuch, die bei einigen Kleesorten vorkommenden Mehrblattformen unter Zugrundelegung universell geltender Kräfte von Zusammenziehung und Ausdehnung (Goethe) in der Weise zu erklären, dass eine im Anfang abnorm starke Zusammenziehung die veranlagte Trennung von Einzelblättern verzögert, sodass die Ausdehnungskraft erst innerhalb ihres eigentlichen Bereiches, der Blattspreite zur Geltung kommen kann.

Thun, Maria: Neunjährige Beobachtung kosmischer Zusammenhänge bei Einjahrespflanzen.

Lebendige Erde, Nr. 1, 1963, S.30-37.

Ein Erfahrungsbericht.

Bibliographie Botanik

Thun, Maria: Kieselspritzvergleich bei einer Tierkreispflanzung mit Kartoffeln (Grata) 1965.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1966, S.110-112.

Ein Versuchsbericht.

Thun, Maria: Nachzuchtversuch bei Kartoffeln 1965.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1966, S.56-58.

Eine Untersuchung im Zusammenhang mit dem Mondstand.

Thun, Maria: Tierkreisversuch mit Bohnen.

Lebendige Erde, Nr. 2, 1966, S.58-59.

Über Anbauversuche im Zusammenhang mit dem Tierkreisrhythmus.

Thun, Maria: Ernteergebnis eines Tierkreisversuches mit Buschbohnen bei teilweiser Anwendung des Kieselpräparates.

Lebendige Erde, Nr. 6, 1966, S.252-255.

Versuchsbericht mit statistischer Prüfung im anschließenden Bericht von Hans Heinze.

Thun, Maria/Heinze, Hans: Zusammenhänge zwischen Mond-Tierkreis-Konstellationen und dem Pflanzenanbau.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 6, Ostern 1967, S.19-23 (PA)

Über Anbauversuche von Kartoffeln und Bohnen und deren Zusammenhang mit den Stellungen des Mondes im Tierkreis. Die Ergebnisse zeigen eine positive Relation zwischen Erntemenge von Wurzelfrüchten mit der Mondstellung in den Erdzeichen und von den Samenfrüchten in den Wärmezeichen.

Thun, Maria/Heinze, Hans: Nachbau-Versuche aus der Mond-Tierkreis-Arbeit mit statistischer Prüfung.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1967, S.143-151.

Die Nachbauversuche wurden mit Erbsen, Stangenbohnen und Roggen durchgeführt.

Thun, Maria/Heinze, Hans: Mond-Tierkreisversuch mit Radies (1967).

Lebendige Erde, Nr. 6, 1967, S.264-270.

Über Wachstumsunterschiede bei Radies im Hinblick auf die Mondrhythmen.

Thun, Maria: Modifikationen im Pflanzenreich.

Lebendige Erde, Nr. 3, 1968, S.107-110.

Bei Versuchen wurde festgestellt, dass bei Aussaaten an verschiedenen Tagen bestimmte Umwelteinflüsse starke Modifikationen bei der Pflanze herbeiführen. Diese Umwelteinflüsse hängen mit dem ferneren Umkreis zusammen.

Thun, Maria/Heinze, Hans: Anbauversuche über Zusammenhänge zwischen Mondstellungen im Tierkreis und Kulturpflanzen.

Darmstadt-Land 1973, Bd.1 105 S., Bd.2 103 S. (Forschungsring für Biologisch-Dynamische Wirtschaftsweise)

Band 1: Untersuchungen an verschiedenen Kulturpflanzen. Nachbau-Versuche und Auswirkung von Quarz-Behandlung. Band 2: Untersuchungen an Kartoffeln. Tierkreis-Anbau, einheitlicher Nachbau, Augen-Anbau, Auswirkung von Quarz-Behandlung. Jeweils mit statistischer Prüfung der Ergebnisse.

Thun, Maria: Der Wald im Zusammenhang mit den Planetenrhythmen.

Gegenwart, 46.Jg., 1984/85, Nr. 2, S.82 (Troxler-Verlag, Bern)

Das Waldsterben im Zusammenhang mit den Planetenrhythmen. Saatzeiten für die Waldbäume.

Tittmann, Wolfgang: Das Wachstumsauge der Pflanze als Bild der stammesgeschichtlichen Stellung des Menschen.

Erziehungskunst 25.Jg., Nr. 9, 1961, S.279-285.

Wer den Ausgangspunkt aller stammesgeschichtlichen Entwicklung kennenlernen will, tut gut daran, auf den Menschen hinzuschauen, der schon körperlich eine Sonderstellung unter den Lebewesen einnimmt. Er wird bemerken, dass er bei seiner Suche in noch weit verborgeneren Regionen geführt wird, als sie im Inneren einer Knospe vom Botaniker gefunden werden kann.

Uhlig, Matthias: Aspekte der Bildungsweise und Substanzqualitäten sukkulenter Pflanzen unter besonderer Berücksichtigung der Kakteen.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.51, H.2/1989, S.14-24.

Es wird die Entwicklung verschiedener Arten sukkulenter Pflanzen vergleichend betrachtet.

Unger, Georg: Die Wirkung potenziertes Substanzen. Pflanzenwachstums-

Bibliographie Botanik

Versuche mit statistischer Auswertung.

Dornach 1965, 48 S. (PA)

Siehe bei W. Pelikan.

Usteri, A.: Eine vergessene Blattstellungstheorie.

die Drei, 2.Jg., Nr. 6, 1922, S.455-459. (Der Kommende Tag Verlag Stuttgart)

Eine Betrachtung einer Arbeit von Ludwig Thienemann "Die Achsendrehung der Pflanzen als Grund der verschiedenen Blattstellung" aus dem Jahre 1834.

Usteri, A.: Mensch und Pflanze. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band I 1926.

Dornach 1926, 426 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Über Entsprechungen von Mensch und Pflanze.

Usteri, A.: Pflanzen und Sterne. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band I 1926.

Dornach 1926, 426 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Wurzel und Stängel der Pflanze sind die Wege, auf denen sich Sonne und Erde begegnen. Mit den Blättern erreichen die Pflanzen die Sonne. Sie schenkt ihnen ihr Lebensblut und macht sie stark genug, um die stauenden Kräfte der sonnenfernen Planeten zu ertragen.

Usteri, A.: Die Pflanzenwelt in ihrer Beziehung zu den Jahresfesten. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band II, 1927.

Dornach 1927, 444 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Die in den im Jahreslauf sich ablösenden Konstellationen der Sterne sind das Abbild eines geistigen, zwischen den Lebenserscheinungen fast aller Geschöpfe der Erde und den Sternen bestehenden Zusammenhanges. Zwar stimmen diese bei Menschen und Tieren fast nur in ihrer Dauer, nicht aber in Beginn und Abschluss mit den Rhythmen der Sterne überein. Bei den Pflanzen aber entsprechen ihnen in weitgehendem Maße auch Anfang und Ende der Lebensperiode.

Usteri, A.: Die Schöpfungszentren der Pflanzen. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft

Dornach. Band III, 1929.

Dornach 1929, 388 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Die Schöpfungszentren sind Stellen der höchsten Kraftentfaltung während der Entwicklungsphasen der Erde. Von jedem Zentrum aus wanderten die Pflanzen über die Erde hin, so dass, wenn das eine kraftlos zu werden begann, das andere mit seinen Ausstrahlungen auf eine schon vorgebildete Vegetationsdecke auftraf, in die hinein es seine neuen geistigen Impulse einzuströmen und damit die Pflanzen umzugestalten vermochte.

Usteri, A.: Vom Wesen der Pflanze. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Die moderne Naturwissenschaft hat die Landwirtschaft in die Sackgasse geführt. Aus dieser herauszukommen, dazu will die Anthroposophie ein Wegweiser sein.

Usteri, A.: Die Nahrung spendenden Kulturpflanzen. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Es wirken in jeder Pflanze alle planetarischen Zustände nach. Doch herrscht gewöhnlich einer von ihnen vor, so dass wir Mond-, Mars-, Merkur-, Jupiter-, Venus-, Saturn- und Sonnenpflanzen unterscheiden können.

Usteri, A.: Pflanzenmetamorphose.

Das Goetheanum, 9.Jg., Nr.42, 1930, S.331-332, Nr43, S.340-341.

Die konventionelle Wissenschaft geht vielfach an den eigentlichen Ursachen vorbei. Neues wird durch Goethe und Rudolf Steiner hinzugefügt. Jedes Pflanzenorgan muss mit einem Planetenzustand der Erde zugeordnet werden.

Usteri, A.: Der Mensch und die Tiere als Überträger kosmischer Kräfte auf die Kulturpflanzen. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band V, 1930.

Dornach 1930, 373 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Die Kräfte, denen die wildwachsenden Pflanzen ihren Ursprung verdanken, sind in den planetarischen Sphären zu suchen. Aber in diese Grundformen mussten andere Kräfte hineinwirken, um sie zu Kulturpflanzen umzugestalten. Es waren

Bibliographie Botanik

die Atlantier, die solches bewirkten. Damit wurden aber diese Gewächse teilweise den Einflüssen der Planeten entzogen.

Usteri, A.: Die Familien der Blütenpflanzen nach geisteswissenschaftlichen Gesichtspunkten geordnet.

Das Goetheanum, 10.Jg., Nr.48, 1931, S.386-387,

Es wird ein Pflanzensystem angedeutet nach der Siebenzahl, entsprechend den in der "Geheimwissenschaft" aufgezählten planetarischen Zuständen.

Usteri, A.: Das Blatt.

Das Goetheanum, 12.Jg., Nr.18, 1933, S.141-142.

Ein Vergleich der Lunge mit dem Blatt.

Usteri, A.: Die Aurocarien.

Das Goetheanum, 12.Jg., Nr.42, 1933, S.333-335.

Über das Pehuen (Aurocaria imbricata), ein Nadelholz.

Usteri, A.: Der Apfelbaum.

Das Goetheanum, 13.Jg., Nr.44, 1934, S.350-351.

Eine kurze Pflanzencharakteristik.

Usteri, A.: Der Tabak.

Das Goetheanum, 13.Jg., Nr.50, 1934, S.397-398.

Der Tabak im rituellen Gebrauch durch die Indianer, sowie als Heil- und Genussmittel.

Usteri, A.: Der Ahorn.

Das Goetheanum, 14.Jg., Nr. 3, 1935, S.22.

Eine kurze Pflanzencharakteristik.

Usteri, A.: Die zahme Kastanie.

Das Goetheanum, 15.Jg., Nr.16, 1936, S.126-127.

Eine Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Der Magnabaum.

Das Goetheanum, 15.Jg., Nr.30, 1936, S.238-239.

Eine Pflanzenbetrachtung des oben genannten Baumes, auch Mango (Mangifera indica L.) genannt.

Usteri, A.: Orchideen.

Das Goetheanum, 15.Jg., Nr.41, 1936, S.143.

Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Die Drei- und Vierzahl in der Pflanzenwelt.

Das Goetheanum, 16.Jg., Nr.46, 1937, S.368-369.

Die Mathematik als tonlose, aber vernehmbare Musik, von der Pflanzenwelt mannigfaltig manifestiert.

Usteri, A.: Die Pflanze als Spiegelung menschlichen Fühlens.

Das Goetheanum, 22.Jg., Nr.32, 1943, S.253-254.

Der Blütenstand als Bild jenes menschlichen Seelengliedes, das sich harmonisierend zwischen Denken und Wollen hineinstellt: das Fühlen.

Usteri, A.: Apfelbaum, Pfirsichbaum und Rosenstrauch.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr. 6, 1944, S.44.

Kurze Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Dalie, Wegwarte und Chrysanthemum.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr.41, 1944, S.323-324.

Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Myrte, Ölbaum und Granatbaum.

Das Goetheanum, 23.Jg., Nr.25, 1944, S.196-197.

Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Eiche, Tanne und Ulme.

Das Goetheanum, 24.Jg., Nr. 1, 1945, S.5-6.

Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Der Melonenbaum.

Das Goetheanum, 24.Jg., Nr.35, 1945, S.278.

Kurze Pflanzenbetrachtung.

Bibliographie Botanik

Usteri, A.: Wollbaumgewächse.

Das Goetheanum, 25.Jg., Nr. 8, 1946, S.62.

Pflanzenbetrachtung.

Usteri, A.: Kreuzblütler.

Das Goetheanum, 26.Jg., Nr.19, 1947, S.150.

Ein Pflanzenbild.

Usteri, A.: Nachklänge aus der Urzeit der Pflanzenwelt.

Das Goetheanum, 27.Jg., Nr.24, 1948, S.186-188.

In einer früheren Epoche waren die Pflanzen inniger als heute mit den übrigen Naturreichen, besonders mit den Tieren verbunden. Als Nachklänge ergeben sich hieraus bei den Pflanzen Bewegungsmöglichkeiten, Saprophytismus (von Fauligem lebend), Carnivorie, Parasitismus und Symbiose.

Usteri, Alfred: Pflanzenwesen. 98 Annäherungsversuche unter Berücksichtigung der in Rudolf Steiners Ärztekursen und anderen Vorträgen erwähnten Pflanzen.

Dornach 1989, 2. Aufl., 248 S. (Go), ISBN: 3-7235-0481-7

98 Annäherungsversuche unter Berücksichtigung der in Rudolf Steiners Ärztekursen und in anderen Vorträgen erwähnten Pflanzen.

Vahle, Hans-Christoph: Vegetation - die Schrift der Landschaft.

die Drei, 66.Jg., Nr. 7/8, 1996, S.736-753. (FG), ISSN: 00 12-6063

Die Wiese: eine lebendige Ganzheit, die die Kräftekomposition des jeweiligen Landschaftsausschnittes sichtbar macht. Die Pflanzendecke wird in einem etwas ungewöhnlichen Blickwinkel gesehen, der bei genügender Übung ein flüssiges Ablesen des Kräftewirkens erlaubt.

Vahle, Hans-Christoph: Pflanzensoziologie. Ein Weg zu einer goetheanistischen Landschaftskunde.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 1996, 410 S. (TV), ISBN: 3-926347-18-X, ISSN: 0177-168 x

Inhalt: Die individualistische Sicht der Vegetation. Der nicht-individualistische Charakter der Vegetation. Die Vegetationskunde als Forschungsrichtung. Das pflanzensoziologische Verfahren. Anwendung der Erkenntnisse der Pflanzensoziologie. Pflanzensoziologie als Erkenntnisweg. Probleme der Pflanzensoziologie. Neue Chancen: Lesen in der Landschaft. Zukünftige Anwendungsmöglichkeiten einer erweiterten Pflanzensoziologie.

Vahle, Hans-Christoph: Das Geheimnis der Armleuchteralgen (Characeae).

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2004, 255 S. (TV), ISBN: 3-926347-27-9

Es soll am Beispiel dieser Pflanzengruppe gezeigt werden, wie aus der goetheanistischen Vegetationsforschung, beginnend mit der Gestaltbiologie von Pflanzen und Pflanzengesellschaften, eine "Erfindung" gemacht wird, die für das praktische Leben eine besondere Bedeutung erlangen kann.

Vahle, Hans-Christoph: Lichtrasen für die Landwirtschaft.

Lebendige Erde, Nr.1, 2005, S.40

Zum Wert extensiver Wiesen und Weiden für Landwirtschaft und Landschaft.

Vahle, Hans-Christoph: Vegetations-Typologie zwischen Pflanzensoziologie und Gestaltbiologie. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S.249 (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Diese Darstellung will grundsätzlich auf den Wert des Vegetationstypus hinweisen und auf moderne Tendenzen aufmerksam machen, die das typologische Denken auflösen. In dem Durchschauen dieser Zusammenhänge können neue Impulse für verschiedene Anwendungsgebiete erwartet werden.

Vahle, Hans-Christoph: Die Pflanzendecke unserer Landschaften. Eine Vegetationskunde.

Stuttgart, 2007, 280 S. (FG), ISBN: 978-3-7725-1145-5

Das Buch beschreibt eine Wahrnehmungsschulung besonderer Art, in der nicht die einzelnen Pflanzen, sondern die Vegetation als Ganzes in den Blick genommen wird.

Vetter, Suso: Buchenmastjahre und Planetenrhythmen.

Das Goetheanum, 57.Jg., Nr.19, 1978, S.149-150.

Diese Untersuchung zeigt die Parallelität von Buchevollmasten und dem Jupiter-Umlauf sowie die Stellungen von Saturn, Mars und Venus über einen Zeitraum von 177 Jahren.

Vetter, Suso: Vorläufige Mitteilung über Tierkreisversuche mit dem Astrostat Dornach/Engelberg.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.55, H.2/1991, S.62-76.

Diese Arbeit betrifft Tierkreisversuche mit der Frage, ob differenzierte Wirkungen

Bibliographie Botanik

aus den Tierkreisregionen auf das Pflanzenwachstum sichtbar gemacht werden können.

Voegele, I.: Polaritäten im Leben der Pflanzen an Beispielen aus der Landwirtschaft. In: Gää Sophia, Jahrbuch der naturwissenschaftlichen Sektion der Freien Hochschule für Geisteswissenschaft Dornach. Band IV, 1929.

Dornach 1929, 259 S. (Naturwissenschaftliche Sektion am Goetheanum)

Als Polaritäten herrschen in der Pflanze gemeinschaftsbildende und individualisierende Tendenzen nebeneinander.

Volkman, Gisela v.: Die Eiche, gesehen mit den Augen goethescher Erkenntnis.

Das Goetheanum, 14. Jg., Nr. 52, 1935, S. 411-414.

Eine Betrachtung der Eiche u.a. Ihre Spielarten in Abhängigkeit. von der Geographie und ihre stofflichen Bestandteile.

Vries, Albert de: Die Beurteilung des Graslandes, eine methodische Untersuchung.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 50, H. 1/1989, 41-58.

Beobachtungen am Grasland im Zusammenhang mit landwirtschaftlicher Nutzung (z.B. Grasschnitt und Einwirkungen des Klimas).

Wal, Jaap van der: "Gene agieren nicht, sie reagieren". Zusammenschau der Beiträge. Im Buch: Genmanipulation an Pflanze, Tier und Mensch. Grundlagen zur Urteilsbildung.

Stuttgart 1994, 214 S. (FG), ISBN: 3-7725-1449-9

Das DNA-Denken: eine Welt ohne Unterschiede. Das Primat des Organismus über die DNA. Die DNA und ihre Umgebung. Die DNA und das Menschsein. An der DNA vorbei. Die Verbindung: eine Welt der Mannigfaltigkeit.

Waldburger, Beatrix: Untersuchungen an Knollen transgener Kartoffelpflanzen mit der Empfindlichen Kristallisation.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 83, 2006, S.

Siehe bei H. Knijpenga.

Waldburger, Beatrix: Entwickeln von Referenzreihen im Versuch - Instrument einer auf die Beziehung und Probe und Kontext ausgerichteten Erkenntnishaltung.

Elemente der Naturwissenschaft Nr. 85, 2006, S. 81

Mit Hilfe von primären Referenzreihen, die durch Variieren der Temperatur, der relativen Feuchte und der relativen Konzentrationsverhältnisse entstehen, werden die Kristallisationsbedingungen der empfindlichen Kristallisation für eine optimale Bildgestaltung ermittelt. Objekt der Untersuchungen sind die Bedingungen der Pflanzenentwicklung.

Walter, Hilma: Die Pflanzenwelt. Bd 1. Ihre Verwandtschaft zur Erden- und Menschheitsentwicklung.

Arlsheim 1971, 119 S. (Na), ISBN: 3-7235-0620-8

Nach einem einleitenden Teil, der die Entwicklung der Erde und der nachatlantischen Zeit behandelt, folgt eine spezielle Betrachtung der Beziehung des Menschen zur Pflanzenwelt und eine weitere der Entwicklungsstufen der nachatlantischen Kulturen. Der Schlussteil enthält eine Besprechung von Pflanzenfamilien.

Wepfer, Ernst: Blattmetamorphose eines Farnkrautes.

Das Goetheanum, 44. Jg., Nr. 14, 1965, S. 114-115.

Blattmetamorphose kommt auch bei den Blütenlosen vor, aber sie geht nur bis zum Höhepunkt der Blattentfaltung, während sie bei der Blütenpflanze diesen Punkt überschreitet.

Wepfer, Ernst: Wunder der Metamorphose.

Das Goetheanum, 47. Jg., Nr. 2, 1968, S. 14.

Das Studium von Goethes Abhandlung über die Metamorphose der Pflanze kann zu einem tieferen Verstehen und Erleben des Pflanzenwesens führen. Kann die Metamorphose ein Bild sein für die menschliche Ichwerdung?

Wepfer, Ernst: Wesen der Blüte.

Das Goetheanum, 47. Jg., Nr. 25, 1968, S. 196-197.

Eine Betrachtung über das Wesen der Blüte.

Whicher, Olive: Die Pflanze in Raum und Gegenraum.

Stuttgart 1979, 2. Aufl., 251 S. (FG), ISBN: 3-7725-0450-7

Siehe G. Adams.

Wilke, Doris/Maier, Georg: Zur Metamorphose der Blattfärbung.

Bibliographie Botanik

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.38, H.1/1983, S.1-11.

An der Pflanzenwelt kann man die Naturvorgänge verfolgen, aus welchen die jeweilige Körperfärbung der Pflanze hervorgeht. Die Kapitel: 1.Entstehende und festgelegte Färbung. 2.Bild des Werdeganges der Pflanze. 3.Phänomene der Rotfärbung. 4.Rotfärbung als "Lebenszeichen". 5.Anhang: Übergang zur Braunfärbung.

Willmann, Kurt: Irdisch-kosmisches Kräftewirken in Wiesen- und Weideland-schaften.

Lebendige Erde, Nr. 7/8, 1951, S.180-188.

Eine Untersuchung hauptsächlich zum Wasserhaushalt in Wiesen und Weiden.

Willmann, Kurt: Nährende und heilende Wirkungen der Obstfrüchte.

Lebendige Erde, Nr. 1/2, 1956, S.1-17.

Über die Obstfrüchte.

Willmann, Kurt: Die Individualität im Lebendigen.

Lebendige Erde, Nr. 9/10, 1956, S.214-217, Nr.11/12, S.274-279.

Über die Gliederung oder den Automatismus im Landbau.

Wissemann, Volker: Fließende Grenzen oder Wandel durch Vernetzung? Der Einfluß von Hybridisierung auf Muster und Prozesse pflanzlicher Evolution. Im Buch: Wert und Grenzen des Typus in der botanischen Morphologie. V. Harlan (Hrsg.). Schriftenreihe der Uni. Witten/Herdecke

Nümbrecht 2005, 265 S. (Martina Galunder-Verlag), ISBN: 3-89909-052-7

Es geht im wesentlichen um die Frage, inwieweit Hybridisierung als Evolutionsfaktor Bedeutung hat für die Evolution der Pflanzen. Dabei sollen am Beispiel der Rosengewächse gezeigt werden, welche Faktoren Retikulation ermöglichen oder verhindern.

Wirz, Daniel: Pflanzenbetrachtungen.

Erziehungskunst, 52.Jg., Nr. 9, 1988, S.601-609. (FG)

Der Löwenzahn - Sonne, Mond und Sterne. Sumpfdotterblume und Wiesenhahnenfuß. Vom Buschwindröschen.

Wirz, Daniel: Von den Malven.

Erziehungskunst, 54.Jg., Nr. 6, 1990, S.465-466. (FG)

Eine kurze Pflanzencharakteristik.

Wirz, Daniel: Von den Primeln.

Erziehungskunst, 56.Jg., Nr. 3, 1992, S.209-210. (FG)

Eine kurze Pflanzencharakteristik.

Wirz, Daniel: Ackerschachtelhalm und Farnkraut. Ein kleines Gespräch zwischen zwei Pflanzen.

Erziehungskunst 62.Jg., Nr.104, 1998, S.1079-1087.

Eine Pflanzencharakteristik.

Wirz, Johannes: Die Verwandlung der Pflanzen- und Tierwelt im Jahreslauf.

Das Goetheanum, 68.Jg., Nr. 7, 1989, S.51-53.

Eine Betrachtung, die das Geschehen in den Jahreszeiten für Pflanze, Tier und Mensch umfasst.

Wirz, Johannes: Gentechnisch veränderte Pflanzen

Lebendige Erde, Nr.1, 2007, S.42

Siehe bei R. Richter.

Wistinghausen, Eckard von: Gesetzmäßigkeiten beim Roggen (*Secale cereale*). Die Ährenbeetmethode von Martin Schmidt.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr. 6, Ostern 1967, S.24-34 (PA)

Auf Grund der von Martin Schmidt entwickelten Ährenbeetmethode konnten genauere Untersuchungen über die unterschiedlichen Entwicklungsmöglichkeiten von Roggenpflanzen in Abhängigkeit von der Lage der Karyopsen (Frucht der Gräser) in der Mutterähre gemacht werden. Die Kapitel lauten: Die Ährenbeetmethode. An der Roggenähre ablesbare Gesetzmäßigkeiten. Beobachtungen am Ährenbeet. Bonitierungsergebnisse der Zuchtgärten 1956-1964.

Wistinghausen, Eckard von: Untersuchungen zur Qualitätsfindung am Beispiel der Möhren im Feldversuch.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.30, H.1/1979, S.1-11.

In dieser Arbeit werden die chemisch erfassbaren Inhaltsstoffe über die Zeit der Reifung verfolgt, mit der Pflanzengestalt in Beziehung gebracht und die Qualität beurteilt.

Bibliographie Botanik

Wistinghausen, Almar von: Über den Stickstoff und die Leguminosen.

Lebendige Erde, Nr. 4, 1981, S.121-126.

Über die Rolle des Stickstoffs in der Natur.

Wohlbold, Hans: Die Farben der Pflanzen.

die Drei, 3.Jg., Nr.12, 1924, S.936-950. (Der Kommende Tag Verlag Stuttgart)

Über den Chemismus der Pflanzenfarben im Blatt, Blüte und Frucht und Häufigkeit ihres Auftretens.

Wolfart, Andreas: Die Qualität von Umwelteinflüssen auf die Pflanzenentwicklung - dargestellt am Beispiel der Waldschäden.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.60-79.

In dieser Arbeit geht es darum, anhand von Entwicklungs- und Altersphänomenen der Baumarten Fichte, Tanne und Buche einen Begriff von der Ganzheit eines Baumes zu bilden. Es wird verfolgt, wie sich ungünstige Umweltbedingungen auf die Bäume auswirken. Auf polar entgegengesetzte Vergilbungserscheinungen an Koniferen auf Kiesel und Kalk wird im Lichte der Äußerungen von Steiner im Landwirtschaftlichen Kurs eingegangen.

Wunderlin, Ulrich: Die Küstenvegetation von Ile d'Yeu.

Elemente der Naturwissenschaft, Nr.52, H.2/1990, S.80-100.

Über Pflanzenbeobachtungen mit der Aufgabestellung, die einzelnen Pflanzen als Zeiger für die im betreffenden Umkreis wirksamen Kräfte und Qualitäten erfassbar zu machen.

Wunderlin, Ulrich: Entwicklungsmorphologie - eine typologische Betrachtung zur Formbildung.

Tycho de Brahe-Jahrbuch 2007, 320 S. (TV), ISBN: 978-3-926347-30-5

Das Anliegen dieser Arbeit ist: Die Form der Pflanze zu begreifen als Formwandel, sie als wiederholbare, nicht umgekehrte Bildung in Raum und Zeit zu beschreiben und diese qualitativ und quantitativ exakt zu kennzeichnen.

Wyss, Arthur: Farbe und Pflanze.

Elemente der Naturwissenschaft Nr 65, H.2, 1996, S.17-29.

Eine Studie zu den Farben und zu den Bedingungen, unter welchen sie an der Pflanze erscheinen. Es werden neben Licht und Finsternis auch die Gebärden

der Pflanzen, also Ausdehnen und Zusammenziehen, als wesentliche Faktoren der Farbbildung aufgefasst.

Zacharias, Frank/Rumpf, Horst/Kranich, Ernst-Michael/Buck, Peter: Die Sache und die Methode. In: Auf der Suche nach dem erlebbaren Zusammenhang. P. Buck, E.-M. Kranich (Hrsg.)

Weinheim/Basel 1995, 236 S. (Be), ISBN: 3-407-34091-5

Kommentare und Notizen zu den Beiträgen im selben Buch.

Zeller, Otilie: Blütenknospen. Verborgene Entwicklungsprozesse im Jahreslauf. *Stuttgart 1983, 246 S. (UH), ISBN: 3-87838-380-0*

Das Miterleben und gedankliche Nachvollziehen der Wachstumsvorgänge im Knospeninnern kann den Betrachter zu selbständiger Naturbetrachtung aufmuntern, seine innere Regsamkeit verstärken, Staunen und Ehrfurcht wecken und zu einem geistgemäßen Verständnis der Natur führen. Es kommen Pflanzen aus der Familie der Rosengewächse, der Weizen, sowie Arnika, Garten-Ringelblume, Igelkopf, Rhododendron und Preiselbeere zur Darstellung.

Zürcher, Ernst: Holzforschung im Zeichen des Mondes.

Lebendige Erde, Nr.6, 2003, S.38-41.

Im Rahmen moderner Holztechnologie wird uraltes Wissen aufgegriffen und auf einen Wahrheitskern geprüft. Erste Ergebnisse übertreffen die Erwartungen.